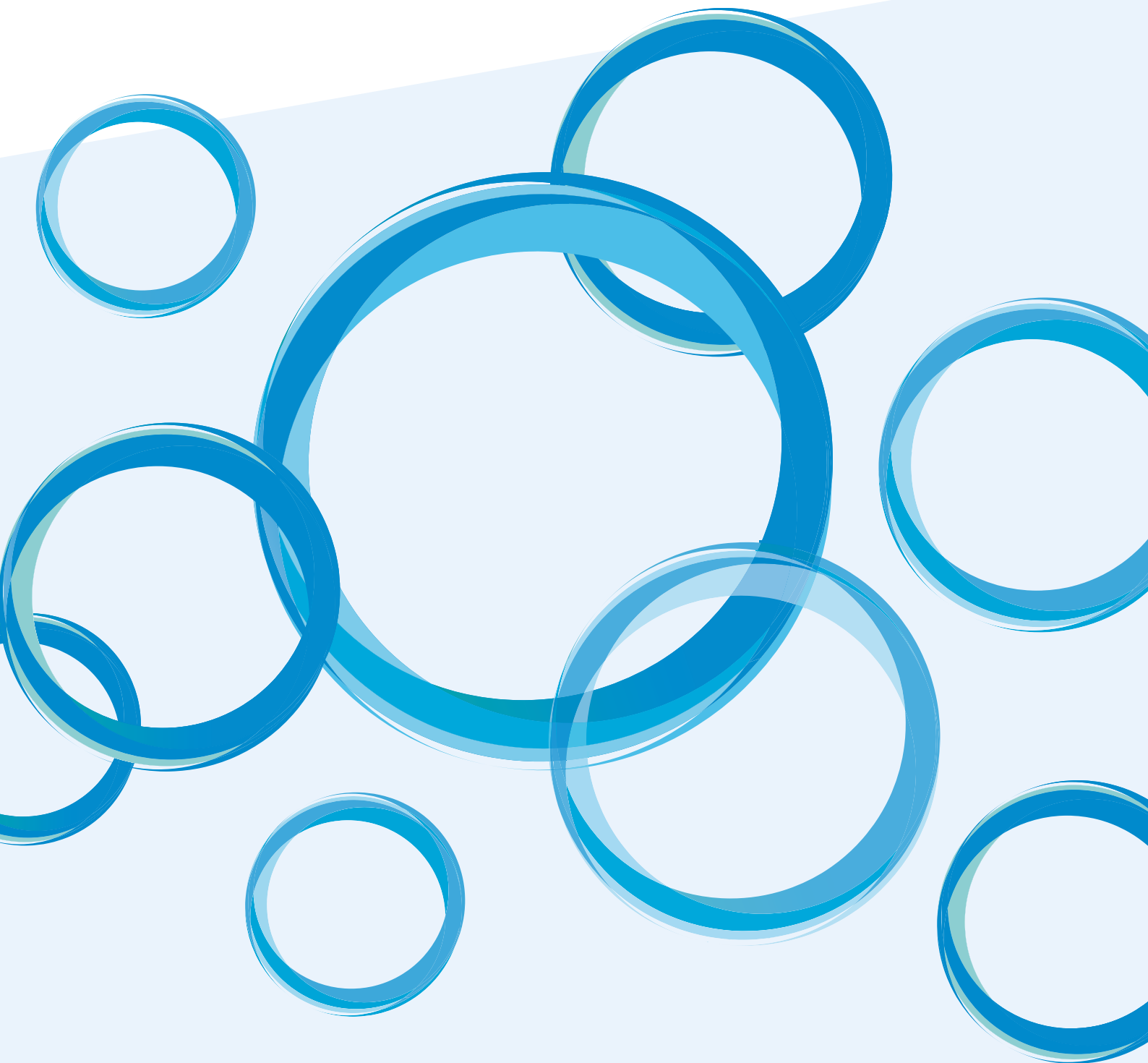


Jahresbericht

Schuljahr 2023/2024



Impressum

Jahresbericht Schuljahr 2023/2024

Berichtszeitraum 1. August 2023 – 31. Juli 2024

Herausgeber

Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

Dr. Gesa Ramm, Direktorin

Schreberweg 5, 24119 Kronshagen

www.iqsh.schleswig-holstein.de

x.com/_IQSH

Bestellungen

Onlineshop: <https://publikationen.iqsh.de/>

Tel.: +49 (0)431 5403-148

E-Mail: publikationen@iqsh.landsh.de

Redaktion

Dr. Magdalena Drywa, Dr. Gesa Ramm

Gestaltung

Stamp Media im Medienhaus Kiel, Ringstraße 19, 24114 Kiel, www.stamp-media.de

Fotos

IQSH, Gunnar Dethlefsen (Seiten 7, 14, 28, 52, 70, 84), Leander Schröder (Seite 11), Petra Nowack (Seite 26),

Markus Haner_AV1 personalised (Seite 76)

Publikationsmanagement, Lektorat

Dr. Magdalena Drywa, Stefanie Pape

Druck

IQSH-Hausdruckerei, Michael Jannig

Druck auf FSC-zertifiziertem Papier

© IQSH

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Auflage April 2025

Auflagenhöhe 50

Broschüre Nr. 06/2025

Das IQSH ist laut Satzung eine dem Bildungsministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Jahresbericht

Schuljahr 2023/2024

Berichtszeitraum 1. August 2023 – 31. Juli 2024

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Die digital zur Verfügung gestellte Broschüre darf zudem nicht als Download auf eigenen Websites oder Schulservern gespeichert werden. Wenn auf diese Broschüre verwiesen werden soll, muss stattdessen auf den PDF-Download des Werkes im IQSH-Onlineshop unter <https://publikationen.iqsh.de/> verlinkt werden.

Inhalt

Vorwort der Direktorin - 6

Das IQSH im Überblick - 7

Highlights des Schuljahres 2023/2024 - 8

1 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ 2023/2024 - 10

1.1 Einblicke in die Cluster-Arbeit - 11

1.1.1 Cluster Ästhetik: Kunst und Musik digital erleben - 11

1.1.2 Cluster MINT: Digitales Experimentieren im Unterricht - 11

1.1.3 Cluster Gesellschaftswissenschaften: Medienkompetenz fördern - 12

1.1.4 Cluster Sprachen: Digitale Medien im Sprachunterricht - 12

1.1.5 Cluster Berufliche Bildung: Theorie und Praxis verbinden - 12

1.2 Medienberatung: Unterstützung durch IQSH und SHIBB - 12

1.3 Medienwerkstätten - 13

1.4 Evaluierung des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter: evidenzbasierter Erkenntnisgewinn - 13

2 Ausbildung und Qualifizierung - 14

2.1 Kernaufgaben - 14

2.2 Kennzahlen des Berichtszeitraums - 15

2.3 Ausgewählte Vorhaben - 16

2.4 Schwerpunkte des Schuljahres 2023/2024 - 17

2.5 Evaluation des Vorbereitungsdienstes - 19

3 Schulterteams/Sonderpädagogik - 22

3.1 Grundschulen - 22

3.2 Gemeinschaftsschulen - 23

3.3 Gymnasien - 23

3.4 Sonderpädagogik/Förderzentren - 24

3.4.1 Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS) - 25

3.4.2 Das Projekt Barrierefreie Schule - 26

4 Fort- und Weiterbildung - 28

4.1 Kernaufgaben - 28

4.2 Kennzahlen des Berichtszeitraums - 29

4.2.1 Schulbudget - 30

4.3 Ausgewählte Vorhaben - 30

4.4 Berichte aus den Themenschwerpunkten - 33

4.4.1 Niemanden zurücklassen (NZL): Lesen macht stark (LMS) / Mathe macht stark (MMS) - 33

4.4.2 mathe.sh - 37

4.4.3 SINUS-SH - 38

4.4.4 Begabten- und Begabungsförderung - 39

4.4.5 Lernen durch Engagement (LdE) - 42

4.4.6 Diversitätsbewusste Schule (IBE) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - 43

4.4.7 Zukunftsschule.SH - 45

4.4.8 Zukunftskompass - 46

4.4.9 Zentrum für Prävention - 47

5	Schulentwicklung und Bildungsmonitoring - 52
5.1	Kernaufgaben - 52
5.2	Kennzahlen des Berichtszeitraums - 53
5.3	Wesentliche Vorhaben - 54
5.3.1	Führungskräftequalifizierung und Personalentwicklung - 54
5.3.2	Schulentwicklungsberatung und interne Evaluation - 55
5.3.3	Schulfeedback.SH und Schülerfeedback.SH - 59
5.3.4	Lehrplanentwicklung und Implementation - 62
5.3.5	Diagnostik und Bildungsmonitoring - 64
5.3.6	Zentrale Abschlüsse inklusive Herkunftssprachenprüfung - 69
6	Digitalisierung und IT-Dienste - 70
6.1	Kernaufgaben - 70
6.2	Kennzahlen des Berichtszeitraums - 71
6.3	Ausgewählte Vorhaben - 72
6.4	Berichte aus den Themenschwerpunkten - 73
6.4.1	Beratung der Schulträger - 73
6.4.2	Datenschutz in der digitalen Schule - 74
6.4.3	Digitale Landeslösungen für den Unterricht - 74
6.4.4	Medienbildung im Unterricht und in der Schule - 79
6.4.5	Landesnetz Bildung mit School-SH - 81
7	Verwaltung und Controlling - 84
7.1	Kernaufgaben und Rahmendaten - 84
7.2	Ausgewählte Vorhaben - 84
7.2.1	Statuserhebung - 85
7.2.2	Vorbereitung auf die Einführung der Umsatzsteuer zum 01.01.2025 - 86
7.2.3	IQSH-Kongress - 86
7.2.4	Bibliothek - 87
8	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichungen - 88
8.1	Kennzahlen des Berichtszeitraums - 88
8.2	Schwerpunkte - 89
8.2.1	Publikationen - 89
8.2.2	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - 92
	Organigramm - 98

Vorwort der Direktorin

Als Institut, das die Aus-, Fort- und Weiterbildung, Schulentwicklung sowie das Arbeiten in der Digitalität von rund 28.000 Lehrkräften in Schleswig-Holstein gewährleistet, arbeiten wir an den zentralen Themen der Bildung für die Kompetenzentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler. In diesem Jahresbericht können Sie nachlesen, wie das IQSH-Team diese Herausforderung bearbeitet hat.

Im Schuljahr 2023/2024 bildete das Thema „basale Kompetenzen stärken“ einen besonderen Schwerpunkt des IQSH: Vom Jahreskongress des Instituts über die Ausrichtung der bundesweiten Expertinnen- und Expertentagung über die Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrkräfte, eine verstärkte Unterstützung für die Grundschulen, das Erreichen der nächsten Etappe im Projekt QuaMath, der Überarbeitung der Niemanden-Zurücklassen-Materialien bis hin zu Erstellung von Publikationen und Leitfäden zum Grundwortschatz trug nahezu jeder Arbeitsbereich des Instituts dazu bei. Diese Zielsetzung entspricht den bildungspolitischen und gesellschaftlichen Anforderungen, die im Rahmenkonzept des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur dargestellt sind – denn weil sie für jeglichen Bildungserfolg entscheidend sind, müssen die basalen Kompetenzen in Deutsch, Mathematik und im sozial-emotionalen Bereich für alle Schülerinnen und Schüler gesichert werden.

Die Kultur der Digitalität prägt das Lehren und Lernen immer stärker. Im vergangenen Schuljahr war die Arbeit zum DigitalPakt und im Landesprogramm Zukunft Schule im digitalen Zeitalter ein weiterer Schwerpunkt unseres Tuns. Beispielsweise zu nennen ist der umfassende Einsatz des IQSH bei der Ausstattung der Lehrkräfte mit Endgeräten, der Ausbau der datenschutzkonformen Angebote und Dienste für Unterrichtsplanung oder zum Einsatz in den Schulen, die Entwicklung von Handreichungen zur Medienkompetenz samt Fortbildungen und insbesondere der umfassende Ausbau von Professionalisierungsangeboten in allen Phasen der

Lehrkräftebildung im Rahmen des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter.

Die datenbasierte Schulentwicklung konnte durch die Bereitstellung von Ergebnissen des Bildungsmonitorings, die Weiterentwicklung des Befragungs- und Testportals sowie durch die weiterentwickelten Datenblätter für die Schularten Grundschule, Gemeinschaftsschule und Gymnasium zentral gestützt werden.

Das IQSH arbeitet in einem erprobten und verlässlichen Netzwerk von Partnerinnen und Partnern an Hochschulen des Landes sowie in einem konstruktiven und vertrauensvollen Miteinander mit dem Ministerium. Einen ganz wesentlichen Anteil daran, dass viele Projekte erfolgreich voranschreiten und unser Miteinander offen und wertschätzend ist, hat das hochkompetente und engagierte Team des IQSH. Gemeinsam haben wir im vergangenen Schuljahr vieles in Bewegung gesetzt, um Unterricht zu stärken und Schulen zu verbessern – dafür danke ich allen Beteiligten sehr herzlich.

Ihre

Dr. Gesa Ramm

Direktorin des IQSH

Das IQSH im Überblick

Das Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) arbeitet im Auftrag des Bildungsministeriums. Seine Kernaufgaben sind

- Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte,
- die Schulentwicklung,
- das Bildungsmonitoring,
- die Digitalisierung und IT-Dienste sowie
- die Beratung von Schulen und Schulträgern bei der Digitalisierung.

Gemäß dem Jahresarbeitsplan hat das IQSH seine Arbeit abteilungsübergreifend auf die folgenden vier Kernthemen ausgerichtet:

- Qualitätsentwicklung – guter Unterricht und gute Schule, insbesondere basale Kompetenzen beziehungsweise Erreichung der Mindeststandards
- Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität
- Bildungsgerechtigkeit – Umgang mit Heterogenität/Inklusion
- Strategie zur Förderung von Mathematik

**Qualitätsentwicklung -
guter Unterricht und
gute Schule**
(basale Kompetenzen,
Mindeststandards)

**Lernen und Lehren
in einer Kultur der
Digitalität**

**Strategie zur Förderung
von Mathematik**

**Bildungsgerechtigkeit -
Umgang mit Hetero-
genität / Inklusion**

Kernthemen

Seit 2021 setzt das IQSH das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ um und vernetzt die dort umgesetzten Maßnahmen eng

mit der Arbeit in den vier Kernthemen. Die finanziellen Mittel und Ressourcen des IQSH werden fokussiert auf die Schwerpunkte unter besonderer Berücksichtigung der Führungskräftequalifizierung und Personalentwicklung eingesetzt.

*Rund **750** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der überwiegende Anteil mit Stundendeputat im Nebenamt, sind am Institut beschäftigt.*

(Stand: September 2024)

Historische Entwicklung

Das IQSH ist laut Satzung eine dem für Bildung zuständigen Ministerium unmittelbar nachgeordnete, nicht rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Das Institut hat seinen Sitz in Kronshagen bei Kiel. Es wurde als Landesinstitut Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule (IPTS) mit Wirkung vom 01.03.1971 gegründet. In 2003 erfolgte mit einer Restrukturierung die Umbenennung in Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH).

Seit 2021 ist das Landesseminar Berufliche Bildung nicht mehr am IQSH, sondern am neu gegründeten Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) angesiedelt. Die Lehrkräfte der berufsbildenden Schulen können weiterhin an den Fortbildungsangeboten des IQSH teilnehmen; ebenso werden die IT-Dienstleistungen des Landes für alle Schulen in Schleswig-Holstein vom IQSH angeboten und betreut.



Highlights des Schuljahres 2023/2024

01.08.2023

592 neue Lehrkräfte beginnen ihre Ausbildung (68 im Quer- oder Seiteneinstieg) - 490 Lehrkräfte schließen den Vorbereitungsdienst erfolgreich ab (61 im Quer- oder Seiteneinstieg)



29.08.2023

10 Lehrkräfte erhalten nach erfolgreicher Weiterbildung die Unterrichtsqualifikation für Musik



01.09.2023

Start „Lernstand 5“- ein Verfahren, um den Lernstand von Schülerinnen und Schülern zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch und Mathematik zu bestimmen



06.10.2023

„Datenblatt zur schulischen Qualitätsentwicklung“ geht an die Grund- und Gemeinschaftsschulen und ihre Schulaufsichten



28.09.2023

2. Phase der Bund-Länder-Initiative Leistung macht Schule (LemaS) startet



23.09.2023

Landesweiter Fachtag informiert Lehrkräfte über sexuelle Gewalt und Kinderschutz in der Schule



30.10.2023

Erster landesweiter Schulentwicklungstag Experimentierklausel - mehr als 80 Schulen machen mit



17.11.2023

Knapp 55.000 Schülerinnen und Schüler besuchen die 22. SchulKinoWoche Schleswig-Holstein



02.11.2023

6. Grundschultagung „Lernen mit, an und über digitale Medien“ vermittelt Praxistipps und Handwerkszeug für den Unterricht

24.11.2023

Erster gemeinsamer Landesfachtag mit dem Kompetenzzentrum für musikalische Bildung in Schleswig-Holstein (KMB.SH)

07.06.2024

„Schule des Jahres Schleswig-Holstein 2024“:
Ernestinenschule Lübeck und Bundesoffene Landesberufsschule für Hörakustiker und Hörakustikerinnen (Sonderpreis des Ministerpräsidenten)



Juni 2024

Gemeinsam mit der MA HSH: 50 weitere Schulen als neue Internet-ABC-Schulen zertifiziert



01.07.2024

Neue Kooperation: Digitale Wirtschaft bringt sich zukünftig bei der Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte ein



12.07.2024

Gemeinsam mit dem IPN: Kongress „digitales und digital gestütztes Unterrichten“



03.06.2024

Jahrestagung itslearning: Barcamp zum Schwerpunkt differenzierte Unterrichtsgestaltung



27.05.2024

IQSH-Kongress „Förderung basaler Kompetenzen in der Schule“



Mai 2024

Schülerinnen und Schüler der 3. und 8. Jahrgänge nehmen an den flächendeckenden Vergleichsarbeiten (VERA) teil



01.02.2024

Das Projekt Lernen durch Engagement dockt an das IQSH an



07. und 08.03.2024

Bundesweite Expertinnen und Expertentagung „Bildungsbenachteiligung begegnen - basale Kompetenzen stärken“



01.02.2024

491 neue Lehrkräfte beginnen ihre Ausbildung (40 im Quer- oder Seiteneinstieg) - 547 Lehrkräfte schließen den Vorbereitungsdienst erfolgreich ab (54 im Quer- oder Seiteneinstieg)

01.03.2024

„Datenblatt zur schulischen Qualitätsentwicklung“ geht an die Gymnasien und ihre Schulaufsichten



1 Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ 2023/2024



Mit der zunehmenden Digitalisierung erfolgt eine grundlegende Veränderung des Lehrens und Lernens. Das Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ trägt dazu bei, diesen Transformationsprozess in enger Zusammenarbeit mit allen drei Phasen der Lehrkräftebildung zu gestalten. Die Zusammenarbeit der für die drei Phasen Verantwortlichen ist in einer Kooperationsvereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein, vertreten durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK), der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), der Europa-Universität Flensburg (EUF), der Musikhochschule Lübeck (MHL), der Muthesius Kunsthochschule Kiel (MKK), dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) sowie dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) festgehalten. Alle Kooperationspartner haben sich verpflichtet, ihre jeweilige Expertise einzubringen. Das IQSH, das unter anderem als Bindeglied zwischen den Institutionen und den Schulen fungiert, koordiniert das gesamte Unterstützungsvorhaben, das folgende Ziele verfolgt:

- Nachhaltige Kompetenzentwicklung zur Bewältigung einer zunehmend digitalisierten Lebens- und Arbeitswelt
- Innovative Unterstützungskonzepte für die Digitalisierung aller Schulen in Schleswig-Holstein sowie für die phasenübergreifende Lehrkräftebildung
- Vernetzung relevanter Stakeholder der Lehrkräftebildung, der Wissenschaft, der Kultur sowie aller Bildungsbereiche der schulischen Allgemeinbildung und der beruflichen Bildung

- Forschungsbasierte Entwicklung fachbezogener digitaler und hybrider Materialien und Szenarien für die Unterrichtsentwicklung
- Nachhaltige Implementierung agiler Supportstrukturen
- Weiterentwicklung von Transfermodellen und Monitoringstrategien

Weitere Informationen zum [Landesprogramm Zukunft Schule im digitalen Zeitalter](#)



Im Zentrum des Programms steht die Professionalisierung von Lehrkräften in allen Phasen der Lehrkräftebildung in Bezug auf das Lernen, Lehren und die Weiterentwicklung von Schule in einer Kultur der Digitalität. Dazu wurde im Schuljahr 2023/2024 fortlaufend ein adaptives Unterstützungsangebot in Form von unterschiedlichen Fortbildungsformaten (Terminveranstaltungen, Schulentwicklungstage sowie Zertifikatskurse), Begleitung und Beratung sowie durch die Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte bereitgestellt.

Die Educational Engineers (EE) agieren als Schnittstellen zu den Hochschulen. Ihre Aufgabe ist es, die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis zu bringen. Sie entwickeln forschungsbasierte Unterrichtskonzepte, bieten Fortbildungen an und arbeiten phasenübergreifend an der Professionalisierung der (angehenden) Lehrkräfte. Von den Gesellschaftswissenschaften über Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) bis hin zu den ästhetischen Fächern, Sprachen und der beruflichen Bildung unterstützen die EEs die Umsetzung digitaler Unterrichtsideen und stärken so die Verzahnung von Theorie und Praxis.

Die Regionalen Fachberaterinnen und Fachberater (RFB) bieten direkte Unterstützung an den

Schulen und setzen vor Ort um, was gemeinschaftlich in den fünf Fachclustern Ästhetik, berufliche Bildung, Gesellschaftswissenschaften, MINT und Sprachen entwickelt wird. Mit fast 300 Veranstaltungen im Schuljahr 2023/2024, die sowohl in Präsenz als auch online stattfanden, haben die RFB maßgeblich dazu beigetragen, die Lehrkräfte in Schleswig-Holstein fortzubilden, indem sie insbesondere Schulentwicklungstage und Fachschaftsbegleitungen organisiert haben.

*Fast **300** Veranstaltungen
der RFB im Schuljahr 2023/2024*

Insgesamt waren es rund 90 Veranstaltungen, an denen rund 1.600 Lehrkräfte teilgenommen haben. Im Schuljahr 2023/2024 war das Thema künstliche Intelligenz (KI) besonders stark nachgefragt. Hier konnten die RFB in enger Zusammenarbeit mit den EEs digitale Lernkonzepte und praxisnahe Unterstützung für die Lehrkräfte bereitstellen. Ein Highlight war der landesweite digitale Schulentwicklungstag zur Experimentierklausel am 30. Oktober 2023, an dem 76 Schulen mit rund 2.000 Lehrkräften teilgenommen haben. Themen wie „Forschendes Lernen“ und „Zeitgemäße Prüfungsformate“ standen dabei im Fokus.

***76** Schulen
mit rund **2.000** Lehrkräften
nahmen am landesweiten digitalen
Schulentwicklungstag zum Thema
Experimentierklausel teil.*

Ein weiteres Projekt war die Schuladoption, bei der Studierende und Lehrkräfte für eine Woche den Unterricht an einer Grundschule übernommen haben. Diese praxisnahe Unterstützung soll im nächsten Schuljahr ausgeweitet werden und ist ein hervorragendes Beispiel dafür, wie Theorie und Praxis in der Lehrkräftebildung zusammengeführt werden können.

1.1 Einblicke in die Cluster-Arbeit

1.1.1 Cluster Ästhetik: Kunst und Musik digital erleben

Im Fach Kunst wurde der Wettbewerb „Mal digital“ ins Leben gerufen. Ziel war es, anhand von Beispielen zu zeigen, wie ästhetische Gestaltung mit digitalen Mitteln im Fach Kunst Schülerinnen und Schüler darin unterstützen kann, zu kompetenten Produzierenden der digitalen Bildwelt zu werden und ihnen damit auch zukünftig aktive kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.



Während der Digitalen Woche im Mai 2024 zeigte der Ausstellungsraum spce der Muthesius Kunsthochschule die besten Arbeiten zum Thema „frightened of old ideas“, die für große Begeisterung sorgten.

Im Bereich Musik entstand eine Kooperation mit MusiS (Musik in Schulen), einem Netzwerk, das Musikprojekte an Schulen organisiert. Hierbei wurden Musiklehrkräfte vernetzt, um gemeinsam Projekte zu entwickeln und sich auszutauschen.

1.1.2 Cluster MINT: Digitales Experimentieren im Unterricht

In den MINT-Fächern lag der Schwerpunkt auf dem Einsatz von Mikrocontrollern und digitaler Messwerterfassung. Diese Technologien fanden verstärkt Einzug in den Unterricht, und es wurden Fortbildungen für Lehrkräfte entwickelt, um den praktischen Einsatz dieser Tools im Schulalltag zu erleichtern. Ziel war es, die „Black Boxes“ der Technik zu öffnen und den Lernenden die Möglichkeit zu geben, selbst zu experimentieren.

1.1.3 Cluster Gesellschaftswissenschaften: Medienkompetenz fördern

Medienkompetenz ist ein zentrales Thema im Cluster Gesellschaftswissenschaften. Mehr als 100 Schulen nahmen an der Fortbildungsreihe „#MKTP - Medienkompetenz zwischen Theorie und Praxis“ teil. 128 Lehrkräfte konnten dort innovative digitale Unterrichtsideen ausprobieren und diskutieren. In 15 Veranstaltungen der MKTP-Reihe, die im Winter- und Sommersemester an den Medienwerkstätten der CAU und der EUF stattfanden, ging es unter anderem um den Einsatz von Algorithmen, künstliche Intelligenz und digitale Quellen im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht.

1.1.4 Cluster Sprachen: Digitale Medien im Sprachunterricht

Mit der Fortbildungsreihe „Digitalität und digitale Medien in den sprachlichen Fächern“ wurde ein Netzwerk zwischen Lehrkräften verschiedener Sprachen angeregt. Mit den „MuxBooks“, einem digitalen Tool zur Förderung von Inklusion und literarischer Teilhabe, konnten die Teilnehmenden Lernprozesse analysieren und in den Unterricht integrieren, um Schülerinnen und Schülern neue digitale Lernwege zu eröffnen.

1.1.5 Cluster Berufliche Bildung: Theorie und Praxis verbinden

Gemeinsam mit beruflichen Schulen wurden über 70 unterschiedliche Fortbildungen entwickelt, um den Einsatz digitaler Technologien im Unterricht zu fördern. Insgesamt wurden im Schuljahr 2023/2024 über 90 Fortbildungen durchgeführt, an denen über 1.700 Personen teilgenommen haben.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Berufsorientierung. Mit dieser werden auch allgemeinbildende Schulen adressiert. Ein spezielles Angebot ist dabei die Fortbildung „Berufliche Orientierung / BO und KI: Sozialverantwortliches und pädagogisches Prompting für die BO in der Schulpraxis“. Diese Fortbildung unterstützt

Lehrkräfte dabei, künstliche Intelligenz gezielt und verantwortungsvoll in den Unterricht zur beruflichen Orientierung einzubinden, um den Schülerinnen und Schülern wichtige Kompetenzen für ihre zukünftigen beruflichen Herausforderungen zu vermitteln.

1.2 Medienberatung: Unterstützung durch IQSH und SHIBB

Im Bereich der Medienberatung konnten die Schulen jeweils auf die Angebote eines Expertenteams aus dem IQSH für allgemeinbildende Schulen und aus dem SHIBB für berufsbildende Schulen zurückgreifen.

Die Medienberatung des IQSH ist regional aufgestellt und unterstützt die Schulen vor Ort durch Beratung, Vernetzung und Fortbildung zu medienpädagogischen Themen. Beratungsthemen waren beispielsweise die Integration von Landesdiensten wie dem Lernmanagementsystem *itslearning* in den Schulalltag. Hierfür wurden gemeinsame schulspezifische Einführungskonzepte entwickelt und von der Medienberatung in Form von Fortbildungen begleitet. Neben den Fortbildungen zu den Landesdiensten wurden, zum Beispiel im Rahmen zahlreicher Schulentwicklungstage, Fortbildungen zu weiteren medienpädagogischen Themen durchgeführt. Dazu zählen die unterrichtliche Nutzung vorhandener digitaler Infrastrukturen, die Entwicklung eines Verständnisses für KI-Systeme und deren Einsatzmöglichkeiten sowie Themen im Kontext der Medienbildung.

Weitere Informationen zu [itslearning](#)



Im Mittelpunkt der Aktivitäten stand neben der gezielten Nutzung der vorhandenen Infrastruktur die Stärkung der Medienkompetenzentwicklung von Schülerinnen und Schülern. Ergänzend wurde ein Materialpaket für den Themenbereich Medienbildung entwickelt, das Lehrkräfte für die Durchführung eines Medienbildungstages mit

ihren Schülerinnen und Schülern in der Mittelstufe nutzen können.

Die Medienberatung des SHIBB unterstützte die digitale Kompetenzentwicklung durch zahlreiche Fortbildungen, zum Beispiel zur datenschutzkonformen Nutzung digitaler Tools und zur Integration von Gamification in den Unterricht. Ein Highlight war der Landesfachtag „Lernen mit digitalen Medien“, an dem über 100 Lehrkräfte teilnahmen und sich über innovative Technologien austauschten.

1.3 Medienwerkstätten

Ab dem Schuljahr 2024/2025 werden alle Medienwerkstätten, die in Kooperation mit dem IQSH betrieben werden, in einem Gesamtkonzept zusammengefasst und gemeinsam weiterentwickelt.

[Medienwerkstätten in SH](#)



Das Konzept der Medienwerkstätten in Schleswig-Holstein sieht vor, die durch die KMK gesetzten Vorgaben landesweit umzusetzen.

Ein herausgehobener Termin war der erste Makerday SH in der Medienwerkstatt West. Circa 60 Lehrkräfte und externe Partner wie der Offene Kanal Schleswig-Holstein und das Schülerforschungszentrum nahmen dabei an einem Barcamp teil.

*Erster Makerday SH
mit rund **60** Lehrkräften*

Zum Ende des Schuljahres zog die Medienwerkstatt Itzehoe von der Wolfgang-Borchert-Schule in die Räumlichkeiten im Innovationszentrum Itzehoe (IZET) um.

1.4 Evaluierung des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter: evidenzbasierter Erkenntnisgewinn

Das Landesprogramm wird in Kooperation von IQSH und IPN intern und formativ evaluiert. Ziel der Programmevaluation ist ein fortwährender, evidenzbasierter Erkenntnisgewinn über die Maßnahmen, deren Nutzung sowie Wirkmechanismen mit dem Zweck der Verbesserung und Weiterentwicklung. Die Evaluation wird hierbei als systematischer Prozess der Partizipation und Kooperation aller beteiligten Akteurinnen und Akteure im Landesprogramm verstanden. Sie orientiert sich dynamisch und adaptiv an den jeweiligen Zielsetzungen und spezifischen Maßnahmenumsetzungen, um eine datenbasierte Beschreibung der Programmimplementation vorzunehmen und Anregungen für weitere Schritte zu geben.

Das Evaluationsteam legte einen ersten Statusbericht zur internen Diskussion vor. Dieser lieferte unter anderem Anhaltspunkte für die (Weiter-)Entwicklung bestehender Maßnahmen und Strukturen. Auch Impulse für neu zu definierende Ansätze und Kooperationsformate waren enthalten. Im Schuljahr 2023/2024 lag ein Schwerpunkt auf der Begleitung eines Monitoringprozesses auf Basis des Statusberichtes. Ziel war es, gemeinsame Herausforderungen zu identifizieren und diesen zeitnah mit spezifischen Maßnahmen zu begegnen. Die Ergebnisse sollen dazu dienen, die Zusammenarbeit und Wirkung des Landesprogramms weiterzuentwickeln und die team- und institutionsübergreifende Kooperation auszubauen.

2 Ausbildung und Qualifizierung



Schulartbeauftragte des IQSH; v. l. n. r.: Achim Rix (Sonderpädagogik), Gudrun Zimmermann (Grundschulen), Lars Hansen (Gemeinschaftsschulen), Ulf Jesper (Gymnasien)

2.1 Kernaufgaben

Das IQSH bereitet gemeinsam mit den Ausbildungsschulen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst auf den Schulalltag vor. Während der 18-monatigen Ausbildung erweitern die angehenden Lehrkräfte ihre fachlichen, didaktischen, methodischen und pädagogischen Kompetenzen. Besonders wichtige Schwerpunkte der Ausbildungsarbeit bilden die Reflexion der gesammelten Erfahrungen und die Entwicklung einer professionellen Haltung.

Neben den Lehrkräften im Vorbereitungsdienst qualifiziert das IQSH auch Lehrkräfte im Quer- und Seiteneinstieg, im Anpassungslehrgang und im Lehramtswechsel. Das Team betreut auch Maßnahmen zur Entfristung von Unterrichtsgenehmigungen an Privatschulen. Der Schwerpunkt der Qualifizierungsarbeit besteht darin, den jeweiligen Lehrgang im Rahmen der Vorgaben an die individuellen Voraussetzungen anzupassen.

Die erste Phase der beruflichen Laufbahn zur Lehrkraft findet an den Hochschulen statt. Auch hier betreut das IQSH angehende Lehrkräfte während ihrer Praxissemester und in Begleitseminaren. Auf diese Weise kommt es zu einer intensiven Verzahnung der Phasen. Schwerpunkt der Seminare sind fachübergreifende und pädagogische Themen und die Reflexion der Beobachtungen und Erfahrungen.

Das IQSH zertifiziert Lehrkräfte, die an den Schulen als Ausbildungslehrkräfte tätig sein wollen. Das ist zentral, um eine kohärente Ausbildung und Qualifizierung zu erreichen. Seit dem Schuljahr 2023/2024 wurde das Angebot erweitert: Angehende Ausbildungslehrkräfte können in den Veranstaltungen „Gemeinsam ausbilden“ mit erfahrenen Studienleitungen zusammenkommen und sich vernetzen.

Die Standards und Grundlagen der Ausbildung sind in der die APVO Lehrkräfte 2020 und die APVO Lehrkräfte 2024 festgelegt. (s. [Broschüren zur APVO Lehrkräfte](#))



2.2 Kennzahlen des Berichtszeitraums

Im ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 haben in den vier Schularten 527 Lehrkräfte ihre Ausbildung beziehungsweise Qualifizierung begonnen, im zweiten waren es 451:

Begonnene Ausbildung	01.08.2023	01.02.2024
Lehramt an Grundschulen	178 (31)	126 (11)
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	92 (14)	80 (7)
Lehramt an Gymnasien	177 (5)	191 (7)
Lehramt für Sonderpädagogik	80 (18)	54 (15)
Insgesamt	527 (68)	451 (40)

Tabelle 1: Anzahl der Lehrkräfte, die im Schuljahr 2023/2024 ihre Ausbildung oder Qualifizierung begonnen haben. Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Personen an, die davon im Quer- oder Seiteneinstieg qualifiziert wurden.

Abgeschlossen haben mit dem Ende des ersten Halbjahres des Schuljahres 2023/2024 429 Lehrkräfte ihre Ausbildung beziehungsweise Qualifizierung, mit dem Ende des zweiten Halbjahres 493 (s. Tabelle 2). Insgesamt haben im Berichtszeitraum 1.037 Lehrkräfte ihre Ausbildung erfolgreich beendet:

1.037 Lehrkräfte
haben ihre Ausbildung
erfolgreich beendet.

Erreichte Abschlüsse	31.01.2024	31.07.2024
Lehramt an Grundschulen	128 (32)	174 (21)
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	84 (18)	75 (14)
Lehramt an Gymnasien	170 (4)	181 (10)
Lehramt für Sonderpädagogik	47 (7)	63 (4+5 DM)
Insgesamt	429 (61)	493 (54)

Tabelle 2: Anzahl der Lehrkräfte, die im Schuljahr 2023/2024 ihre Ausbildung und Qualifizierung erfolgreich beendet haben. Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Personen an, die davon im Quer- oder Seiteneinstieg qualifiziert wurden. Die Abkürzung „DM“ bezeichnet Personen, die den Dualen Masterstudiengang abgeschlossen haben.

In der Ausbildung beziehungsweise Qualifizierung haben sich im ersten Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 1.464 Lehrkräfte befunden, im zweiten Halbjahr 1.446:

Lehrkräfte in Ausbildung und Qualifizierung	1. Hj. 2023/2024	2. Hj. 2023/2024
Lehramt an Grundschulen	467 (68)	455 (45)
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	254 (49)	246 (36)
Lehramt an Gymnasien	538(25)	548 (22)
Lehramt für Sonderpädagogik	205 (29)	197 (35)
Insgesamt	1.464 (171)	1.446 (138)

Tabelle 3: Anzahl der Lehrkräfte, die sich im Schuljahr 2023/2024 in der Ausbildung und Qualifizierung befanden; die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Personen an, die davon im Quer- oder Seiteneinstieg qualifiziert wurden.

Im Rahmen der Praxissemester der Hochschulen wurden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt 1.132 Studierende betreut. Die Zahl im Gymnasialbereich hat dabei einen Höchststand erreicht.

Schulart	Anzahl betreuter Studierender
Lehramt an Grundschulen	235
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	254
Lehramt an Gymnasien	540
Lehramt für Sonderpädagogik	103
Insgesamt	1.132

Tabelle 4: Anzahl der Studierenden, die im Schuljahr 2023/2024 in Begleitseminaren betreut wurden.

2.3 Ausgewählte Vorhaben

Wichtigste Entwicklungen in der Ausbildung, Qualifizierung und Prüfung

Das IQSH bereitet mit dem Vorbereitungsdienst angehende Lehrkräfte auf den Schulalltag vor. Dabei bilden die Studienleitungen in den Fächern und Fachrichtungen sowie in Pädagogik aus, sie beraten und nehmen Prüfungen ab – gemäß der APVO Lehrkräfte.

Im Schuljahr 2023/2024 gab es 4.045 verpflichtende Ausbildungstage, davon wurden 856 online durchgeführt – synchron und asynchron; das entspricht rund 21 % der Ausbildungstage. Für die asynchronen Ausbildungstage sind zahlreiche Selbstlernkurse in den Fächern und in Pädagogik entstanden.

4.045
verpflichtende Ausbildungstage

Die Zahl der Ausbildungsberatungen belief sich auf 8.730 – samt Beratungen der Lehrkräfte in den besonderen Qualifikationsformen. Es wurden insgesamt 922 Prüfungen im Vorbereitungsdienst sowie beim Quer- und Seiteneinstieg abgenommen. Hinzugerechnet werden müssen noch 256 benotete Unterrichtsbesuche im Anpassungslehrgang sowie 10 Abschlüsse im

Lehramtswechsel und bei der Entfristung von Unterrichtsgenehmigungen.

Ausbildungseinheiten	Ausbildungstage	Beratungen	Prüfungen
Lehramt an Grundschulen	1.165	2.766	302
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	711	1.500	159
Lehramt an Gymnasien	1.576	3.258	351
Lehramt für Sonderpädagogik	593	1.206	110
Insgesamt	4.045	8.730	922

Tabelle 5: Anzahl der Ausbildungstage, Beratungen und Prüfungen im Schuljahr 2023/2024

Zu den Prüfungsleistungen, die im Vorbereitungsdienst vor der Staatsprüfung abgelegt werden, gehört entweder die Abfassung einer Hausarbeit oder die Teilnahme an einem Zertifikatskurs.

Seit 2016 ist es möglich, während des Vorbereitungsdienstes ein Zertifikat für „Deutsch als Zweitsprache“ zu erwerben. Seit 2020 gibt es daneben die Zertifikatskurse „Deutsch und Mathematik in der Grundschule“ sowie den Zertifikatskurs „Beratung in der Sonderpädagogik“. Alle Zertifikatskurse ersetzen jeweils die Hausarbeit.

Prüfungsleistung	Anzahl Lehrkräfte
Hausarbeiten	460
Zertifikatskurs Deutsch als Zweitsprache	242
Zertifikatskurs Mathematik in der Grundschule	108
Zertifikatskurs Deutsch in der Grundschule	27
Zertifikatskurs Beratung in der Sonderpädagogik	85
Insgesamt	922

Tabelle 6: Anzahl Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die eine Hausarbeit geschrieben oder an Zertifikatskursen teilgenommen haben

922 Prüfungen im Vorbereitungsdienst sowie beim Quer- und Seiteneinstieg

Qualifizierung der Ausbildungslehrkräfte

Die Ausbildung durch die Schule wird vor allem durch die Ausbildungslehrkräfte getragen. Diese haben sowohl eine Lehrbefähigung in dem Fach, in dem sie ausbilden, als auch eine Berechtigung zum Unterrichten in den Schulstufen und Schularten, für die die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst die Lehrbefähigung anstrebt. Das IQSH bietet den Ausbildungslehrkräften Veranstaltungsreihen an, bei denen sie sich für die Aufgaben, die im Rahmen der Ausbildung durch die Schule wahrzunehmen sind, qualifizieren können.

Ausbildungslehrkräfte sollen gemäß Erlass des MBWFK zertifiziert sein, neue Kräfte haben dafür zwei Jahre Zeit.

[Handreichung für
Ausbildungslehrkräfte](#)



Kennzahlen zur Qualifizierung	Anzahl
Angebote zur Qualifizierung	39
Teilnehmende	832
Anträge für ein Erstzertifikat	531
ausgestellte Erstzertifikate	503
Anträge auf Verlängerung	116
ausgestellte Verlängerungen	91

Tabelle 7: Anzahl der Qualifizierungsangebote für die Zertifizierung zur Ausbildungslehrkraft, der Teilnehmenden an den Qualifizierungsveranstaltungen und der beantragten und ausgestellten Erst- und Folgezertifikate im Schuljahr 2023/2024

Schulart	ausgestellte Erstzertifikate	ausgestellte Verlängerungen
Lehramt an Grundschulen	105	10
Lehramt an Ge- meinschaftsschulen	74	14
Lehramt an Gymnasien	270	57
Lehramt für Sonderpädagogik	54	10

Tabelle 8: Anzahl der ausgestellten Erst- und Folgezertifikate im Schuljahr 2023/2024, getrennt nach Schularten

2.4 Schwerpunkte des Schuljahres 2023/2024

Ein verändertes Konzept bei den Ausbildungslehrkräften, bessere Vernetzung in der Ausbildung und Ausweitung von Unterstützung prägten das Schuljahr 2023/2024. Dazu kamen neue Schwerpunkte in der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung (APVO 2024).

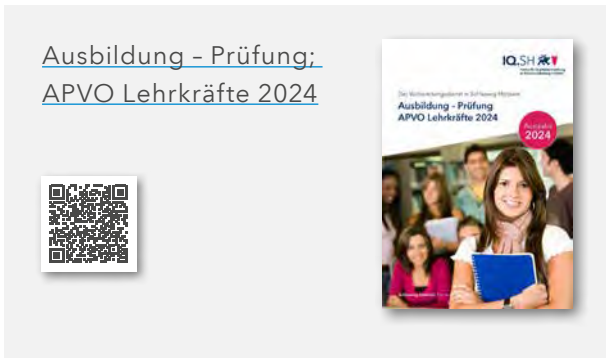
Neuerungen in der APVO

Die Arbeit im Bereich des Vorbereitungsdienstes basiert auf der „Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Lehrkräfte“ (APVO Lehrkräfte), die zum 1. Februar 2024 in einer veränderten Form in Kraft trat.

Die wichtigsten Neuerungen im Überblick:

- Zukünftig muss das Portfolio, das für den Prüfungstag erstellt werden muss, als E-Portfolio angelegt werden. Anders als bisher soll es zahlreiche Unterlagen versammeln, die in der Ausbildung entstanden sind (zum Beispiel Unterrichtsentwürfe und schriftliche Reflexionen über die Umsetzung der in der Beratung festgelegten Ziele).
- Zu den Unterlagen wird auch ein Thesenpapier gehören, das ein neues Prüfungsformat am Staatsprüfungstag prägen wird.
- Ausbildungsberatungen sollen verpflichtend durch ein Formular abgeschlossen werden, auf dem die Ergebnisse festzuhalten sind.
- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst haben die Möglichkeit, ab dem zweiten Semester auf Wunsch am Ende einer Beratung eine Ein-

schätzung über ihre Leistungen nach den Kriterien der Staatsprüfung zu erhalten.



Zu den Änderungen, die die neue APVO Lehrkräfte mit sich bringt, gab es im Schuljahr 2023/2024 Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, Studienleitungen, Schulleitungen und Ausbildungs Koordinatorinnen und -koordinatoren. Dies wurde in den Schularthteams intensiv erarbeitet.

Mehr Teilnehmende und mehr Themen im Anpassungslehrgang

Das IQSH gestaltet den berufspraktischen Teil des Anpassungslehrgangs. Das Schuljahr 2023/2024 war davon geprägt, das bestehende Unterstützungsangebot für die Gruppe der Teilnehmenden auszuweiten. Gemeinsam mit dem MBWFK wurden Unterstützungsmaßnahmen zusammengestellt und realisiert. Dazu gehören ganz wesentlich spezifische Einführungsveranstaltungen, in denen gezielt auf die Anliegen der Lehrkräfte im Anpassungslehrgang eingegangen werden kann. Zusätzlich ergänzen Veranstaltungen zu grundlegenden Themen wie zum Beispiel dem deutschen Schulsystem das Angebot.

Neue Unterstützung der Vertretungslehrkräfte gut angenommen

Seit dem zweiten Halbjahr des Schuljahres 2023/2024 wurde die Unterstützung der Vertretungslehrkräfte ausgeweitet. Damit ging ein Konzeptwechsel einher: möglichst viele Vertretungslehrkräfte erreichen und ihnen ein niedrigschwelliges Angebot machen, das inhaltlich auf praxisbezogene Themen eingeht. Der Schwerpunkt des Hilfsangebots in Form von 14 jeweils zweistündigen Online-Veranstaltungen lag im Bereich der Grundschule.

Lehrämter	Veranstaltungsthemen
Lehramt an Grundschulen	<ul style="list-style-type: none"> • „Pädagogik praktisch“ (2 x) • „Didaktik konkret“ (2 x) • „Sprechstunde zum Deutschunterricht“ (2 x) • „Sprechstunde zum Mathematikunterricht“ (2 x) • „Sprechstunde zum Sachunterricht“ (2 x) • „Schulrecht - sicher durch den Alltag“ (1 x)
Lehramt an Gemeinschaftsschulen und Lehramt an Gymnasien	<ul style="list-style-type: none"> • „Pädagogik praktisch“ (1 x) • „Didaktik konkret“ (1 x) • „Schulrecht - sicher durch den Alltag“ (1 x)

***Tabelle 9:** Themen des Veranstaltungsangebots für Vertretungslehrkräfte im zweiten Schulhalbjahr 2023/2024 (Anzahl der Veranstaltungen in Klammern).*

Die Veranstaltungen wurden insgesamt gut angenommen: Circa 200 Personen konnten erreicht werden. Allerdings zeigte sich, dass das Angebot noch stärker bekanntgemacht werden muss, um eine noch größere Zahl zu erreichen. Eine weitere Folgerung aus der ersten Phase der Pilotierung besteht darin, das Angebot auszuweiten (zum Beispiel auf den Bereich Sonderpädagogik) und neue Akzente zu setzen (zum Beispiel Unterstützung der „Springer“).

Gemeinsam ausbilden - positive Rückmeldungen zum verbesserten Angebot

Damit die Ausbildung gut gelingt, ist eine kohärente Vorgehensweise entscheidend. Dazu startete im Berichtszeitraum die Veranstaltungsreihe „Gemeinsam ausbilden“, die den schulischen Strang der Ausbildung und den des IQSH enger miteinander verbinden und genauer aufeinander abstimmen soll. Aktuell tätige und angehende Ausbildungslehrkräfte können in den Online-Veranstaltungen für zwei Stunden mit Studienleitungen zusammenkommen, sich vernetzen und austauschen. Die Reihe umfasst Unterkurse für alle Schularten und Fächer sowie Pädagogik. Informationen stehen auf der Plattform Moodle bereit, auf die alle Ausbildungslehrkräfte zugreifen können.

Seit dem Start wurden in jedem der beiden Schulhalbjahre circa 50 Termine in den Schularten Grundschule, Gemeinschaftsschule und



Rege Beteiligung bei der bundesweiten Tagung „Bildungsbenachteiligung begegnen – basale Kompetenzen stärken“

Gymnasium angeboten. Das Angebot wurde auf Anhieb gut angenommen: Im ersten Schulhalbjahr 2023/2024 nahmen rund 700 Lehrkräfte an den Veranstaltungen teil. Die Rückmeldungen waren überaus positiv und zeigen, dass ein Bedarf an Austausch und Abstimmung besteht.

Große Resonanz bei der bundesweiten Expertinnen- und Expertentagung „Bildungsbenachteiligung begegnen – basale Kompetenzen stärken“

In diesem Jahr war Schleswig-Holstein und damit das IQSH Gastgeber der bundesweiten Expertinnen- und Expertentagung. Lehrkräfte stehen vor der Herausforderung, ihrer zunehmend heterogenen Schülerschaft die notwendigen basalen Kompetenzen zu vermitteln. Welches diagnostische und didaktische Professionswissen und welche Kompetenzen Lehrkräfte in der ersten und zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung erwerben müssen, um für diese Anforderungen in Schule und Unterricht gut gerüstet zu sein, waren deshalb die Kernfragen der Tagung. Mehr als 200 Expertinnen und Experten der Lehrkräfteausbildung von Landesinstituten, Universitäten und Ministerien aus 11 Bundesländern tauschten sich am 7. und 8. März 2024 in Kiel aus und zeigten in Vorträgen und Workshops Lösungswege auf.

Der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Olaf Köller vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik in Kiel

(IPN) beschäftigte sich mit dem Thema der basalen Kompetenzen unter dem Motto „Früh übt sich! Die Entstehung von sozialen Disparitäten in den ersten 10 Lebensjahren und der Umgang in allen Schulstufen damit“. Den Aspekt der Diagnostik griff Prof. Dr. Jens Möller von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) in seinem Impulsvortrag „Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften: Zwischen Anspruch und Realität“ auf. Unter dem Motto „Mehr Bildungsgerechtigkeit ist eine Frage der Prioritäten“ lieferte Prof. Dr. Hans Anand Pant von der Humboldt-Universität Berlin sowie vom IPN in seinem Abschlussvortrag „Argumente für einen neuen Dialog zwischen Bildungsforschung, Bildungspraxis und Bildungspolitik“.

2.5 Evaluation des Vorbereitungsdienstes

Im Juli 2024 wurden die Lehrkräfte in der Ausbildung und den Qualifizierungsformen sowie die Studienleitungen des IQSH zu verschiedenen Themenbereichen der Ausbildung und Qualifizierung befragt. Die Items entsprachen im Wesentlichen denen der Vorjahre. Insgesamt bewerten Lehrkräfte die Ausbildung und die Qualifizierung durch die Schulen und das IQSH sehr positiv. 70 % stimmen der Aussage ganz oder überwiegend zu, dass sie der Vorbereitungsdienst beziehungswei-

se die Qualifizierungsmaßnahme gut auf die Arbeit als Lehrkräfte vorbereite.

Überwältigende Mehrheit mit den Ausbildungsberatungen zufrieden, doch großer Wunsch nach Orientierung: Ergebnisse in Kürze

- unterschiedliche Wahrnehmungen des Ergebnisformulars am Ende der Ausbildungsberatung: Während die meisten Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung angeben, dass der Bogen zwar häufig, aber nicht immer genutzt wurde, geben im Gegensatz dazu die Studienleitungen zu 93 % an, dass sie den Bogen bei jeder Beratung verwendet haben.
 - Da das Dokument durch die APVO Lehrkräfte 2024 an Verbindlichkeit gewinnt, ist zu erwarten, dass die Werte sich auf hohem Niveau angleichen werden.
- Signifikantes Interesse an Orientierung: Rund 30 % der Lehrkräfte wünschen sich, am Ende einer Beratung auch eine Einschätzung über die Leistungen nach den Kriterien der Staatsprüfung zu erhalten. Wie diese auch in der APVO 2024 angelegte Vorgabe umgesetzt wird, kann erst am Ende des Schuljahres 2024/2025 erfasst werden.
- Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst sollen künftig die Ergebnisse der Beratung stärker beachten, indem sie über die Umsetzung reflektieren. 90 % der Studienleitungen geben an, dies bereits anzuwenden.
- Überwältigende Mehrheit ist mit der Ausbildung und den Beratungen zufrieden: Lediglich 2,5 % möchten die Beratungen „schnell hinter sich bringen“. Die individuellen Beratungen besitzen große Akzeptanz, rund 98,5 % der Befragten ziehen auch einen Nutzen daraus. Zu dieser positiven Einschätzung passt, dass die Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung im Freitext der Umfrage häufiger angeben, dass sie es bedauerlich finden, dass die Beratungen einer engen zeitlichen Begrenzung unterliegen.
- Unterschiedliche Wahrnehmung der Tipps zur Weiterentwicklung: Wie auch in den letzten Jahren unterscheiden sich die Erwartungen der Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung von denen der Studienleitungen deutlich: Den Studienleitungen ist besonders wichtig, in Ausbildungsberatungen Anregungen für eine Weiterentwicklung zu geben; rund 40 % geben

dies in der Umfrage an. Für die Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung ist dies nur zu rund 18 % von Bedeutung. Dieser Umstand macht deutlich, dass der langfristige und grundlegende Ansatz der Beratungen noch deutlicher zutage treten muss.

Viel Lob für Aufbau, Inhalte und Praxisnutzen der Ausbildungsveranstaltungen, Online-Angebote schneiden schlechter ab: Ergebnisse in Kürze

- Großes Lob für die Ausbildungsveranstaltungen: Mehrheit der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und in den Qualifikationsformen bewertet sie positiv (77 %); die Ausbildungstage werden zu über 90 % als transparent in den Zielen sowie klar und gut strukturiert wahrgenommen. Sie knüpfen aus Sicht von über 85 % der Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung bei ihrem Vorwissen an; bei Online-Veranstaltungen liegt der Wert allerdings nur bei 35 %.
- Die Verknüpfung von Theorie und Praxis gelingt aus Sicht der angehenden Lehrkräfte zu über 80 % fast immer oder häufig. Ebenso hoch ist der Wert bei der Frage, ob es hinreichend viele kooperative Übungs- und Reflexionsphasen gibt. Die Studienleitungen bestätigen zu über 90 %, dass sie in den Veranstaltungen Theorie und Praxis verknüpfen, und zu 100 %, dass sie in den Veranstaltungen Raum für Kooperation und Reflexion lassen.
- Hohe gemeinsame Werte gibt es auch bei der Frage, ob die Ausbildungsveranstaltungen dabei helfen, Unterricht nach den Basisdimensionen guten Unterrichts zu gestalten. Die Studienleitungen bestätigen zu 90 bis 99 %, dass in ihren Ausbildungsveranstaltungen die Basisdimensionen eine große Rolle spielen.
- Die Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung stellen fest, dass ihnen die Ausbildungsveranstaltungen insbesondere im Bereich der konstruktiven Unterstützung (69 %) und der kognitiven Aktivierung (61 %) helfen; im Bereich der Klassenführung liegt der Wert allerdings nur bei 44 %. Die Werte fallen zum Teil deutlich niedriger aus, wenn es um Online-Veranstaltungen geht (konstruktive Unterstützung: 45 %, kognitive Aktivierung: 45 %, Klassenführung: 43 %).
- Zu den besonders wichtigen Bestandteilen der Ausbildungsveranstaltungen gehören gemein-

same Unterrichtsbesuche. Diese erfolgen nach Wahrnehmung aller Beteiligten häufig und regelmäßig, geben 84 % Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung an und 91 % der Studienleitungen.

- Der zeitliche Aufwand, der mit den Ausbildungsveranstaltungen verbunden ist, wird von den Lehrkräften in der Ausbildung und Qualifizierung uneinheitlich bewertet: Etwa die Hälfte von ihnen (48 %) hält den Aufwand für ganz oder weitgehend angemessen, die andere Hälfte (51 %) hält ihn für eher oder deutlich zu hoch. Unentschieden fällt auch die Antwort auf die Frage aus, ob Online-Veranstaltungen vom zeitlichen Aufwand her besser zu bewerten seien: 27 % sehen die Präsenzveranstaltungen in dieser Hinsicht als besser an, ebenso viele sehen den Vorteil bei Online-Veranstaltungen und 26 % sehen keinen Unterschied.
- Die Zufriedenheit mit Online-Veranstaltungen ist bei den Lehrkräften in der Ausbildung und Qualifizierung deutlich geringer als die mit Präsenzveranstaltungen: Nur 13 % halten Online-Veranstaltungen für besser.

Rahmendaten

An der Umfrage haben 573 Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung sowie 160 Studienleitungen teilgenommen. Die verschiedenen Schularten waren folgendermaßen vertreten:

Lehrämter	Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung	Studienleitungen
Lehramt an Grundschulen	41 %	33 %
Lehramt an Gemeinschaftsschulen	16 %	16 %
Lehramt an Gymnasien	28 %	43 %
Lehramt für Sonderpädagogik	15 %	9 %

Tabelle 10: Anteil der Teilnehmenden an der Evaluation der Ausbildung und Qualifizierung im Schuljahr 2023/2024, getrennt nach den Schularten

Die unterschiedlichen Semester der Lehrkräfte in der Ausbildung und Qualifizierung sind weitgehend gleichmäßig verteilt:

Stand der Ausbildung	Anteil der Teilnehmenden
1. Semester	30 %
2. Semester	32 %
3. Semester	33 %

Tabelle 11: Anteil der Teilnehmenden an der Evaluation der Ausbildung und Qualifizierung im Schuljahr 2023/2024, getrennt nach Semestern

Der Anteil der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst ist mit 81 % am höchsten; die Lehrkräfte im Quer- und Seitenanstieg sind mit 12 % vertreten.

3 Schulterteams/Sonderpädagogik

3.1 Grundschulen



Das Schulterteam Grundschule mit seinen 110 Studienleiterinnen und Studienleitern bildete im Berichtszeitraum 638 Lehrkräfte für die Grundschulen in Schleswig-Holstein aus; davon befanden sich circa 77 % der Lehrkräfte regulär im Vorbereitungsdienst. Die restlichen Plätze verteilten sich auf 49 Quer- und 64 Seiteneinsteiger/-innen sowie 15 Lehrkräfte im Anpassungslehrgang und 17 Lehrkräfte im Lehramtswechsel. Insgesamt legten im Berichtszeitraum 302 Lehrkräfte erfolgreich ihre Prüfung ab. Die Ausbildung erfolgte in Zusammenarbeit mit den rund 400 Grundschulen sowie Grund- und Gemeinschaftsschulen im Land.

Die Inhalte des Studiums in Pädagogik und in den zwei gewählten Fächern bilden die Grundlage für die Ausbildung in der zweiten Lehrerbildungsphase - mit dem Fokus auf eine theoriebezogene Reflexion der eigenen unterrichtlichen Erfahrungen und die Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen. Diese Schwerpunkte werden insbesondere in den Ausbildungsveranstaltungen und den Ausbildungsberatungen durch die Studienleiterinnen und Studienleiter des IQSH in den Blick genommen.

Einsatzort der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Grundschulen in Schleswig-Holstein ist die Primarstufe. In der Regel findet die Ausbildung in einer Grundschule, in einer Grund- und Gemeinschaftsschule oder in einem Förderzentrum mit Grundschulteil statt.

Die Ausbildung erfolgt grundsätzlich an Schulen, die Ausbildungsplätze bereitstellen, eine Bereitschaft zur Kooperation mit umliegenden Schulen zeigen, ein Ausbildungskonzept vorhalten und Lehrkräfte als Ausbildungslehrkräfte in den Fächern gewinnen, die sich für die verantwortungsvolle Aufgabe durch das IQSH zertifi-

zieren lassen. Die Ausbildungsveranstaltungen finden an den Schulen statt und werden auf der Grundlage der allgemeinen Ausbildungsstandards und der fachspezifischen Ausbildungscurricula durchgeführt. Die Ausbildungsberatungen finden in den schulischen Lerngruppen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst statt und erweitern die Rückmeldungen der Ausbildungslehrkräfte an die Auszubildenden zum unterrichtlichen Handeln durch die Expertise der Studienleiterinnen und Studienleiter. Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst erhalten durch die externe Sicht weitere Impulse für die Reflexion ihrer Erfahrungen und für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts.

Der inhaltliche Fokus der Ausbildung richtet sich auf die Primarstufe mit ihren besonderen Anforderungen und Erfordernissen. So hat zum Beispiel das Klassenlehrerprinzip in den Grundschulen zur Folge, dass Unterricht auch in den Kernfächern häufig fachfremd durchgeführt wird. Die Zertifikatskurse „Deutsch und Mathematik an Grundschulen“ sowie die entsprechenden Hospitationen im Unterricht sollen deshalb Lehrkräften im Vorbereitungsdienst auch grundlegende Prinzipien des Fachunterrichts in Deutsch oder Mathematik vermitteln, um so eine verlässliche Basis für das unterrichtliche Handeln der Lehrkraft zu schaffen.

Fokusthemen in der Ausbildung für die Grundschule:

- Erwerb einer Unterrichts- und Handlungskompetenz für die Primarstufe
- Klassenführung
- Trainings (unter anderem Gesprächsführung, Umgang mit schwierigen Situationen)
- Basale Kompetenzen (mathematisch, sprachlich, sozial-emotional)
- Diagnostik, Beurteilung und Bewertung
- Umgang mit Heterogenität und Inklusion
- Verzahnung von Praxis und theoriegeleiteter Reflexion
- Wissenswertes über Sonderpädagogik in Schleswig-Holstein

- Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern
- Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität
- Übergänge und Anschlussfähigkeit (Kita - GS, GS - OS)
- Lernen mit digitalen Medien sowie Lernen über digitale Medien
- Qualifizierung im Quer- und Seiteneinstieg
- Durchführung von Anpassungslehrgängen/ Eignungsprüfungen
- Begleitung des Lehramtswechsels an die Grundschule

3.2 Gemeinschaftsschulen



Das Schularartteam mit seinen 60 Studienleiterinnen und Studienleitern bildete im Schuljahr 2023/2024 260 Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst für das Lehramt an Gemeinschaftsschulen an den 185 Gemeinschaftsschulen mit und ohne Oberstufe aus. Davon kamen 191 Lehrkräfte mit einem Lehramtsstudium in die zweite Phase der Ausbildung. 29 Lehrkräfte kamen über den Quer- oder Seiteneinstieg und 40 Lehrkräfte über die Teilnahme an einem Anpassungslehrgang in die Ausbildung zum Lehramt an Gemeinschaftsschulen (Stand: Ende Juli 2024).

Die zweite Phase der Lehrerbildung nimmt die Inhalte des Studiums in Pädagogik und in den gewählten Fächern auf. Schwerpunkte der Ausbildung durch das IQSH sind die theoriebezogene Reflexion der eigenen unterrichtlichen Erfahrungen sowie die Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, didaktischen und pädagogischen Kompetenzen. Alle Ausbildungsveranstaltungen und Ausbildungsberatungen thematisieren den Schwerpunkt des gemeinsamen Lernens. Die Ausbildungsveranstaltungen wurden auf der Grundlage der allgemeinen Ausbildungsstandards und der fachspezifischen Curricula durchgeführt.

Die Ausbildungsberatungen erweitern durch die fachliche und pädagogische Expertise der Studienleiterinnen und Studienleiter die Rückmeldungen der Ausbildungslehrkräfte an die Auszubildenden. Diese erhalten durch die

externe Sicht weitere Impulse für die Reflexion ihrer Erfahrungen und die Weiterentwicklung ihres Unterrichts. Die Ausbildungsberatung wird als wichtiger Austausch von Expertinnen und Experten mit unterschiedlichen Erfahrungen und Perspektiven verstanden und intensiviert den Diskurs und die Zusammenarbeit von Schule und IQSH. Ziel ist es, durch die wechselseitige Reflexion eine Optimierung von Unterricht und der Ausbildung insgesamt zu erreichen.

Fokusthemen in der Ausbildung für die Gemeinschaftsschule:

- Erwerb einer im Schwerpunkt auf die Sekundarstufe I bezogenen Unterrichts- und Handlungskompetenz
- Binnendifferenzierender Unterricht in heterogenen Lerngruppen, Inklusion
- Diagnostik und Lernstandserhebung
- Einsatz von und Lernen mit digitalen Medien
- Klassenführung und Umgang mit schwierigen Unterrichtssituationen, Gesprächsführung
- Durchgängige Sprachbildung in allen Fächern
- Deutsch als Zweitsprache und Interkulturalität
- Herstellung der Anschlussfähigkeit an die Sekundarstufe II
- Berufsorientierung als integraler Bestandteil des Unterrichts
- Intensivierung der Demokratiebildung in allen Fächern
- Qualifizierung der Quer- und Seiteneinsteiger/-innen für den Lehrberuf
- Qualifizierung der Teilnehmer/-innen in Anpassungslehrgängen für den Einstieg in die Lehrtätigkeit in Schleswig-Holstein
- Stärkung der Selbstreflexionskompetenz

3.3 Gymnasien



Das Schularartteam Gymnasium mit seinen 148 Studienleiterinnen und Studienleitern hat im Schuljahres 2023/2024 insgesamt 1.086 Lehrkräfte für das Lehramt an Gymnasien ausgebildet und qualifiziert, darunter 47 Lehrkräfte im Seiteneinstieg und 26 im Anpassungslehrgang.

Die Ausbildung und die Qualifizierung erfolgten in Zusammenarbeit mit den 100 staatlichen

Gymnasien des Landes, mit einem privaten Gymnasium sowie mit den 44 staatlichen Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe.

Die gemeinsam gestaltete Ausbildung und Qualifizierung nimmt die Inhalte des Studiums den Fächern und in Pädagogik auf und führt sie in entscheidender Weise fort: Theorie und Praxis werden eng aufeinander bezogen. Dies geschieht vor allem durch die theoriebezogene Reflexion der unterrichtlichen Erfahrungen, die die angehenden Lehrkräfte sammeln.

Impulse für die Verknüpfung von Theorie und Praxis bieten in systematischer Weise die Ausbildungsveranstaltungen, die auf der Grundlage der Ausbildungsstandards und der jeweiligen Fachcurricula durchgeführt werden, sowie in individueller Weise die Ausbildungsberatungen der Studienleitungen.

Fokusthemen in der Ausbildung für das Gymnasium:

- Verankerung der Tätigkeit im humanistischen Menschenbild
- Umgang mit dem Primat des Kognitiven
- Etablierung von Tiefenstrukturen
- Pflege einer anspruchsvollen Aufgabenkultur
- Beachtung der Fachlichkeit und des fachlichen Zugangs zur Welt
- Bedeutung der Gesprächsführung und der Reflexionskultur
- Verzahnung der Sekundarstufe I mit der Sekundarstufe II
- Wissenschaftspropädeutik in der Oberstufe
- Vorbereitung auf das Abitur
- Umgang mit Heterogenität
- Förderung und Begabungsförderung
- Durchgängige Sprachbildung, Demokratiebildung und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Aufgaben aller Fächer
- Arbeit mit digitalen Medien im Fachunterricht

Das Schularartteam Gymnasium hat sich im Schuljahr 2023/2024 in verstärktem Maße dem Thema „Entwicklung einer professionellen Persönlichkeit bei Lehrkräften“, der Gestaltung der Beratungssituation und der neuen Prüfungsform sowie der Entwicklung von Selbstlernkursen gewidmet.



3.4 Sonderpädagogik/Förderzentren

Rund 260.000 Schülerinnen und Schüler besuchten im Schuljahr 2023/2024 öffentliche Schulen in Schleswig-Holstein. Davon hatten rund 6,5 % einen anerkannten sonderpädagogischen Förderbedarf, das entspricht rund 17.000 Kindern. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf in inklusiven Maßnahmen (exklusiv berufsbildende Schulen) lag im Schuljahr 2023/2024 bei rund 65 %, das sind rund 11.000 Kinder. In Schleswig-Holstein gibt es 83 öffentliche Förderzentren und 17 Verbundsysteme.

Fokusthemen in der Ausbildung für die Sonderpädagogik/Förderzentren:

54 Studienleiterinnen und Studienleiter des Schularartteams Sonderpädagogik bildeten im Vorbereitungsdienst 237 Lehrkräfte für das Lehramt Sonderpädagogik aus, einschließlich 45 im Quer- und 8 im Seiteneinstieg und eine Person im Anpassungslehrgang. In der Gesamtzahl sind zudem die Nachwuchslehrkräfte im Dualen Masterstudium mit 42 Personen enthalten. 15 Personen befinden sich als Lehramtswechsler im System.

Die Durchführung des Masterstudiengangs erfolgt in enger Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg. Die Integration der Kolleginnen und Kollegen bedingt, dass eine Parallelstruktur in der Ausbildung bereitgestellt werden muss.

In der zweiten Phase der Lehrerbildung werden die Inhalte des Studiums in den Fachrichtungen und in den gewählten Fächern aufgenommen und mit der Schulpraxis verzahnt. Die theoriebezogene Reflexion der eigenen unterrichtlichen und schulischen Erfahrungen sowie die Erweiterung und Vertiefung der fachlichen, didaktischen und sonderpädagogischen Kompetenzen stehen dabei im Fokus. Daneben sind Medienkompetenz, Durchgängige Sprachbildung, Autismus, Deutsch als Zweitsprache sowie Inklusion / Umgang mit Heterogenität und Kooperation weitere Schwerpunkte der Ausbildung.

In sechs sonderpädagogischen Förderschwerpunkten und zehn Fächern wurde auf der Grund-

lage von Ausbildungsstandards, Fach- und Fachrichtungscurricula, Lehrplänen und Fachanforderungen ausgebildet. Die Auszubildenden und -beratungen wurden durch die Studienleitungen in den häufig gewählten Fachrichtungen wie Lernen, Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung sowie Sprache und in den Fächern Deutsch, Mathematik sowie Sachunterricht regionalisiert angeboten. In den Fachrichtungen Sehen, Hören, Körperliche und motorische Entwicklung (KmE) sowie in den Fächern mit geringerer Anzahl von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst erfolgte die Ausbildung im gesamten Gebiet Schleswig-Holsteins, in einigen Bereichen (Textillehre, Technik) in schulartübergreifender Kooperation.

Für den Förderschwerpunkt KmE läuft seit dem 01.08.2023 eine Weiterbildungsmaßnahme, an der 12 Lehrkräfte teilnehmen. Für den Förderschwerpunkt Autistisches Verhalten startete zum 01.08.2024 eine Weiterbildungsmaßnahme mit 10 Plätzen.

Die Ausbildung sonderpädagogischer Lehrkräfte erfolgt durch die Förderzentren an Schulen, die Ausbildungsplätze bereitstellen, Ausbildungssituationen an Kooperationschulen ermöglichen und Ausbildungslehrkräfte stellen.

Das Schulararteam hat die Aufgabe übernommen, Ausbildungslehrkräfte zu unterstützen, sie zu informieren, zu qualifizieren und zu beraten. Eine Studienleitung der Sonderpädagogik ist Mitglied des Teams, das die Angebote zur Qualifikation der Ausbildungslehrkräfte konzipiert, durchführt und evaluiert. Der Austausch im Rahmen der Ausbildungsberatung mit den Ausbildungslehrkräften und die enge Zusammenarbeit in der Ausbildung durch Schule und IQSH führen auch zu Anregungen für das spezifische Fortbildungsangebot.

Ferner sind die Studienleitungen in der Fortbildung beziehungsweise im Rahmen der Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS) oder dem Schulfeedback.SH tätig.

3.4.1 Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS)



Das Team der Beratungsstelle Inklusive Schule (BIS) als Teil des Schularartteams Sonderpädagogik mit seinen haupt- und nebenamtlich für das IQSH tätigen Lehrkräften unterstützt und berät Schulen und deren Kooperationspartner sowie Lehrkräfte, Schulleitungen, Eltern und Mitarbeitende.

Angebote der BIS:

- Punktuell oder prozessbegleitend bei der Weiterentwicklung und Professionalisierung inklusiver Strukturen, Kooperationen und Prozesse durch die Gestaltung von Schulentwicklungstagen und pädagogischen Konferenzen
- Moderation von schulischen Steuergruppenitzungen
- Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen mit inklusivem Schwerpunkt wie beispielsweise der monatliche BIS-KICK
- Abrufveranstaltungen (unter anderem zum Lernen mit digitalen Medien im Kontext heterogener Gruppen und zur Unterrichtsentwicklung)
- Arbeitskreistagungen und weitere Beratungsformate

Im Schuljahr 2023/2024 wurden für die Aufgabenfelder „Berufliche Orientierung von Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarfen“ und die „Unterstützung von Eltern und Schülerinnen und Schülern mit Förderbedarfen“ neue Angebote erarbeitet, beispielsweise der Flyer „BIS - Möglichkeiten auf dem (ersten) Arbeitsmarkt“.

Flyer [BIS - Möglichkeiten auf dem \(ersten\) Arbeitsmarkt](#)



3.4.2 Das Projekt Barrierefreie Schule



Projekt Barrierefreie Schule

Seit 2013 können Lehrkräfte im Rahmen des Projekts Barrierefreie Schule kostenlos Unterrichtsmaterialien – die sogenannten Barriboxen – ausleihen, um mit Schülerinnen und Schülern zu Themen wie Vielfalt, Anderssein oder Behinderung zu arbeiten. Jeder der zehn Standorte im Land bot Lehrkräften oder anderen an Schule Beteiligten bisher sechs verschiedene Barriboxen an, zum Beispiel Autismus, Lernen-Verstehen oder Hören.

Im Schuljahr 2023/2024 wurde die Barribox Bewegen neu ins Programm aufgenommen und kurz vor den Sommerferien an die ersten Standorte ausgeliefert. Es ist die thematisch siebte Barribox, die zudem von einer Handreichung für die Lehrkräfte ergänzt wird.

[Barribox Bewegen – Handreichung für Lehrkräfte](#)



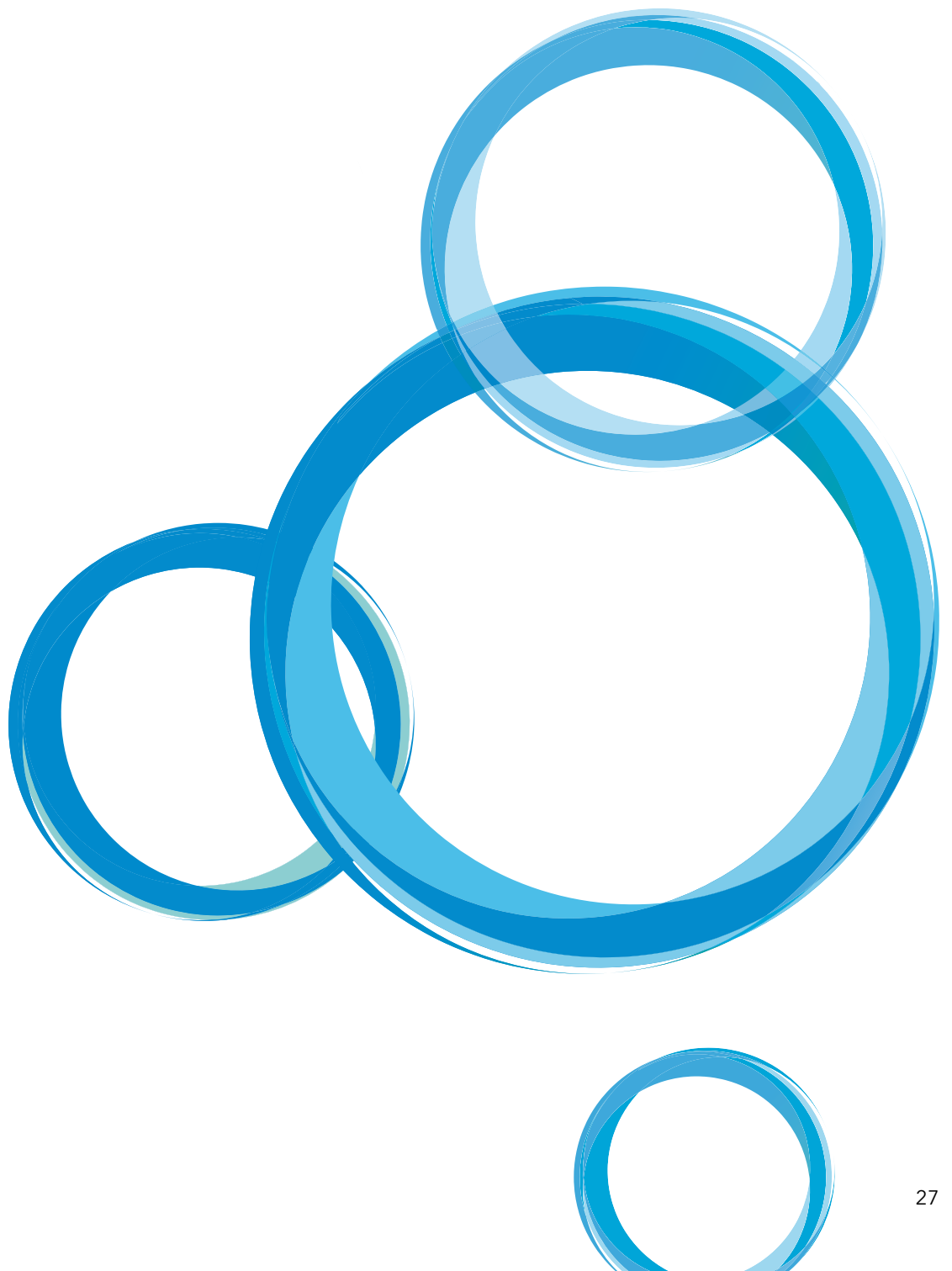

Die erfolgreiche Arbeit des Projekts konnte fortgesetzt werden: Im Schuljahr 2023/2024 haben über 70 Lehrkräfte aller Schularten mit den Barriboxen im Unterricht oder im Rahmen von Projektwochen gearbeitet. Darüber hinaus gab es 45 Einsätze der Barriboxen außerhalb von Unterricht, zum Beispiel in Fortbildungsveranstaltungen, auf Schulentwicklungstagen oder in der Qualifizierung von Schulbegleitungen. Auch in der Ausbildung kommen die Materialien durch die Teams Pädagogik Gymnasien und Pädagogik Gemeinschaftsschule zum Einsatz. Für alle Lehrkräfte besteht ein landesweites Fortbildungsangebot mit Abruf- und Terminveranstaltungen, damit Lehrkräfte sowie auch andere an Schule

beteiligte Personengruppen die Einsatzmöglichkeiten der Materialien kennenlernen können.



Zum 01.08.2024 konnten drei Abordnungen im geringen Stundenumfang für die Weiterentwicklung, Ausleihe und Pflege der Boxen akquiriert werden.

Das Projekt wird weiterhin durch die Kooperationspartner Sparkasse und Lebenshilfe unterstützt.



4 Fort- und Weiterbildung



v. l. n. r.: Christiane Hüttmann (Niemanden zurücklassen, Deutsch als Zweitsprache und Pädagogik), Philipp Möller (Fächer, Fachrichtungen, Fachberatung, Weiterbildung), Petra Fojut (Abteilungsleitung Fort- und Weiterbildung), Dr. Manfred Böge (Zentrum für Prävention, Gesunde Schule, Sucht- u. Gewaltprävention), Petra Schreiber (Begabten- und Begabungsförderung), Nicole Haferlandt (Koordination regionale Fachberatung)

4.1 Kernaufgaben

Kompetente Lehrkräfte sind entscheidend für guten Unterricht. Damit sie ihre Kompetenzen stärken und weiterentwickeln können, entwickelt das IQSH hochwertige Fort- und Weiterbildungen für alle Fächer, Fachrichtungen und Pädagogik – die aus schulinternen und außerschulischen Qualifizierungen bestehen. Um nachhaltige Professionalisierungseffekte zu erreichen, stehen längerfristig angelegte Formate wie Weiterbildungen und Zertifikatskurse, in denen fachliche Impulse mit Erprobungs- und Evaluationsphasen verbunden werden, sowie Landesfachtage im Fokus. Die Angebote der regionalen Fachberatungen im Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ ergänzen diese Veranstaltungen maßgeblich.

Ziel der Fort- und Weiterbildung ist, dass alle Lehrkräfte über zentrale Anforderungen, die sich aus den Bildungsstandards, Fachanforderungen, Abschlussprüfungen und Vergleichsarbeiten ergeben, informiert sind und entsprechende Anregungen zur Gestaltung ihres Fachunterrichts erhalten.

Eine zentrale Aufgabe ist die Förderung der basalen Kompetenzen – sowohl in den Fächern Deutsch und Mathematik als auch im Bereich der

sozial-emotionalen Entwicklung. Zwei Programme widmen sich diesem Schwerpunkt: „Niemanden zurücklassen (NZL): Lesen macht stark“ und „Mathe macht stark“ und „QuaMath“. Im Berichtszeitraum wurde das Programm NZL erweitert – sowohl für die Grundschule als auch für die Sekundarstufe I. Auch die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Projekt QuaMath konnten in der Zeit ihre Ausbildung abschließen – im Schuljahr 2024/2025 beginnt die Phase der Lehrkräftefortbildung.

Das Zentrum für Prävention bietet auf Grundlage des § 4 (11) Schulgesetz fachliche Unterstützung und Begleitung für die Entwicklung, Implementierung und Weiterentwicklung von schulischen Präventions- und Interventionskonzepten.

In der Fort- und Weiterbildung wird mit vielen Kooperationspartnern vernetzt gearbeitet, außerschulische Lehrkräftefortbildung kann ebenfalls über das IQSH anerkannt werden. Das IQSH gestaltet darüber hinaus Angebote für Eltern beziehungsweise Erziehungsberechtigte und Elternvertretungen.

4.2 Kennzahlen des Berichtszeitraums

Veranstaltung	Anzahl der Veranstaltungen	TN-Zahl	Beteiligte Projektschulen
NZL - Mathe macht stark GS	5 Zertifikatskurse	81	160
NZL - Lesen macht stark GS	7 Zertifikatskurse	95	217
NZL - Mathe macht stark Sek. I	1 Zertifikatskurs	19	120
NZL - Lesen macht stark Sek. I	2	65	77
SINUS-SH GS			98
SINUS-SH GemS/Gym			99
SINUS-SH Veranstaltungen (VA)	131	1.873	
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	4 Kurse 21 Termin-VA	76 455	
Unterrichtsentwicklung Leseband.SH	16 Einzel-VA 1 Kurs (13 TN)	267	5 30 Projektschulen (MBWFK) 6 außerhalb des Projektes
Serviceagentur „Ganztägig lernen“	179 Veranstaltungen 312 Beratungen	2.067 1.033	
Pädagogische Angebote	85	1.809	
Hospitationsschulen	35	116	100

Tabelle 12: Übersicht Programme

Veranstaltungen	Anzahl der VA	TN-Zahl
Landesfachtage		34 3.023
Zertifikatskurse		57 903
Coaching/Mediation/Supervision		359 685
Lehrergesundheit		23 360
Gewaltprävention		30 212
Pädagogische Prävention		56 787
Suchtprävention		21 322
Angebote für Eltern		1 86
Weiterbildung		13 236

Tabelle 13: Übersicht Veranstaltungsformate

Alle IQSH-Veranstaltungen werden evaluiert. Die Auswertung der Rückmeldungen für das Schuljahr 2023/2024 ergibt folgendes Bild:

Summe der ausgewerteten Rückmeldungen: 1.418	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	Kann ich nicht beantw.
1 Die Inhalte entsprachen meinen Erwartungen.	71 %	22 %	5 %	2 %	0 %
2 Die Informationen zum Ablauf der Veranstaltung waren gut.	83 %	13 %	3 %	1 %	0 %
3 Ich habe für meine Praxis gute Anregungen. bekommen.	71 %	19 %	7 %	3 %	0 %
4 Die verteilten Materialien sind für mich nützlich.	68 %	18 %	6 %	2 %	6 %
5 Die Leitung hat die Veranstaltung klar und gut strukturiert.	84 %	12 %	3 %	1 %	0 %
6 Die Leitung war fachlich kompetent.	89 %	8 %	2 %	0 %	1 %
7 Die Leitung ist auf Erwartungen und Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gut eingegangen.	84 %	11 %	3 %	1 %	1 %
8 Das Arbeitsklima während der Tagung war gut.	86 %	10 %	2 %	0 %	2 %
9 Mit dem Veranstaltungsort war ich zufrieden.	84 %	9 %	3 %	1 %	3 %
10 Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden.	78 %	15 %	4 %	3 %	0 %

Tabelle 14: Auswertung der Rückmeldungen zu Fortbildungsveranstaltungen

Die Evaluationsergebnisse spiegeln damit die in der Regel hohe Akzeptanz und Zufriedenheit mit den IQSH-Veranstaltungen wider und haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau noch einmal leicht verbessert. Die fortgesetzte Evaluationspraxis ermöglicht es, eine hohe Passung zum Bedarf herzustellen.

4.2.1 Schulbudget

Im Haushaltstitel „Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung Verfügungsfonds für Schulen zur Qualitätsentwicklung“ standen im Schuljahr 2023/2024 368.700 Euro zur Verfügung. Der Haushaltstitel ist auch für das folgende Schuljahr vorgesehen.

368.700 Euro
standen im Schuljahr 2023/2024
zur Verfügung

Aus diesem Titel können Schulen finanzielle Mittel zu allen Themen der Fortbildung abrufen, wie zum Beispiel:

- Individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern, insbesondere im Fachunterricht
- Entwicklungen zur Inklusiven Schule
- Stärkung der pädagogischen Arbeit
- Sicherung und Entwicklung von Schul- und Unterrichtsqualität

Über dieses Budget konnten Rechnungen für Honorare von Referentinnen und Referenten, Reisekosten und Raummieten erstattet werden - unter Angabe der Anzahl der an der Schule tätigen Lehrkräfte, des Termins, des Themas und der Ziele der Fortbildung. Das Budget je Schule berechnete sich aus einem Sockelbetrag von 250,00 Euro zuzüglich 6,50 Euro je Lehrkraft.

4.3 Ausgewählte Vorhaben

Die Stärkung der basalen Kompetenzen war eines der Fokusthemen des vergangenen Schuljahres - darauf lag entsprechen das Hauptaugenmerk in der Fachfortbildung. Im Zentrum stand dabei die Unterstützung der Grundschulen.

Pädagogische Angebote

Im Schuljahr 2023/2024 unterstützte das Pädagogik-Team Lehrkräfte und pädagogisches Personal mit 83 Fortbildungsangeboten - in Form von Online- und Präsenzveranstaltungen, Workshops sowie Schulentwicklungstagen.

Themenschwerpunkt war erneut der Umgang mit heterogenen Lerngruppen, um der Individualität von allen Schülerinnen und Schülern Rechnung tragen zu können.

Weitere Fortbildungsformate:

- Pädagogischer Fachtag 2024 in Kiel zum Thema „#Vielfalt“ für Lehrkräfte, die im nächsten Schuljahr in einer neuen 5. Klasse unterrichten (ca. 160 Teilnehmende)
- Schulanfangstagung (Onlinetagung)
- Schulanfangstagung in Flensburg (mehr als 250 Teilnehmende)
- Elternfachtag 2024

83 Fortbildungsangebote
zur Pädagogik – rund **400**
Teilnehmende

Gemäß dem Ziel, basale Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern zu stärken, fokussierte sich das Team im Berichtszeitraum darauf, Fortbildungsangebote dazu zu entwickeln. Für den Bereich der kognitiven Kompetenzen stehen ab dem Schuljahr 2024/2025 zusätzliche Veranstaltungen zu Metakognition und Lernstrategien bereit. Auch für den Bereich der sozial-emotionalen Kompetenzen gibt es weitere Angebote zu den Themen Bindung und Beziehung sowie der Persönlichkeitsentwicklung.

Unterstützung der systematischen Unterrichtsentwicklung

Das Team von Trainerinnen unterstützt die systematische Unterrichtsentwicklung an Schulen aller Schularten. Im Fokus steht die spezifische Weiterentwicklung der Lehrfertigkeiten der Lehrkräfte. Ziel ist es, die Unterrichtsqualität für das wirksame Lernen der Schülerinnen und Schüler voranzubringen. Einen besonderen Blick legen die Angebote auf die basalen Kompetenzen, vor allem auf die sozial-emotionalen und kognitiven Kompetenzen.

Im Berichtszeitraum unterstützte das Trainerinnen-Team die schulinterne Fortbildungsplanung vor Ort mit ganz- oder halbtägigen Fortbildungsveranstaltungen und begleitete 5 Schulen mit 210 Lehrkräften vor Ort in ihrer Entwicklung längerfristig.

Thematische Schwerpunkte der teilnehmenden Lehrkräfte im Schuljahr 2023/2024 waren:

- Bindung und Beziehung fördern
- Regeln und Rituale
- Methodenlernen
- Reflexion und Feedback
- Umgang mit Heterogenität
- Umgang mit Leistungsbewertung
- Umgang mit Schwierigkeiten in Lerngruppen

Im Berichtszeitraum wurden zusätzlich folgende Veranstaltungsformate angeboten:

- Projektmanagement für Unterrichtsentwicklung – ein Zertifikatskurs für Steuergruppen und Schulleitungen (16 TN)
- Lehrkräftetraining classic mit jeweils einem oder zwei Modulen inklusive Reflexion (40 TN)
- Online-Seminar mit essenziellen „Basics“ für Vertretungs-Lehrkräfte
- Mikrotraining t2t – train to transfer: Mikro-Trainings, die jeweils einzelne Bausteine des Unterrichts in den Blick nehmen und eine Antwort auf die Bedürfnisse der Lehrkräfte geben können (40 TN)

Besonders nachgefragt war im Berichtszeitraum die Online-Veranstaltungsreihe „Eigenverantwortliches Lernen fördern“. Die 90-minütigen Seminare vermitteln überfachliche Modelle,

Methoden und Beispiele, die helfen, das Lernen der Schülerinnen und Schüler noch lernförderlicher zu gestalten. Da Lernen, unabhängig vom Alter, nach gleichen Prinzipien funktioniert, ist die Reihe schulartübergreifend konzipiert. Insgesamt 600 Lehrkräfte bildeten sich hier fort.

*„Eigenverantwortliches Lernen fördern“ – **600** Lehrkräfte bildeten sich fort*

Leseband.SH

Das Leseband.SH ist ein Projekt des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (MBWFK) zur systematischen Leseförderung in Lesebänden. Prof. Steffen Gailberger hat das Programm entwickelt: dabei implementieren Schulen fünfmal in der Woche 20 Minuten Lesezeit in den regulären Unterricht. In dieser Zeit wird mit unterschiedlichen Methoden die Leseflüssigkeit gefördert.

Im Schuljahr 2023/2024 unterstützte das Team der Fort- und Weiterbildung besonders das Leseband.SH. 30 Schulen aus dem Perspektivschulprojekt nehmen an dem Projekt teil. Das IQSH begleitete die Fortbildungen der Lehrkräfte und administrierte das Diagnosetool „Salzburger Lesescreening online“. In diesem Bereich wurden im Berichtszeitraum 80 Lehrkräfte fortgebildet.

Vernetzung des Landesprogramms „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“

Neben inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten des Landesprogramms vernetzten sich die Akteure im Bereich der Fachfortbildung. So sind die Mitarbeitenden der verschiedenen Teams des Landesprogramms beispielsweise auf fast allen Landesfachtagen als Referierende vertreten.

Über alle Fächer hinweg findet die Transformation der Schule in eine Kultur der Digitalität Berücksichtigung in der Fachfortbildung.

Insbesondere der Umgang und die Bedeutung von künstlicher Intelligenz für den Unterricht wurde in unterschiedlichen Formaten fachspezifisch und fachübergreifend betrachtet.

Durch Ausbau der Online-Angebote mehr Teilnehmende

Um mehr Lehrkräfte zu erreichen, hat das Team der Fort- und Weiterbildung im Schuljahr 2023/2024 die Anforderungen an die Durchführung von Veranstaltungen angepasst: Aufgrund des hohen Zuspruchs der Teilnehmenden wurden Online-Formate umgesteuert und durch einige asynchrone Angebote ergänzt. Außerdem wurde das Angebot adressaten- sowie themengerecht erweitert oder verändert. Dadurch bestand das Angebot der Fachfortbildung insgesamt aus über 50 % Online-Veranstaltungen.

Trotz einer Reduktion der Anzahl durchgeführter Veranstaltungen um etwa 20 % gegenüber dem Vorjahr konnte durch diese Maßnahmen die Gesamtteilnehmerzahl um etwa 25 % gesteigert werden. Im Bereich der Fachfortbildung wurden in 920 Veranstaltungen insgesamt 18.265 Teilnehmende fortgebildet.

18.265 Teilnehmende
an Fortbildungen

Weiterbildungen mit Unterrichtsgenehmigungen

Eine besondere Art der Fachfortbildung ist die Weiterbildung mit dem Ziel, eine Unterrichtsgenehmigung für ein weiteres Schulfach zu erwerben. In diesen Kursen wurden im Schuljahr 2023/2024 insgesamt etwa 220 Personen weiterqualifiziert – eine Abhilfe gegen Lehrkräftemangel in einzelnen Fächern.

Unterrichtsgenehmigungen:
220 Personen wurden
weiterqualifiziert

Neues Format für Schulentwicklungstag

Mit einem landesweiten digitalen Schulentwicklungstag für über 70 Schulen wurde im vergangenen Schuljahr ein neues Format erprobt. Die teilnehmenden Schulen konnten an diesem Tag aus einem reichhaltigen Angebot an synchronen und asynchronen Aktivitäten des IQSH auswählen. Inhaltlich lag der Fokus dieses Tages auf der Umsetzung der Experimentierklausel.

Informatische Grundbildung kommt voran

Auch im Schuljahr 2023/2024 nahm das Team der Fort- und Weiterbildung die informatische Bildung besonders in den Blick. Zwei Schwerpunkte bestimmten die Arbeit: Neben der Fortsetzung des Projekts IT2School zur Förderung informatischer Grundbildung an allen weiterführenden Schulen im Land entwickelten Fachfortbildende und Mitarbeitende des Landesprogramms „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ das Material für die Nutzung in Grundschulen weiter. Die Einführung des Pflichtunterrichts im Fach Informatik wurde durch regionale Veranstaltungen in bewährter Kooperation zwischen IQSH, MBWFK und CAU vorbereitet.

Fortbildungen zu Fachanforderungen und Standards

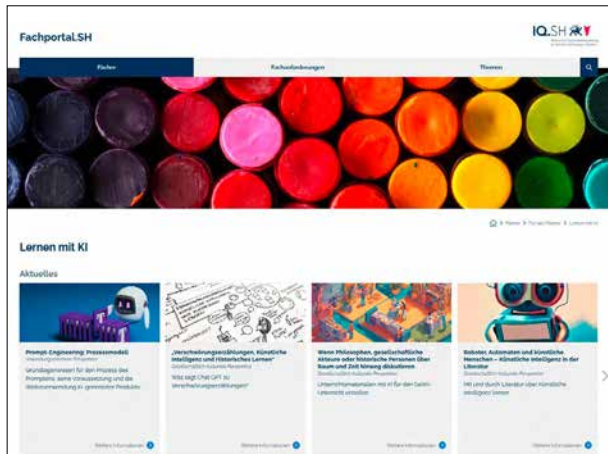
Ein weiteres Schwerpunktthema des vergangenen Schuljahres war die Fortbildung zu neu erschienenen Fachanforderungen, Bildungs- und Prüfungsstandards. So wurde zum Beispiel die Einführung der neuen Bildungsstandards in den naturwissenschaftlichen Fächern begleitet. Auch neue Handreichungen, insbesondere die Handreichung zum Grundwortschatz, wurden umfassend durch Fortbildungen begleitet.

Mit dem schleswig-holsteinischen Rechtschreib-Grundwortschatz unterrichten; Praxishandreichung für Lehrkräfte



Ausbau Fachportal.SH

Das Fachportal.SH wurde weiter als zentrale Anlaufstelle für die Lehrkräfte des Landes Schleswig-Holstein ausgebaut und etabliert. Es bietet vor allem Wissenswertes und Fortbildungsveranstaltungen in den Fächern und zu fächerübergreifenden Themen auf einen Blick.



Screenshot der Seite „Lernen mit KI“ im Fachportal

„Lernen mit KI“ im
[Fachportal.SH](#)



Lernchancen.SH bis Sommer 2024

Das Bund-Länder-Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ (AnC) wurde im Schuljahr 2023/2024 nochmals verlängert und konnte noch bis Ende der Sommerferien 2024 in Anspruch genommen werden.

Nach dem Auslaufen der Bundesförderung hat sich das Land Schleswig-Holstein entschlossen, das Programm „Aufholen nach Corona / Lernchancen.SH“ trotz angespannter Haushaltslage mit Landesmitteln fortzusetzen. Um eine Förderung im gesamten Schuljahr 2023/2024 zu ermöglichen, war eine Fokussierung des Programms notwendig. Besonders die Entwicklung und besondere Förderung der basalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler wurde in den Blick genommen. Entsprechend sollten mit den zur Verfügung stehenden Mitteln grundsätzlich vorrangig Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe und der Orientierungsstufe gefördert werden. Daneben sollte auch die Vorberei-

tung auf die Abschlussprüfungen im Frühjahr 2024 besonders unterstützt werden.

Die gesamte vertragliche Abwicklung zwischen den Schulen und den Anbietenden oblag seit 2020 dem IQSH und ist durch studentische Hilfskräfte in Abstimmung mit dem MBWFK bewerkstelligt worden. An Werktagen konnten Schulen die Lernchancen.SH-Hotline unter der Telefonnummer 0431 5403-348 anrufen.

4.4 Berichte aus den Themenschwerpunkten

4.4.1 Niemanden zurücklassen (NZL): Lesen macht stark (LMS) / Mathe macht stark (MMS)

Niemanden zurücklassen: Lesen macht stark - Grundschule

„Niemanden zurücklassen: Lesen macht stark - Grundschule“ (NZL GS) ist ein Programm zur Diagnose und Förderung schriftsprachlicher Kompetenzen im Anfangsunterricht.

Ziele für die Jahrgangsstufen 1 - 2 und Jahrgangsstufen 3 - 4 sind:

- Frühzeitiges Erkennen der Kinder mit Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb
- Frühzeitiges Erkennen von Schwierigkeiten im Übergang vom basalen Schriftspracherwerb zu komplexeren schriftsprachlichen Handlungsprozessen
- Ableitung von individueller Förderung, basierend auf diagnostischen Erkenntnissen
- Dokumentation der Lernentwicklung für Elternarbeit und Förderplanarbeit mit Fachkräften

[Niemanden zurücklassen \(NZL\)](#)



Den Schwerpunkt im Berichtszeitraum bildete die Überarbeitung bestehender Materialien und die Weiterentwicklung der Angebote für Lehrkräfte.

Passend zum zusätzlichen Trainingsprogramm entwickelte das Team NZL einen Zertifikatskurs, in dem Lehrkräfte unterstützt und begleitet werden. Der Kurs wurde zum Schuljahr 2024 neu konzipiert und modularisiert. Das Trainingsprogramm bietet mit niveaudifferenzierten Schülerheften, expliziten Trainingsinstruktionen für die Lehrkräfte sowie einem Erklärvideo einen effektiven Einstieg in das strukturierte Training.



Das Trainingsheft für Schülerinnen und Schüler, das Dokumentationsheft und der Leitfaden für Lehrkräfte zum Umgang mit der Printversion und der App

Zwei grundlegende Instrumente für zielgerichtete Unterstützung an Grundschulen sind die Hefte, die zum neuen Schuljahr 2024 partiell überarbeitet wurden: eines für die Schulkinder, in dem Lernstände mit Meilensteinen diagnostiziert und dokumentiert werden, und eines für die Lehrkräfte - mit didaktischen Hinweisen und präzisen Aufgaben zur Durchführung und Auswertung der Meilensteine. Eine umfassende Überarbeitung folgt.

217 Schulen haben im Berichtszeitraum die Diagnostik und die Förderideen angewendet, weitere 137 Schulen haben zusätzlich die in 2020 neu entwickelten und 2022 überarbeiteten Trainingsmaterialien bestellt.

*Rund **350** Schulen wenden wenden Lesen macht stark Grundschule an.*

Seit Ende Dezember 2022 ergänzt die iOS-App „Buddy Bo“ das Angebot - mehr als 100 Schulen haben sich auch im letzten Schuljahr den QR-Code zur Aktivierung des LK-Modus zuschicken lassen.

Niemanden zurücklassen: Mathe macht stark - Grundschule

Vor dem Hintergrund des Erlasses „Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Schwierigkeiten im Rechnen (Rechenschwäche)“ versteht sich „Mathe macht stark - Grundschule (MMS GS)“ als lehrwerksunabhängiges Diagnose- und Förderwerkzeug für die Grundschule, das den präventiven Umgang mit Rechenschwäche in den Mittelpunkt stellt. Das Kernziel des Programms besteht in der Förderung der mathematischen Kompetenzen von leistungsschwachen Schülerinnen und Schülern zur Prävention von dauerhaften Schwierigkeiten im Rechenlernprozess (Rechenschwäche/Rechenstörung). Bereits am Ende der Grundschulzeit werden Schülerinnen und Schüler empirisch erfasst, deren mathematische Kompetenzentwicklung erwarten lässt, dass sie mit erheblichen Schwierigkeiten beim Lernen in der Sekundarstufe I konfrontiert sein werden. Die Qualifizierung der Lehrkräfte und der Einsatz des Projektmaterials sollen dabei unterstützen, dass sich diese Gruppe verkleinert.

Im Schuljahr 2023/2024 nahmen 160 Schulen an dem Programm „Mathe macht stark“ teil. Im Rahmen des Projektes werden Lehrkräfte durch begleitende Fortbildungen als Mathe-Coach Primarstufe zertifiziert.

160 Grundschulen
bei Mathe macht stark

Das Team von MMS produzierte bereits im Schuljahr 2022/2023 Erklärvideos für die 98 Übungsformate der Jahrgangsstufen 1 und 2. Schülerinnen und Schüler können damit die Übungsformate nutzen, ohne sie lesen zu müssen. Das Angebot ist auf dem IQSH-YouTube-Kanal

gesichert und steht seit dem Schuljahr 2023/2024 allen teilnehmenden Schulen zur Verfügung.

MMS-Erklärvideos für 98 Übungsformate der Jahrgangsstufen 1 und 2

„Mathe macht stark – GS“ beteiligte sich im Schuljahr 2023/2024 an der Entwicklung der deutschlandweiten App „2P Primar“. Die „Mathe macht stark“-Materialien bilden für den Bereich Mathematik die Grundlage der Diagnostikaufgaben. In verschiedenen Gremien wurde das Projekt fachlich unterstützt.

Die hohe wissenschaftliche Qualität und Wirksamkeit überzeugen auch andere Länder: Hunderte Schulen in Baden-Württemberg setzen „Mathe macht stark GS“ nun ein. Das Team der Fort- und Weiterbildung unterstützte im Schuljahr 2023/2024 die Umsetzung, indem Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und mehrere tausend Lehrkräfte fortgebildet wurden.

Niemanden zurücklassen: Lesen macht stark – Sekundarstufe I

Einen konstanten Aspekt der Arbeit im Team der Fort- und Weiterbildung bildet das fortlaufende systematische Aktualisieren des Programms „Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark Sek. I“ an die Bedürfnisse der Schulen und Lerngruppen unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse. Ziel ist es, die positiv evaluierten Programme verstärkt als Förderungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler in den Fokus der Schulen zu rücken sowie kostenfreies Material und Fortbildungen anzubieten.

Im Schuljahr 2023/2024 lag der Schwerpunkt auf der Weiterqualifizierung der sogenannten Lesecoaches, die als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihren Schulen fungieren. Ihre Aufgabe ist es, das Thema Lesekompetenz in allen Fächern in der NZL-Schule zu verankern. Im Berichtszeitraum wurden ausgebildete Lesecoaches und interessierte Lehrkräfte in Workshops und Seminaren fortgebildet.

Eine der Grundlagen für die Qualifizierung der NZL-Schulen sind die regional verorteten Netz-

werktreffen (Ost, Nord, West). Dort haben Schulleitungen und Projektleitungen Gelegenheit, über ihre Umsetzung des Programms an ihren Schulen zu berichten, sich auszutauschen, inhaltliche Schwerpunkte zu bearbeiten sowie individuelle Fragen zu klären. Bei diesen Netzwerktreffen wurden Daten und Fakten aus der Wissenschaft sowie Ideen und Anregungen für die Unterrichtspraxis und den Umgang mit dem LMS-Programm dargestellt. Die Evaluation der Veranstaltungen zeigte eine große Zufriedenheit mit diesem Angebot. Die Netzwerktreffen wurden 2023/2024 weiterhin online und hybrid angeboten. 44 Schulen waren weiterhin aktiv in den Netzwerken vertreten. Die Netzwerkschulen nahmen an zentralen Terminen gemeinsam teil.

44 Schulen beim LMS-Netzwerktreffen

In Zusammenarbeit mit dem Cornelsen Verlag entwickelte das Team NZL-Materialien für Lehrkräfte und Klassen weiter: „Materialien für die Lehrerhand“ und „Mein Trainingsheft“ für die Jahrgangsstufen 5/6 und 7/8. Beide Hefte führen die Schülerinnen und Schüler durch selbstständiges Arbeiten an Lesestrategien heran. Zusätzlich wurden digitale Materialien entwickelt und auf der Homepage veröffentlicht. Die Materialien umfassen Differenzierungsmöglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf. Regelmäßig informiert das Team per Newsletter die Lesecoaches und Schulleitungen über Neuigkeiten im Programm, interessante Links und nützliche Ideen rund um das Thema Lesen.

Material unter
nzl.lernnetz.de



In Berichtszeitraum unterstützte das Team von „LMS – mit neuem Schwung“ zudem die Entwicklung des Lesekompetenztests „Lernstand 5 Deutsch“ mit differenziertem Trainingsmaterial und dazu passenden Fortbildungen.

Im letzten Jahr bestellten 60 Gemeinschaftsschulen aus dem Kreis der NZL-Schulen das neue Trainingsmaterial für die Sekundarstufe I. Die Schulen nutzten teilweise auch die für sie bekannten klassischen Materialien für die Sekundarstufe I.

Als Voraussetzung für den Einsatz und die Bestellung der NZL-Materialien an Schulen galt die verbindliche Teilnahme der zertifizierten Lese-coaches und der Schulleitungen an den Netzwerktreffen. Sie stellte sicher, dass das Programm in der jeweiligen Schule durchgeführt wurde.

Das Fortbildungsangebot wurde den Bedarfen der Lerngruppen, der Lehrkräfte und der Schulen weiter angepasst. Neben den Fortbildungen in Präsenz wurde das Angebot um kurze Online-Fortbildungen mit hoher inhaltlicher Dichte erweitert, die Lehrkräften und Kollegien die Möglichkeit bieten, sich ohne erhöhten zeitlichen Aufwand weiterzuentwickeln. Die Inhalte der Fortbildungen beruhen auf den Ergebnissen der aktuellen Forschung und stellen Lehrkräften Inhalte zur Verfügung, die schnell in den Lerngruppen umsetzbar sind.

Mathe macht stark – Sekundarstufe I

„Mathe macht stark – Sekundarstufe I“ knüpft direkt an das Programm „Mathe macht stark – Grundschule“ an. Es soll dazu beitragen, dass sich die bereits am Ende der Grundschulzeit empirisch erfasste Gruppe der Schülerinnen und Schüler, deren mathematische Kompetenzentwicklung mit erheblichen Schwierigkeiten beim Lernen in der Sekundarstufe I verbunden ist, weiterhin verkleinert.

Ziele des Programms „Mathe macht stark – Sekundarstufe I“

- Frühzeitige Diagnostik und Förderung zur Prävention von dauerhaften Schwierigkeiten
- Fokussierung der individuellen Förderung auf Verstehensgrundlagen und den mathematischen Austausch zum nachhaltigen Kompetenzaufbau
- Anregungen für Schulleitungen und Lehrkräfte zur Vernetzung des Programms mit dem Regelunterricht und zur Weiterentwicklung des Unterrichts

Im Schuljahr 2008/2009 startete das Programm zur Diagnose und Förderung mathematischer Kompetenzen „Niemanden zurücklassen – Mathe macht stark – Sekundarstufe I“ an 80 Schulen.

90 Gemeinschaftsschulen und Gymnasien bei MMS Sek. I dabei

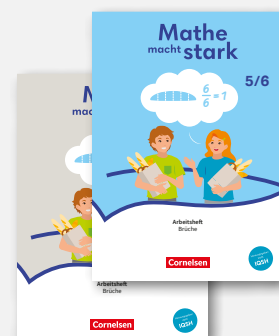
Inzwischen führen circa 120 Schulen die Diagnostik und die Förderideen in den Jahrgangsstufen 5 bis 9 durch. Der Bericht der wissenschaftlichen Begleitung (2006 – 2013) durch das IPN und die CAU Kiel belegt die hohe Akzeptanz des Programms unter Lernenden und Lehrkräften und erläutert, wie leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler durch die gezielte Förderung gegenüber den leistungsstärkeren aufholen können.

Im Jahr 2023 haben circa 90 Gemeinschaftsschulen und Gymnasien die neu entwickelten Trainingsmaterialien zur Stärkung der basalen Kompetenzen beim Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule bestellt. Die Materialien eignen sich insbesondere für die sich im 5. Jahrgang an die Lernstandserhebung „Lernstand 5“ anschließende Übungsphase.

Aktuell wird das Programm zur Stärkung basaler Kompetenzen in der Sekundarstufe I mit der Überarbeitung der „Mathe macht stark“-Materialien fortgesetzt.

Die Überarbeitung der „Mathe macht stark“-Materialien erfolgt schrittweise und wird bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

MMS-Materialien



In der Fortbildungsreihe Zertifizierung „Mathe macht stark – Sekundarstufe I“, die im Berichtszeitraum einmal stattfand, erhielten rund 20 Lehrkräfte fachliche und fachdidaktische Unterstützung. Themenschwerpunkte des Kurses waren Professionalisierung des unterrichtlichen Handelns im Hinblick auf die Förderung basaler mathematischer Kompetenzen, Vorbereitung und Begleitung von schulorganisatorischen Entscheidungsprozessen zur Einführung des Förderkonzeptes und die Implementierung einer systematischen Diagnostik und Förderung im schulinternen Fachcurriculum.

[Fortbildungen zu „Mathe macht stark – Sekundarstufe“](#)



4.4.2 mathe.sh



Der Schwerpunkt der Arbeit in der Primarstufe lag im Berichtszeitraum auf der Implementa-

tion der Arbeitspakete des Handlungsplans Basale Kompetenzen, der als Konsequenz aus dem Gutachten der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz entstanden ist. In der Sekundarstufe wurden insbesondere die veränderten Bedingungen der Abiturprüfung in Veranstaltungen abgebildet. Stufenübergreifend wurde die Vorbereitung des QuaMath-Programms in Schleswig-Holstein vorangetrieben.

Umsetzung Basale Kompetenzen

Der Handlungsplan Basale Kompetenzen sieht vor, dass Schulleitungen, Fachkonferenzleitungen und Lehrkräfte darüber informiert sind, welche Unterrichtsinhalte für das Mathematiklernen basal sind. Zudem sollen sie die Diagnose und Förderung derselben fokussieren. Um diese Vorgabe umzusetzen, wurden verschiedene Veranstaltungsformate durchgeführt:

- Dienstversammlungen der Fachkonferenzleitungen Mathematik Grundschule (ca. 350 TN)
- Workshops im Rahmen der Schulleitungstaugung (30 TN)
- Landesfachtag Mathematik Grundschule (152 TN)
- Themenstrang basale Kompetenzen beim IQSH-Kongress (48 TN)

*Rund **580** Lehrkräfte bei Veranstaltungen zu basalen Kompetenzen*

Darüber hinaus wurden folgende Werkzeuge und Angebote zur Verfügung gestellt:

- Regelmäßig erscheinende Info-E-Mail Basale Kompetenzen (ca. 200 Abonnenten)
- Anreicherung der Fachanforderungen um Kennzeichnung der basalen Kompetenzen und Aufzeigen von förderdiagnostischen Zugängen
- Sprechstunde zu basalen Kompetenzen

QuaMath in drei Kreisen gestartet

Das auf 10 Schuljahre angelegte QuaMath-Programm des Deutschen Zentrums Lehrkräftebildung (DZLM) hat das Ziel, die Unterrichtsqualität und damit die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von der 1. bis zur 13. Jahrgangsstufe nachhaltig zu verbessern. Dazu werden Schulen über drei Schuljahre in Netzwerken begleitet und mit Materialien des DZLM geschult.

Unter Einbeziehung der Schulaufsichten wurden die im Programm startenden Schulen in den Kreisen Pinneberg, Steinburg und Segeberg ausgewählt und vorbereitet. Parallel wurden die Fortbildenden durch Mitarbeitende des DZLM qualifiziert.

*QuaMath: Schulen in **3** Kreisen gestartet*

Folgende weitere Aufgaben wurden im Rahmen der Strategie im Berichtszeitraum durch das IQSH bearbeitet:

- Fortsetzung der Vereinheitlichung des Aus- und Fortbildungsangebots in die Kategorien guten Unterrichts: „Kohärente Struktur des Lernangebots“, „Effektive Nutzung des Lernmaterials“, „Formative Lernbegleitung“
- Zusammenarbeit im Projekt MaLeMINT (Mathematische Lernvoraussetzungen für ein MINT-Studium) mit der Fachhochschule Kiel, dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) und dem MBWFK. Mitwirkung an der Bereitstellung einer interaktiven Plattform zur Vorbereitung auf ein MINT-Studium
- Fortsetzung der Kooperation zu Lehrinhalten und Lernzielen zwischen dem Institut für Mathematik der Europa-Universität Flensburg (EUF), Abteilung Grundschulen, und dem Fachteam Grundschule im IQSH - auch in Veranstaltungen -, um eine phasenübergreifend kohärente Ausbildung zu ermöglichen
- Weiterentwicklung der förderdiagnostischen Materialien zu Niemanden zurücklassen (NZL: Mathe macht stark) in Primar- und Sekundarstufe
- Akzentsetzung bei Fortbildungsangeboten zur Stärkung der informatischen Bildung im Mathematikunterricht, insbesondere durch Einbeziehung der regionalen Fachberatungen (RFB)
- Zusammenarbeit mit den Fachkonferenzleitungen der Sekundarstufe I und II in den Dienstversammlungen
- Fortbildungen zu Schwerpunktthemen der Fachanforderungen

Oberstufenreform begleitet

Im Zuge der Umsetzung der Oberstufenverordnung (OAPVO 2021) wird der Unterricht in den Kernfächern der Oberstufe auf einem grundlegenden sowie einem erhöhten Niveau in Q1/Q2 unterrichtet. Damit einhergehend haben sich Veränderungen in der Abiturprüfung (Aufgabenauswahl und Prüfungsformate) ergeben. Um die Lehrkräfte hierauf vorzubereiten, wurden verschiedene Formate angeboten:

- Informationsveranstaltungen (168 TN)
- Arbeitskreise zur OAPVO

4.4.3 SINUS-SH



Das Programm SINUS-SH stellt in Schleswig-Holstein einen zentralen Baustein der Fortbildung im Bereich der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer dar. Es entwickelte sich aus den bundesweiten Projekten SINUS-Transfer und SINUS an Grundschulen, die das Ziel verfolgten, die kollegiale Unterrichtsentwicklung in regionalen Lerngemeinschaften (Sets) voranzutreiben. Das SINUS-SH-Netzwerk umfasst derzeit 197 Schulen insgesamt, davon 98 Grundschulen sowie 99 weiterführende Schulen.

*Das SINUS-SH-Netzwerk umfasst
197 Schulen*

Der Fokus liegt nach wie vor auf der gemeinschaftlichen Entwicklung eines forschungsnahen und lernwirksamen Unterrichts in lokalen, professionellen Lerngemeinschaften. Im Rahmen der Digitalstrategie gewinnt der Einsatz digitaler Medien zunehmend an Bedeutung, insbesondere hinsichtlich der Frage, wie sich die Aufgabenkultur unter digita-

In den SINUS-SH-Fortbildungsformaten werden Lehr- und Lernszenarien vorgestellt, erprobt und angepasst, wobei häufig der Einsatz digitaler Medien im Unterrichtsalltag im Vordergrund steht. Thematisch wurden Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie Lernen durch Engagement (LdE) weiterhin integriert. Zudem wurden die Schwerpunktsetzungen des MBWFK berücksichtigt und den neuen Anforderungen angepasst:

- Lehren und Lernen in einer Kultur der Digitalität
- Basale Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern
- Mathematische Förderung

Neben den etablierten Formaten wie Zertifikatskursen und regionalen Lerngemeinschaften

(Sets) sollen verstärkt die spezifischen Gegebenheiten der Bildungseinrichtungen in den jeweiligen Regionen sowie die Zusammenarbeit mit lokalen Akteurinnen und Akteuren berücksichtigt werden. Schulen werden durch gezielte Angebote zu Schulentwicklungstagen und anderen Veranstaltungen unterstützt.

Die in 2023 eingeführte Neustrukturierung mit Teamkoordinatoren für jede Region und einer fach- und schulartorientierten Teambesetzung führte im Berichtszeitraum zu einer bedarfsgerechten Schwerpunktsetzung: Das Team Nord bietet einen Makerspace an, während sich im Team Mitte die informatische Grundbildung als wesentliche Komponente herauskristallisierte. Dadurch konnte das Projekt IT2School fest in SINUS-SH integriert werden. Nun wird es in regionalen Netzwerken weiterentwickelt und an die Bedürfnisse der Schulen angepasst, um eine noch größere Reichweite zu erzielen. Im Team Süd liegt der Schwerpunkt auf Projekten zur BNE, die sich erfolgreich etablieren konnten.

Regionale Lerngemeinschaften (Sets)

Das Team SINUS-SH bietet sowohl schulartspezifische als auch übergreifende, kontinuierliche Formate mit einem Fokus auf die Entwicklung des Fachunterrichts an. Neben Veranstaltungsreihen gibt es auch eine Vielzahl von passgenauen Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte. Der Kern des Programms besteht in kontinuierlich arbeitenden regionalen Lerngemeinschaften (Sets), in denen Lehrkräfte auf Grundlage vielfältiger fachlicher und didaktischer Inputs eigene Unterrichtskonzepte entwickeln, optimieren und verfeinern.

*Rund **1.870** Lehrkräfte nahmen an über 130 SINUS-SH-Veranstaltungen teil*

Im Schuljahr 2023/2024 bot SINUS-SH 131 Veranstaltungen mit insgesamt 1.873 Teilnehmenden an. Die Fortbildungen setzen auf eine bedarfsorientierte Mischung aus Präsenz- und Online-Formaten. Ein besonders beliebtes Element sind die SINUS-SH-Stammtische, die nach Bedarf sowohl online als auch in Präsenz stattfinden. Lehrkräfte

aus der Umgebung kommen zusammen, tauschen Materialien und Erfahrungen aus. Das Format wurde inzwischen auch auf das Fach Chemie übertragen. Der fachspezifisch ausgerichtete SINUS-SH-Zertifikatskurs „Fachschaft als Motor - Unterricht in professionellen Lerngemeinschaften entwickeln“ wurde erneut in einem hybriden Format durchgeführt.

4.4.4 Begabten- und Begabungsförderung



Gemäß des Inklusionsgedankens sollen Kinder und Jugendliche entsprechend ihrer individuellen Begabung und unabhängig von ihrer Herkunft und ihrem sozialen Status bestmöglich gefördert werden. Begabten- und Begabungsförderung findet innerhalb und außerhalb des Unterrichts an der Schule statt und kann in den außerschulischen Enrichment-Verbänden entsprechend ergänzt werden.

Um dem gerecht zu werden, braucht es eine fundierte Ausbildung der Lehrkräfte, eine entsprechend ausgerichtete Arbeit am Schulprogramm und eine Beteiligung der gesamten Schulgemeinschaft an Entwicklungsprozessen der Schule. Hierzu werden regelmäßig Fort- und Ausbildungsveranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen angeboten, regionale und thematische Netzwerke initiiert und begleitet.

Veranstaltungen und Aufgaben:

- Hospitationsangebote für Lehrkräfte, Erzieher und Teams
- Begleitung von begabungsfördernden Schulentwicklungsprozessen
- Begabungsfördernde und leistungsorientierte Unterrichtsgestaltung

- Pädagogische und psychologische Diagnostik
- Einsatz digitaler Medien für begabungsfördernde Angebote
- Prävention von Underachievement
- Beratung und Lerncoaching
- Kollegiale Intervention

Das IQSH kooperiert in diesem Themenfeld mit der Beratungsstelle MIND an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (Motivations- und Intelligenzdiagnostik), der Beratungsstelle Begabung an der Europa-Universität Flensburg, mit der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK), der Karg-Stiftung, dem Weiterbildungsinstitut evoc sowie länderübergreifend mit schulischen Partnern zur Begabten- und Begabungsförderung und Landesinstituten.

Im Berichtszeitraum leitete das Team der Begabten- und Begabungsförderung folgende Veranstaltungen und Fortbildungsangebote:

- Landesthementag „Selbstkompetenz stärken – Lernen gestalten – Begabungen entfalten“ in der Stiftung Louisenlund
- Schulentwicklungstag mit Karg-Impulskreis „Erkennen: Begabungen erkennen – Pädagogische Diagnostik in der Schule“ für das gesamte Kollegium

Start von BEB-E-Learning „Bildungsbewegungen entdecken und begleiten“

Im Februar 2024 ging der Selbstlernkurs „BEB-E-Learning (Bildungsbewegungen entdecken und begleiten) online. Er wurde in Kooperation mit dem Niedersächsischen Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe) und der Karg-Stiftung aktualisiert.

Ziel des E-Learnings ist es, die einzelnen Felder gelungener Begabungsförderung zu beleuchten – von der Diagnose über Dialog, Entwicklung und Kompetenz bis hin zur Entwicklung einer professionellen Haltung sowie der unabdingbaren Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten.

Netzwerktreffen der Kompetenzzentren Begabtenförderung und SHiB-Schulen

Für die 16 Kompetenzzentren fand nach langjähriger Pause ein thematisches Netzwerktreffen in Präsenz zum „Forschenden Lernen“ statt. Es wurden Schnittstellen zur Bund-Länder-Initiative „LemaS“ (Leistung macht Schule) aufgezeigt und die Produktdatenbank wurde vorgestellt.

Es gibt 43 sogenannte SHiB-Schulen aller Schularten, die sich schwerpunktmäßig der inklusiven Begabungsförderung verschrieben haben – SHiB steht für „Schleswig-Holstein inklusive Begabtenförderung“.

Springerförderung gesichert und Fortbildungsinitiative verstärkt

Im Schuljahr 2023/2024 wurden die Gymnasien in Schleswig-Holstein weiterhin mit den entsprechenden Stundenressourcen zur Springerförderung ausgestattet. So konnte das Überspringen von Jahrgangsstufen beziehungsweise das vertiefte Lernen von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern erfolgreich weitergeführt werden.

Das Fortbildungsangebot im Online-Format wurde an 90 Gymnasien und 10 Schulen anderer Schularten von Lehrkräften genutzt, die sich mehrheitlich in der Qualifizierung zu Mentorinnen und Mentoren für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (Springerförderung) befinden. Durch diese verstärkte Fortbildungsinitiative erfährt die schulische Begabten- und Begabungsförderung insgesamt an den Gymnasien nachweislich einen erheblichen Aufwind. Die Fortbildungsangebote stehen allen Lehrkräften zur Verfügung – unabhängig davon, ob sie am Programm für Mentorinnen und Mentoren teilnehmen.

Schülerinnen und Schüler, die eine Jahrgangsstufe überspringen wollen, können Online-Seminare des IQSH besuchen. Im Schuljahr 2023/2024 nutzten Schülerinnen und Schülern von 22 Gymnasien rund 840 Mal diese Möglichkeit.

Schülerpatinnen und -paten

Wer Schülerpatin oder Schülerpate werden will, muss eine modulare Ausbildung nach einem speziellen Curriculum absolvieren, die ein ganzes Schuljahr dauert. Diese Ausbildung hilft den neuen Patinnen und Paten bei ihrem Einstieg in die Arbeit an ihrer Schule - und auch danach.

Ab der achten Jahrgangsstufe bilden ältere und in den Projekten der Begabten- und Begabungsförderung erfahrene Schülerinnen und Schüler die Patinnen und Paten im Peer-to-Peer-Prinzip aus.

Ziel des Schülerpatenprojekts ist es, an den jeweiligen Schulen eigenständig Projekte durchzuführen und die Schülerinnen und Schüler dabei zu begleiten.

Im Schuljahr 2023/2024 wurden 110 Jugendliche von 32 Schulen qualifiziert. Begleitend zu der Qualifizierung hatten die Jugendlichen als Jahresaufgabe ein Projekt an ihrer Schule zu entwerfen und umzusetzen. Dieses Peer-to-Peer-Modell ist in der Begabtenförderung in Deutschland bislang einzigartig und soll zukünftig auch mit der Springerförderung und dem Lerncoaching verknüpft werden. Die Schülerpatenausbildung wird in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind (DGhK) durchgeführt.

110 Schülerpatinnen und Schülerpaten in SH qualifiziert

LemaS (Leistung macht Schule) - Transferphase

Im September 2023 würdigte Bildungsministerin Karin Prien mit einem persönlichen Grußwort den Festakt der sogenannten „LemaS-Netzwerktaufe“.

In Schleswig-Holstein geben acht Schulen der ersten Phase ihr Wissen und ihre Erfahrungen an

23 Transferschulen weiter. Dazu wurden die LemaS-Schulen in Schleswig-Holstein in drei regionale Netzwerke „Nord“, „Mitte“ und „Süd“ aufgeteilt.

Die regionalen Netzwerke werden von jeweils von einer Netzwerkkordinatorin / einem Netzwerkkordinator gesteuert. Sie beraten zudem die Transferschulen in der Auswahl der LemaS-Produkte und unterstützen sie bei ihrem Entwicklungsprozess hin zu einer begabungsförderlichen Schul- und Unterrichtskultur.

Zur fachlichen Steuerung des Transferprozesses wurden vier thematische Netzwerke gegründet:

- Forschendes Lernen / Selbstreguliertes Lernen
- Mentoring
- Unterrichtsentwicklung MINT
- Unterrichtsentwicklung Sprachen

Die Bund-Länder-Initiative LemaS (Leistung macht Schule) hat sich zum Ziel gesetzt, durch eine intensive, länderübergreifende Kooperation von Beteiligten aus Schule, Wissenschaft, Verwaltung und Politik eine inklusive begabungs- und leistungsförderliche Schul- und Unterrichtsentwicklung nachhaltig an Schule zu implementieren.

In der ersten LemaS-Phase von 2018 - 2023 entwickelte die Initiative Strategien, Konzepte und Maßnahmen zur begabungs- und leistungsfördernden Schul- und Unterrichtsentwicklung - die LemaS-P³produkte (P³= Produkt-Prozess-Person).

Diese thematischen Netzwerke werden fachlich von den Multiplikatoren begleitet. Die fachliche Qualifikation der Transferschulen in den thematischen Netzwerken wird durch Fortbildungen des Forschungsverbundes und durch vom IQSH angebotene überregionale Netzwerktreffen unterstützt.

Zusätzlich zu dem Transfer der LemaS-P³produkte sollen auch landesinterne Produkte wie das Lerncoaching, die Digitale Drehtür und das Schülerpatenprojekt transferiert werden. Zur Konzeptionierung eines landeseigenen Lerncoaching-/Lernbegleitungskonzeptes sind für das

kommende Schuljahr drei Regionalkonferenzen geplant.

Die Digitale Drehtür

Die Digitale Drehtür ist ein länderübergreifendes, unterrichtsergänzendes Bildungsangebot, das im Rahmen von LemaS entwickelt wurde. Im Zentrum steht das interessengeleitete Lernen zum Aufbau von Future-Skills mittels der Bearbeitung zeitgemäßer Themen und des Einsatzes kreativer Methoden.

Die inspirierenden Live- und Selbstlernkurse plus Projekträume zur Umsetzung eigener Ideen ermöglichen selbstregulierte Lernprozesse. Durch ihr Blended-Learning-Angebot unterstützt die Digitale Drehtür den Individualisierungsauftrag im Regelunterricht und entlastet die Schulen.

Auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung im Jahr 2022 haben sich mittlerweile 55 sogenannten Partnerschulen bei der Digitalen Drehtür angemeldet. Die neue Möglichkeit, sich über das IQSH auch ohne Partnerschule registrieren zu lassen, nutzen mittlerweile 237 Schülerinnen und Schüler. Die Teilnahme ist für alle kostenlos.

Die Enrichment-Verbünde sind über die Digitale Drehtür informiert und können ihr Kursangebot, insbesondere für den Einsatz an den Grundschulen im ländlichen Raum, entsprechend erweitern.

[Die Digitale Drehtür](#)



4.4.5 Lernen durch Engagement (LdE)



Beim Lernen durch Engagement (LdE, engl. Service-Learning) setzen sich Schülerinnen und Schüler im sozialen, ökologischen, politischen oder kulturellen Bereich für das Gemeinwohl ein. Dabei bewältigen sie aktiv authentische Aufgaben und Probleme und sammeln demokratische Erfahrungen. Das Engagement ist Teil des Unterrichts und eng verbunden mit dem fachlichen Lernen. Es wird im Unterricht partizipativ geplant und die Erfahrungen, die die Schülerinnen und Schüler beim praktischen Einsatz sammeln, werden reflektiert und mit Inhalten der Fachanforderungen verknüpft.

Im Februar 2024 hat das MBWFK die Hauptfinanzierung von Lernen durch Engagement (LdE) übernommen und die Programmförderung damit verstetigt. Das Projekt war bereits seit 2017 von der Nordmetall-Stiftung gefördert worden, seit 2020 bestand eine Kooperation mit dem MBWFK. Mit der Übernahme des Projekts ins Programm des Ministeriums nahm das Team des Kompetenzzentrums LdE seine Arbeit am IQSH auf. Ein Ziel des Programms ist es, LdE in den Bildungsplänen zu verstetigen und die Implementation in allen Phasen der Lehrerbildung in Schleswig-Holstein zu vollziehen.

Veranstaltungen, Maßnahmen, Konzeptentwicklungen	Ganztage
Zertifikatskurs Lernen durch Engagement 2023/2024	8
WPU Lernen durch Engagement - Fit for Future	8
Berufene Helden - Berufsorientierung mit LdE	3
Schulentwicklungstage	6
Pilotprojekt Projektseminar „Lernen durch Engagement mit DaZ-Schüler/-innen“ in Kooperation mit der CAU	3

Table 15: Übersicht der Fortbildungen im Schuljahr 2023/2024

Seit Anfang des Jahres 2024 ist das LdE-Netzwerk in Schleswig-Holstein um 10 weitere Schulen auf 95 LdE-Netzwerkschulen gewachsen. Weiterhin sind bundesweite Programme wie *LdE in Grundschule* (Auridis Stiftung) und Jugend.Paten.Schafft. (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend) in das Fortbildungsangebot des LdE-Programms und in das LdE-Schulnetzwerk SH eingebunden.

95 LdE-Netzwerkschulen in Schleswig-Holstein

LdE in der Lehrkräfteausbildung

Zur Implementierung von LdE in der 1. Phase der Lehrkräfteausbildung wurde in Kooperation mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) im Ergänzungsfach DaZ/DaF ein Projektseminar „Lernen durch Engagement mit DaZ-Schülerinnen und -Schülern“ sehr erfolgreich durchgeführt. Die Studierenden erlernten die Methode LdE und setzten LdE-Projekte mit DaZ-Klassen in den kooperierenden Schulen um.

Ebenfalls in der 1. Phase wurde in Kooperation mit der Europa-Universität Flensburg in der Mathedidaktik der Primarstufe das Projekt „Lernen durch Engagement verändert den Mathematikunterricht an Grundschule innovativ“ (LdE MaGSi) umgesetzt. Zur Implementierung von LdE in der 2. Phase der Lehrkräfteausbildung wurden die Studienleitungen der Schulart Grundschule bezüglich der Lehr- und Lernmethode Lernen durch Engagement fortgebildet.

In Kooperation mit dem MBFWK wurde eine Länderinitiative „BNE und LdE gehen Hand in Hand“ beantragt, um weitere Angebote zu konzipieren und umzusetzen.

4.4.6 Diversitätsbewusste Schule (IBE) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ)



Diversitätsbewusste Schule: Interkulturelle Bildung und Erziehung; Gender

Welche Rolle spielen Interkulturelle Bildung und Erziehung in einer sich rasant verändernden Welt für die pädagogische Arbeit? Wie hilft interkulturelles Bewusstsein, die Kommunikation im schulischen Alltag zu erleichtern und die Verständigung zwischen den schulischen Akteuren zu fördern? Wie sollte die Schule der Zukunft aussehen und wie können wir durch interkulturelle Perspektiven Toleranz, Offenheit, Solidarität und Empathie stärken? Wie entsteht ein „Wir-Gefühl“ und eine konstruktive Haltung in einer zunehmend pluralistischen Schulwirklichkeit? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das IBE-Team des IQSH, um Hilfe und Beratung anzubieten und Austausch in den Schulkollegien zu fördern.

Schwerpunkt im Berichtszeitraum waren zwei Weiterqualifizierungen zum Coach für diversitätsbewusste Schulentwicklung. Die 40 ausgebildeten IBE-Coaches fungieren an ihren Schulen als beratende Ansprechpersonen für das Kollegium und sorgen durch kontinuierliche und gezielte Beratung für die konzeptionelle Verankerung von IBE in Fachcurricula und im Schulprogramm.

Weitere Veranstaltungsformate zur diversitätsbewussten Schule:

- Landesfachtag zum Thema „Schule der Zukunft, Schule für alle: diversitätsbewusst, demokratisch, nachhaltig“, bei dem die Auseinandersetzung mit Begriffen von Toleranz und Ablehnung im Fokus stand
- Online-Seminare mit Schwerpunktsetzung zu Themen wie Elternarbeit, Schulsysteme im Vergleich, Global Competence oder Gender
- Planung und Gestaltung von Schulentwicklungstagen

- Zweitägige Jahrestagung der Schulleitungen an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen zur diversitätsbewussten Schulentwicklung

Deutsch als Zweitsprache und Durchgängige Sprachbildung

Sprachbildung ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Bildungsweg und zur gesellschaftlichen Teilhabe – besonders für Schülerinnen und Schüler aus sprachärmeren Verhältnissen und nicht deutscher Herkunftssprache. Deshalb ist das ein zentrales Ziel der Schulen in Schleswig-Holstein. Während die durchgängige Sprachbildung aller Schülerinnen und Schüler integrativ in jedem Fachunterricht stattfindet, soll die Sprachbildung von Schülerinnen und Schülern nicht deutscher Herkunftssprache zu Beginn in sogenannten DaZ-Zentren beziehungsweise Schulen mit DaZ-Zentrum angebahnt werden. Je nach Sprachstand integrieren die Lehrkräfte die Schülerinnen und Schüler sukzessive in die Klassengemeinschaft und den (sprachsensiblen) Fachunterricht. So werden die Kinder in ihren individuellen Stärken optimal gefördert und gefordert.

Laut Erlass zur Beschulung von Kindern und Jugendlichen nicht deutscher Herkunftssprache und Regelungen zur Organisation des Unterrichts „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) an allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein vom 15.12.2016 sollten Lehrkräfte, die für die Sprachbildung zuständig sind, grundsätzlich über eine Zusatzqualifikation für DaZ verfügen (Zertifikatskurs). Des Weiteren soll jede allgemeinbildende Schule über eine Ansprechperson für DaZ verfügen, die die fachliche Beratung der Schulleitung und der Lehrkräfte bei der Umsetzung des DaZ-Erlasses übernimmt.

Das IQSH unterstützt die Lehrkräfte des Landes bei der Erfüllung dieser Ziele auf diversen Ebenen systematisch. Folgende Veranstaltungsformate gab es im Berichtszeitraum:

- Zertifikatskurs „Deutsch als Zweitsprache mit interkulturellen Elementen“, Präsenz- und Online-Veranstaltungen sowie Hospitations-
- Möglichkeiten und ein selbstständig zu erarbeitendes asynchrones Modul zu Grundlagen der Tätigkeit in der Basis- und Aufbaustufe eines DaZ-Zentrums
- Weiterqualifizierung „Sprachsensibler Fachunterricht“, Onlinemodule zu sprachsensibler Unterrichtsplanung, unter anderem Scaffolding als Unterrichtsmethode, Sprachreflexion, Lese- und Textverständnis sowie Schreiben im Fachunterricht samt Anleitung, ein Sprachbildungskonzept für die eigene Schule in Ansätzen zu entwickeln
- Kursreihe „Das iPad als Unterrichtswerkzeug im inklusiven DaZ-Unterricht“ zu verschiedenen Einsatzmöglichkeiten des iPads für einen inklusiven und binnendifferenzierten DaZ-Unterricht in der Basis- und Aufbaustufe

Die Durchgängige Sprachbildung stellt einen verbindlichen Inhalt der Fachanforderungen aller Fächer in Schleswig-Holstein dar. Deshalb stehen die Fachlehrkräfte ab dem Augenblick der Teilintegration der DaZ-Schülerinnen und -Schüler in die Regelklasse vor der Herausforderung, diese Schülerinnen und Schüler zu unterstützen und sie auf die sprachlichen Anforderungen des Fachunterrichts vorzubereiten. Die Durchgängige Sprachbildung verfolgt zusätzlich das Ziel, muttersprachliche Schülerinnen und Schüler zu fördern, sie an die Bildungssprache heranzuführen und einen erfolgreichen Umgang damit zu ermöglichen.

Das IQSH bot im Berichtszeitraum auch Einzelveranstaltungen für Lehrkräfte, die erstmalig verstärkt Schülerinnen und Schüler nicht deutscher Herkunftssprache unterrichten, und für Schulen, an denen ein neues DaZ-Zentrum errichtet wird/wurde:

- „Erste Hilfe DaZ: Online-Sprechstunde für die Grundschule und Sekundarstufe“ umfasst Materialangebote, die einen gelungenen Beginn des Unterrichts erleichtern, konkrete Hilfestellungen und Raum für Fragen, um den Start als DaZ-Lehrkraft zu erleichtern

- Online-Sprechstunde „Erste Hilfe DaZ: (Zweit-) Alphabetisierung, so geht’s!“ zur Frage, welche der ankommenden Schülerinnen und Schüler Alphabetisierungsbedarf haben und wie man diesem konkret begegnet, u. a. für aus der Ukraine ankommenden Schülerinnen und Schüler, an Lehrkräfte der Primar- wie auch Sekundarstufen
- Online-Sprechstunde „Erste Hilfe DaZ: Trauma - Aus dem Krieg in den sicheren Hafen Schule“: Sensibilisierung, wie vielfältig sich traumatische Erfahrungen äußern können, konkrete fachpraktische und traumasensible Anregungen und Übungen für die Arbeit mit möglicherweise traumatisierten geflüchteten Kindern und Anregungen dazu, wie man sich selbst schützt (Selbstfürsorge)

Für bereits im DaZ-Bereich tätige und erfahrene Lehrkräfte bot das IQSH Abrufveranstaltungen zu individuellen Beratungs- und Fortbildungsangeboten an, die sich grundsätzlich in vier Themenbereiche gliedern: Deutsch als Zweitsprache (DaZ), Durchgängige Sprachbildung, traumapädagogische Fachberatung und Sozialkompetenztraining im DaZ-Bereich, DaZ digital.

Dolmetscherplattform für öffentliche Schulen

Für besondere Gespräche wie Diagnostik, Sicherung der Teilhabe, Umgang mit Gewalt, Diskriminierung und Alltagsrassismus bietet das IQSH Schulen die Möglichkeit, gerichtlich vereidigte Dolmetscherinnen und Dolmetscher hinzuzuziehen. Über die deutschlandweit einzigartige Internetplattform können Lehrkräfte Dolmetscherinnen und Dolmetscher buchen. Diese übersetzen im Rahmen von Gesprächen und fungieren dabei auch als Kulturmittlerin und Kulturmittler. Außerdem werden schriftliche Elterninformationen des für Bildung zuständigen Ministeriums mehrsprachig übersetzt und den Lehrkräften in Schleswig-Holstein auf der Plattform zur Verfügung gestellt. Schleswig-Holstein ist damit das einzige Bundesland, das eine Vermittlung von Dolmetscherinnen und Dolmetschern für Schulen anbietet und schließt eine

große Lücke in der Praxis, die sonst nur unzureichend Freunde, Verwandte oder Schülerinnen/Schüler, die als Übersetzer aushelfen müssen, füllen. Neben einer großen Entlastung für Lehrkräfte ermöglicht diese Plattform nicht deutschsprachigen Eltern einen größeren Grad an Partizipation in der Institution Schule.

4.4.7 Zukunftsschule.SH



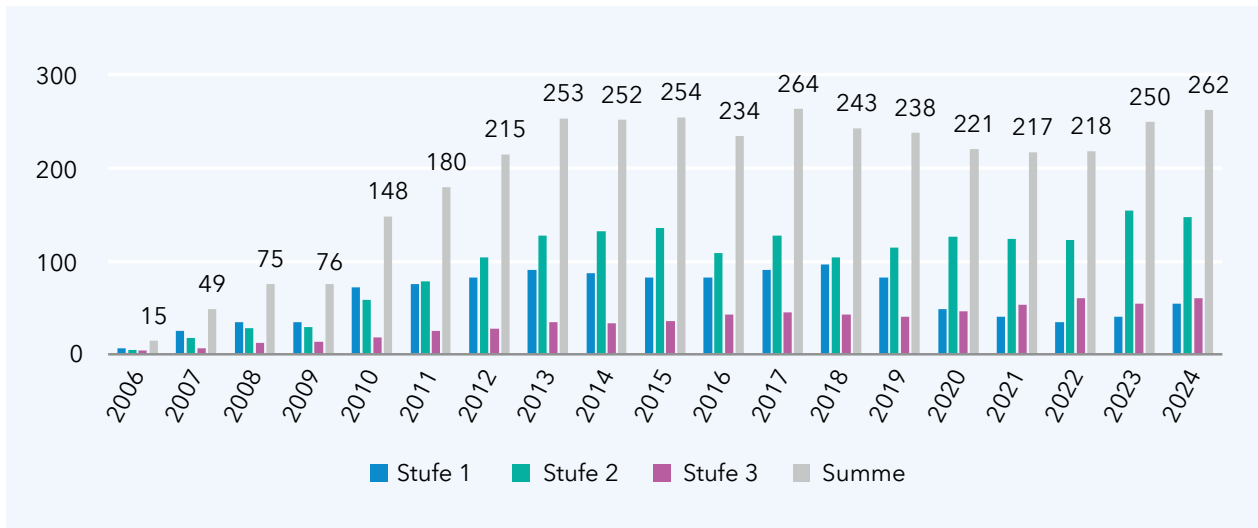
Die Initiative Zukunftsschule.SH hat sich in den letzten 19 Jahren als ein stabiles Programm für mehr als ein Viertel aller Schulen in Schleswig-Holstein im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) etabliert. Das Ziel der Initiative ist es, BNE in Schulen fest zu verankern. Die Initiative Zukunftsschule.SH baut dabei auf das Netzwerk der Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater für BNE sowie auf ein Auszeichnungssystem auf.

Alle zwei Jahre kann sich eine Schule als „Zukunftsschule“ neu bewerben und die laufenden oder neuen Projekte und Vorhaben den Juroren der Initiative Zukunftsschule darstellen. Auf den Auszeichnungsveranstaltungen der Regionen treffen sich die aktuellen Zukunftsschulen und Schülerinnen und Schüler zeigen die Projekte und Vorhaben an ihrer Schule.

Im vergangenen Jahr konnte erneut eine Höchstzahl an Bewerbungen verzeichnet werden: Mit 140 neu ausgezeichneten Schulen zählte die Initiative Zukunftsschule.SH im Schuljahr 2023/2024 insgesamt über 270 aktive Zukunftsschulen, was etwa einem Drittel aller Schulen in Schleswig-Holstein entspricht.

*Deutschlandweit einzigartige
Internetplattform für Lehrkräfte
zum Buchen von Dolmetscherinnen/
Dolmetschern*

*140 Schulen neu
als Zukunftsschulen ausgezeichnet*



Zahl der Zukunftsschulen in Schleswig-Holstein (2006 - 2024)

Die Initiative Zukunftsschule.SH dokumentiert die Nachhaltigkeitsbemühungen der Schulen in Schleswig-Holstein und ermöglicht so einen Rückblick auf vergangene Projekte mit deren Zuordnung nach Schulen und Schularten. Die Tatsache, dass viele Schulen bereits seit über einem Jahrzehnt als Zukunftsschulen ausgezeichnet sind, belegt die erfolgreiche Umsetzung von BNE in Schulen in Schleswig-Holstein durch die Unterstützung der Kreisfachberaterinnen und Kreisfachberater BNE.

bestimmten ausgezeichneten Schulen, Modellschulen oder außerschulischen Partnern zu suchen.

Ziel ist es, Vernetzung zu ermöglichen, indem Kontaktdaten der verschiedensten Einrichtungen offengelegt werden. Der Zukunftskompass richtet sich vornehmlich an Schulen und Lehrkräfte, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler, die an außerschulischen Bildungsangeboten sowie Netzwerken interessiert sind. Die Anmeldung für den Kompass erfolgt über das Fachportal und wird redaktionell begleitet.

4.4.8 Zukunftskompass



Screenshot des Zukunftskompasses im Fachportal

Durch die eigene Kartenanwendung auf dem Fachportal ist es zudem möglich, dass Themen oder Fächer wie zum Beispiel SINUS-SH, Modellschulen oder externe Programme aus dem MBWFK auf einer interaktiven Karte wichtige Daten verorten und benutzerfreundlich anzeigen.

[Der Zukunftskompass](#)



Der Zukunftskompass ist eine kartenbasierte Online-Datenbank, in der Schulen und viele außerschulische Bildungspartner übersichtlich dargestellt sind. Auch statische Informationen zu Unterricht, Modellprojekten und Vorhaben können damit knapp dargestellt werden. Ein einfaches Sortiersystem ermöglicht, nach

4.4.9 Zentrum für Prävention



IQSH Zentrum für Prävention
Gesunde Schule | Sucht- und Gewaltprävention

Das IQSH-Zentrum für Prävention – Gesunde Schule | Sucht- und Gewaltprävention (ZfP) unterstützt Schulen dabei, Konzepte, Projekte und Maßnahmen zu realisieren sowie Unterricht zu entwickeln – für eine gesunde Entwicklung der Schülerinnen und Schüler und zur Prävention riskanter und gefährdender Verhaltensweisen.

Dabei geht es sowohl um die Vermittlung von Lebens- und Sozialkompetenzen als auch um die Reflexion und Handlungsorientierung im Rahmen von Selbst- und Fremdgefährdung bis hin zu abgestimmten Interventionen bei inakzeptablen Verhaltensweisen. Die Fortbildungen und Beratungen werden nach Möglichkeit regional oder online durchgeführt. Schulentwicklungstage unterstützen die strukturelle Arbeit im System Schule.

Themenbereiche des Zentrums für Prävention – Gesunde Schule | Sucht- und Gewaltprävention:



Themenbereiche des IQSH-Zentrums für Prävention

Grundlagen der Pädagogischen Prävention

Das schleswig-holsteinische Schulgesetz sieht vor, dass alle Schulen ein Präventions- und Interventionskonzept vorhalten sollen. Das ZfP unterstützte die Schulen im Berichtszeitraum mit mehreren Formaten dabei, ein solches Konzept zu erstellen und zu implementieren:

- „Auf dem Weg zum Präventions- und Interventionskonzept“: Grundlagenvermittlung zur Erstellung eines Präventions- und Interventionskonzepts, 2-stündige Online-Veranstaltung, offen für Teilnehmende aus allen Schularten
- Fortbildungen zu einzelnen Aspekten/Bausteinen eines Präventions- und Interventionskonzepts, wie z. B. Gewalt- und Suchtprävention, Intervention, psychische und physische Gesundheit
- Begleitung von Schulen in Form von Beratung und Unterstützung bei der Durchführung von Schulentwicklungstagen, die sich der Erstellung und Implementierung schulinterner Präventionskonzepte widmen
- Prozessbegleitung durch den FINDER e. V. mit „Schools That Care in Schleswig-Holstein“

Um sich mit dem gesamten Kollegium intensiver mit pädagogischen Themen und der Konzepterstellung zu beschäftigen, forderten Schulen Schulentwicklungstage zu folgenden Themenbereichen an:

- Erarbeitung von Präventionskonzepten,
- Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen,
- Riskanter Medienkonsum,
- Lehrergesundheit,
- Sexualisierte Gewalt,
- Gewaltprävention,
- Schutzkonzepte.

Die Nachfrage nach dieser Qualifizierung ist seit Jahren gleichbleibend groß. An den Veranstaltungen der pädagogischen Prävention nahmen rund 780 Lehrkräfte im Berichtszeitraum teil.

*Rund **780** Lehrkräfte bildeten sich zur pädagogischen Prävention fort*

Ein wesentliches Merkmal von PiT (Prävention im Team) ist die Kooperation mit außerschulischen Partnern, die im Bereich ihrer präventiven Themen eine hohe Fachkompetenz aufweisen. Dazu gehört zum Beispiel das Landespolizeiamt (Abteilung Polizeiliche Prävention). Gemeinsam mit Kooperationspartnern finden regionale Veranstaltungen statt, bei denen Lehrkräfte und Pädagoginnen und Pädagogen geschult werden. Dabei wird der eigens dafür entwickelte PiT-Materialordner eingesetzt. Er bietet ein vielfältiges Spektrum von Impulsen für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I.

Das Programm Lions-Quest ist ein Programm zur Förderung der Lebenskompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Im vergangenen Schuljahr wurden mit freundlicher Unterstützung des Lions Club drei Lions-Quest-Fortbildungsveranstaltungen an Schulen durchgeführt.

Gewaltprävention

Neben der konstruktiven Bearbeitung und Prävention von Gewaltvorfällen geht es in diesem Bereich auch um den Aufbau einer tragenden Konfliktkultur in Schule und Klassenzimmer. Alle aufgeführten Angebote der Gewaltprävention werden gleichbleibend stark nachgefragt – rund 210 Lehrkräfte nahmen die Angebote im Berichtszeitraum wahr:

- Zertifikatskurs Schulmediation für Lehrkräfte und/oder Schulsozialarbeitende, die an ihren Schulen Schülerinnen und Schüler zu Streit-schlichterinnen und -schlichtern beziehungsweise Konfliktlotsinnen und -lotsen ausbilden
- Landestreffen der Konfliktlotsinnen und Konfliktlotsen in Bad Segeberg
- Tat-Ausgleich für Lehrkräfte beziehungsweise Schulsozialarbeitende mit besonderen Moderationsformen für ein Geschädigten- und Verursachergespräch sowie für das eigentliche Tat-Ausgleichsgespräch

*Rund **210** Lehrkräfte nahmen Angebote zur Gewaltprävention wahr*

- Qualifizierung zur Ausbildung zur Anti-Mobbingberaterin / zum Anti-Mobbingberater
- Mobbingfreie Schule: Gemeinsam Klasse sein!
- Neues Online-Angebot: Sich wappnen für den Fall der (Gewalt-)Fälle - Umgang mit Gewaltvorfällen in der Schule als Teil eines Interventionskonzepts

Sexuelle Bildung, Prävention sexueller Gewalt und Kinderschutz

Das Thema Sexuelle Gewalt und Kinderschutz bildete neben der Gewaltprävention einen Schwerpunkt im Schuljahr 2023/2024. Im Fokus standen Fortbildungen mit den Titeln „Schule gegen sexuelle Gewalt – Auf dem Weg zum Schutzkonzept“, „Sexualisierte Gewalt – Kinderschutz in der Schule“ und „Handlungssicherheit bei Kindeswohlgefährdungsfällen im Kontext sexualisierter Gewalt“.

NEU: Beratungstelefon zu Schutzkonzepten, sexualisierter Gewalt, Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung eingerichtet
0431 5403-200

Darüber hinaus wurden zu diesen Themen Beratungen und Schulentwicklungstage an Schulen durchgeführt, die Schutzkonzepte im Rahmen ihrer Präventions- und Interventionskonzepte an ihren Schulen verankern wollen.

Aufgrund der Komplexität des Themas wurde das Netzwerk zum Thema Sexuelle Gewalt und Kinderschutz unter der Leitung des IQSH weiter ausgebaut, sodass niederschwellig multiprofessionelle Hilfe und Unterstützung angeboten werden können. Dazu initiiert das IQSH regelmäßig fachliche Inputs aus Wissenschaft und Praxis.

Um die Schulen in Schleswig-Holstein bei ihren vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen zu den Themen Prävention und Intervention noch zielführender unterstützen zu können, hat das Zentrum für Prävention im Schuljahr 2023/2024 ein Beratungstelefon (Beratungstelefon für Schulen: 0431 5403-200) zu den Themen „Schutzkonzepte, sexualisierte Gewalt, Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung“ eingerichtet.

Extremismusprävention und Demokratieförderung

Das Interesse an den Themen Extremismusprävention und Demokratieförderung als Teile der Gewaltprävention nimmt kontinuierlich zu. Auch durch soziale Netzwerke nehmen Diskriminierungen, Hetze und Ausdrücke von Hass zu und führen mitunter zu massiven Problemen in der Schule und darüber hinaus. Umso wichtiger sind Maßnahmen, Strukturen und Angebote, die auf unterschiedlichen Ebenen demokratiefeindlichen Haltungen entgegenwirken, um ein förderliches soziales Miteinander zu ermöglichen.

Im Rahmen der Koordination von Angeboten zur Extremismusprävention und Demokratieförderung wurde unter der Leitung des IQSH ein Netzwerk der zuständigen Kooperationspartner aufgebaut und gefestigt. Dazu gehören neben dem MBWFK der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein, PROvention – Landesprogramm und Beratungsstelle gegen religiös motivierten Extremismus, die Aktion Kinder- und Jugendschutz Landesarbeitsstelle Schleswig-Holstein e. V. (AKJS), die RBTs (Regionale Beratungsteams gegen Rechtsradikalismus), KAST-SH (Kieler Antigewalt- und Sozial-Training), ZEBRA e. V. (Zentrum für Betroffene rechter Angriffe), LIDA-SH (landesweite Informations- und Dokumentationsstelle für antisemitische Vorfälle) sowie externe Expertinnen und Experten aus dem Bereich Extremismus und Demokratie.

Folgende Angebote fanden im Schuljahr 2023/2024 statt:

- Zertifikatskurs: Hass und Hetze – Theorien und Handlungsstrategien für den Schulalltag im Kontext Extremismusprävention

Neue Online-Fortbildungen:

- Magnetfeld Extremismus abschirmen
- Tatort soziale Netzwerke - Verschwörungsmethoden und Fake News im Internet
- Antimuslimischer Rassismus – was los Deutschland?
- Verschwörungen – Ausprägung und Ideologien
- Rechtsextremismusprävention
- Antisemitismus erkennen und adäquat begegnen
- Religiös begründeter Extremismus – Salafismus und Radikalisierung
- Linke Militanz – Auseinandersetzung mit einem umstrittenen Phänomenbereich

Suchtprävention und gesunde Mediennutzung

Flyer „Suchtprävention an Schulen“



Suchtprävention und Medien: rund **320** Lehrkräfte besuchten die Fortbildungen und Programme

Die Prävention von Sucht an Schulen und ein gesunder Umgang mit Medien sind dauerhafte Arbeitsschwerpunkte des Zentrums für Prävention. Neben Informationsmaterial wie dem Flyer „Suchtprävention an Schulen“ bot das Team folgende Fortbildungen und Programme an, die insgesamt von rund 320 Lehrkräften besucht wurden:

- „REBOUND“, universelles Präventionsprogramm für Jugendliche und junge Erwachsene, das Risikokompetenz steigern, Lebenskompetenzen und einen verantwortungsvollen Umgang mit riskanten Substanzen und Konsummustern vermitteln soll
- Essstörungen
- Netpiloten (BzGA-Projekt zur Prävention von Mediensucht)
- „Jugendliche Mediennutzung: Chancen und Risiken“ (Unterrichtsmaterial für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien in der Sekundarstufe)
- „Riskanter Medienkonsum“ (Methoden und Möglichkeiten der Prävention)
- „Cannabis kennt jeder, aber was ist mit XTC, LSD, Legal Highs und Co?“ informierte die Lehrkräfte über die Besonderheiten der unterschiedlichen Substanzen.
- „Neugier, Rausch und Risiko“ vermittelte Lehrkräften, wie sie ihren Schülerinnen und Schülern Methoden zeigen können, die sie vor den Gefahren exzessiver Konsumgewohnheiten schützen.

Schulen, die sich systematisch über die Konsumgewohnheiten und Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schüler zu bestimmten Substanzen informieren möchten, stellt das IQSH das Befragungsinstrument Kosima zur Verfügung. Die Ergebnisse der Befragung sind dann in der jeweiligen Schule Grundlage für weiterführende Maßnahmen und Konzepte. Das Zentrum für Prävention berät dazu fachkundig. So können passgenaue Präventionsstrategien initiiert und konzeptionell verankert werden.

Flyer „Kosima“



Gesunde Schule

Mit Fortbildungen zu somatischen und psychischen Gesundheit trägt das ZfP dazu bei, die individuelle Gesundheit von Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern zu stärken. Dazu diente beispielsweise die Fortbildung „Zukunftsfähig essen und trinken“ sowie Veranstaltungen zur psychischen Gesundheit wie „MindMatters: Mit psychischer Gesundheit gute Schule entwickeln“ – ein bundesweites, wissenschaftlich begleitetes und in der Praxis erprobtes Programm zur Förderung der psychischen Gesundheit in der Schule. Mit den im Fachunterricht einsetzbaren Unterrichts- sowie den Schulentwicklungsmodulen hilft MindMatters Schulen dabei, das Wohlbefinden und die psychische Gesundheit von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften zu fördern.

Weitere Fortbildungsangebote im Schuljahr 2023/2024:

- Depression im Kindes- und Jugendalter
- Psychisch belastete und erkrankte Schülerinnen und Schüler im Schullalltag
- Kinder psychisch erkrankter und belasteter Eltern im Schullalltag.

In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Schleswig-Holstein bot das IQSH die Fortbildungsreihe „Krebsprävention – ein Thema für die Schule“ an.

Lehrergesundheit

Im Schuljahr 2023/2024 wurden neben dem Kongress „Lehrkräfte-Gesundheit im Fokus“ und dem Landesfachtag „Gesunderhaltung im Schulalltag“ zahlreiche Fortbildungen, Trainings und Kurse in Kooperation mit externen Referentinnen und Referenten durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte bildeten dabei die Themen Selbstfürsorge, Kommunikation, Resilienz und Burnout-Prävention. Auch das Programm „AGIL – Aktiv und gesund im Lehrerberuf“ konnten Lehrkräfte wieder in einem mehrmoduligen Format nutzen.

Flyer „Lehrkräfte- gesundheit“



Flyer „Unterstützung für Lehrkräfte bei psychi- schen Auffälligkeiten oder Sucht“



Weitere Angebote:

- Seminarreihe „Leuchtfeuer sein – Achtsamkeit und Selbstreflexion für mehr empathische Interaktion in der Schule“; im Anschluss an diese Seminarreihe besteht die Möglichkeit, bei Fortsetzungstreffen Themen zu vertiefen und immer wieder Anschluss an die Inhalte zu gewinnen.
- Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen Stressbewältigung, Resilienz und Stimmtraining

Im Schuljahr 2023/2024 standen die Betrieblichen Ansprechpersonen für Sucht und psychische Auffälligkeiten (BAP SP) den Lehrkräften in Schleswig-Holstein wieder unterstützend und beratend zur Seite. Dieses Angebot wurde im Berichtszeitraum stark nachgefragt.

5 Schulentwicklung und Bildungsmonitoring



v. l. n. r.: Dr. Nicole Lüke (Diagnostik und Bildungsmonitoring), Dr. Matthias Habetha (Schulfeedback), Dr. Jens Winkel (Abteilungsleitung Schulentwicklung und Bildungsmonitoring), Ann-Kristin Fondermann (Führungskräfte, Personalentwicklung), Sebastian Hartung (Schulentwicklung und interne Evaluation)

5.1 Kernaufgaben

Schulen wandeln sich fortlaufend – sie reagieren auf Herausforderungen, sie sind Begegnungsräume und Lernorte. Damit sie diese Aufgaben leisten können, unterstützt das IQSH die Schulen bei ihrer Qualitätsentwicklung – mit Feedback, Beratungsgesprächen und diagnostischen Instrumenten wie Evaluationen, Befragungen und Berichten. Grundlage dafür ist der Orientierungsrahmen Schulqualität des Landes Schleswig-Holstein. Das IQSH unterstützt insbesondere die Führungskräfte gezielt dabei, ihre Kompetenzen zu stärken, weiterzuentwickeln und in kooperativen Teams anzuwenden.

Zu den Unterstützungsangeboten gehören

- eine Konzeption zur Qualifizierung und Unterstützung für Führungskräfte und Personalentwicklung,
- die Schulentwicklungsberatung,
- das Schulfeedback und Schülerfeedback,
- die Bereitstellung aktueller Fachanforderungen sowie
- Diagnoseinstrumente und Evaluationen inklusive Evaluationsportal.

5.2 Kennzahlen des Berichtszeitraums

Leistungen	Umfang
Veranstaltungen für den Bereich Führungskräftequalifizierung insgesamt	152, mit insgesamt 2.609 Teilnehmenden
Coaching/Mediation/Supervision für Führungskräfte	346 Teilnehmende
Masterstudiengang Schulmanagement	SJ 2023/2024: 27 Absolventinnen und Absolventen WiSe 2023: 34 Neueinschreibungen SoSe 2024: 23 Neueinschreibungen
Schulentwicklungsberatung	98 Schulen
Beratungen durch IQSH	85 Schulen
Beratungen an Perspektivschulen durch IQSH	39 Schulen
Nutzung LeOniE.SH-Befragungsseite	3.590 Befragungen 3.003 Nutzer/-innen 161.452 befragte Personen
Nutzung LeOniE.SH-Testplattform	2.339 Lernstandserhebungen 858 Nutzer/-innen 13.163 getestete Personen
Zertifikatskurs Schulentwicklung	20 Teilnehmer/-innen
Schulfeedback.SH	14 abgeschlossene Verfahren, 12 in Vorbereitung befindliche oder laufende Verfahren
Schülerfeedback.SH	5 abgeschlossene Verfahren, 10 in Vorbereitung befindliche oder laufende Verfahren
Inkraftsetzung von Fachanforderungen (FA) und Veröffentlichung von Leitfäden (LF)	1 FA, 1 LF
VERA 3 - insgesamt	478 Schulen*
VERA 6 - Deutsch und Mathematik (verpflichtend)	297 Schulen*
VERA 6 - Englisch (freiwillig)	132 Schulen*
VERA 8 - insgesamt	293 Schulen*
VERA 8 - Französisch (freiwillig)	18 Schulen
Zentrale Abschlüsse	25.075 versendete Prüfungshefte
Herkunftssprachenprüfungen (HESP)	414 Schülerinnen und Schüler 28 unterschiedliche Sprachen

* inklusive Förderzentren, Privat- und Auslandsschulen

Tabelle 16: Übersicht Kennzahlen des Berichtszeitraums

5.3 Wesentliche Vorhaben

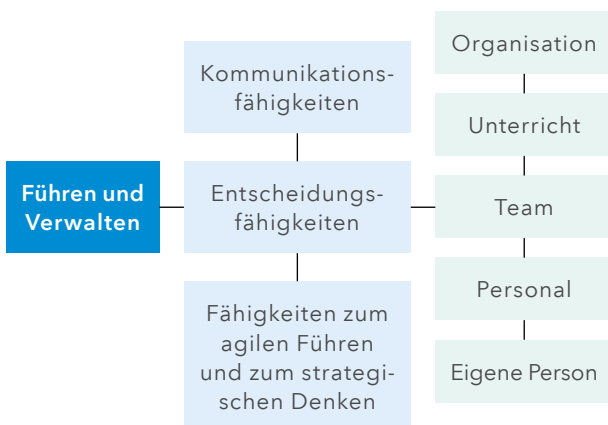
5.3.1 Führungskräftequalifizierung und Personalentwicklung



Die Weiterentwicklung von Schulen erfordert engagierte Führungskräfte, die über die notwendigen Kompetenzen verfügen, um ihre Schule erfolgreich zu führen. Mit Unterstützungsangeboten begleitet das IQSH gezielt angehende und etablierte Führungskräfte auf ihrem Weg von der ersten Orientierung bis zur kontinuierlichen beruflichen Weiterentwicklung.

Die fünftägigen Einführungsveranstaltungen für neue Schulleiterinnen und Schulleiter sind verpflichtend. Zusätzlich bietet das IQSH Veranstaltungen für neu ernannte weitere Führungskräfte an.

Inhaltliche Bereiche der Schulleitungsfortbildung



Inhaltliche Bereiche der Schulleitungsführung

Die Leitung und Verwaltung einer Schule erfordert ausgeprägte Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeiten sowie die Fähigkeit zum strategischen Denken und zur proaktiven Führung, die sowohl situationsbezogen als auch auf langfristige Ziele ausgerichtet ist.

Die Fortbildungen decken genau diese Bereiche ab und beziehen sich auf die Organisation, die Selbstkompetenz von Schulleitungen, den Unterricht, das Team, das Personal sowie die persönliche Entwicklung. Zu allen Themenbereichen werden Veranstaltungen angeboten. Darin ist die Anwendung im eigenen beruflichen Feld integriert. Tiefes Lernen und der Zusammenhang zur eigenen Praxis sind dabei wesentliche Kriterien für die Qualität.

Organisationsstruktur der Führungskräfteentwicklung

Fortbildung	Individuelle Beratung	Zusammenarbeit
Seminare / Online-Seminare	Coaching	Netzwerke
Trainings	Dreiecks-Coaching	Projektgruppen
Konferenzen, Tagungen	Mediation	Arbeitsgruppen
Kurse	Supervision	
Master Schulmanagement		

Organisationsstruktur der Führungskräfteentwicklung

Im Schuljahr 2023/2024 fanden insgesamt 141 Veranstaltungen mit rund 2.600 Schulleitungen statt. Besonders hervorzuheben sind die Großveranstaltungen für Schulleiterinnen und Schulleiter sowie für Stellvertreterinnen und Stellvertreter. Die Fortbildungsangebote zu den Themen in den Bereichen der Teamentwicklung und der Selbststeuerung wurden im Schuljahr 2023/2024 erweitert. Damit wird auf beiden Themen ein deutlicher Akzent gelegt.

141 Veranstaltungen für
Schulleitungen – rund **2.600**
Teilnehmende

Die Fortbildungen zielen darauf ab, Führungskompetenzen zu fördern. Sie sind auf konkrete Lernziele ausgerichtet und praxisorientiert. Sowohl die Inhalte als auch die Formen der Fortbildungsveranstaltungen passen sich an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an: Seminare dienen der Vertiefung des Wissens, Trainings konzentrieren sich auf die Entwicklung von Fertigkeiten und Tagungen bieten einen Überblick über Themen, die das Schulleitungshandeln stärken.

625 Teilnehmende besuchten
45 TVaS-Seminare

Insgesamt haben im Berichtszeitraum 625 Teilnehmende in 45 Seminaren das Training zur Vorbereitung auf (Schul-)Leitungsaufgaben besucht. Weitere 185 Interessierte stehen auf der Warteliste und werden im laufenden Schuljahr entsprechende TVaS-Veranstaltungen besuchen.

Neben den Fortbildungen unterstützt das IQSH Lehrkräfte mit individueller Beratung in Form von Supervision und Coaching. Beide Formen bieten den Raum, berufliche Herausforderungen zu reflektieren, neue Perspektiven einzunehmen und Lösungsansätze zu entwickeln. Mediation ist ein wertvolles Instrument, um Konflikte in schulischen Umgebungen zu bewältigen. Führungskräfte können lernen, Konflikte frühzeitig zu erkennen, konstruktive Gespräche zu führen und tragfähige Lösungen zu finden. Im vergangenen Schuljahr gab es insgesamt 279 Coachings, 12 Dreiecks-Coachings sowie 24 Mediationen und 31 Supervisionen.

Studiengang „Schulmanagement und Qualitätsentwicklung“

Gemeinsam mit der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) bietet das IQSH den Studiengang „Schulmanagement und Qualitätsentwicklung“ an. Dieses berufs begleitende Studium ist weltweit ausgerichtet und nutzt konsequent Blended Learning zur optimalen Vermittlung der Inhalte. Hybride Präsenzphasen an der CAU, Online-Seminare

und das Lernmanagementsystem Moodle unterstützen die Teilnehmenden dabei. Neben der Integration von Studierenden aus der ganzen Welt ermöglicht das Konzept des Blended Learnings die Einbindung namhafter nationaler und internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Ziel ist es, eine professionelle Ausbildung von Leitungen für das professionelle Management von Schulen und Schulsystemen zu ermöglichen. Daher richtet sich der Studiengang an Lehr- und Leitungspersonen in Schulen, Ministerien und Unterstützungssystemen.

*Weltweit ausgerichtetes,
berufsbegleitendes Studium – mehr
als **50** Einschreibungen und rund
30 Abschlüsse*

Im Februar 2024 wurde die Koordination neu ausgerichtet. Damit wurde ein Prozess hin zu einer effizienteren Organisation des Studienganges begonnen.

Zu Beginn des Wintersemesters 2023 konnten im Schulmanagementstudiengang insgesamt 34 neue Einschreibungen verzeichnet werden, zum Sommersemester schrieben sich zusätzlich 23 Studierende ein. Im Schuljahr 2023/2024 schlossen insgesamt 27 Absolventinnen und Absolventen ihr Studium erfolgreich ab. Insgesamt haben damit inzwischen 542 Studierende den Studiengang erfolgreich abgeschlossen.

5.3.2 Schulentwicklungsberatung und interne Evaluation

Schulentwicklungsberatung umfasst die nachfrageorientierte und schulindividuelle Begleitung in einem adressatenbezogenen Beratungsprozess. Das Angebot richtet sich an Kollegien, Schulleitungen, Schulentwicklungsgruppen, Projektgruppen und Fachgruppen. Ziel ist es, alle

allgemeinbildenden Schulen bei ihren Weiterentwicklungsprozessen zu unterstützen. Schulen werden in allen Prozessschritten der Schulentwicklung, inklusive Maßnahmen zur internen Evaluation und Auswertung von Ergebnissen, beraten und begleitet.

Die 20 nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sachgebiet Schulentwicklung und interne Evaluation konnten zusammen mit den zwei hauptamtlichen Leitern des Sachgebiets und weiteren externen Personen im Schuljahr 2023/2024 ein umfangreiches Angebot an Beratungsdienstleistungen, Fortbildungen und Aktivitäten realisieren: 85 Schulen und rund 3.000 Lehrkräfte wurden beraten. Sowohl die beratenen Schulen als auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildungen und Kurse meldeten die hohe Qualität sowie die gute und passgenaue Anbindung an den jeweiligen Bedarf zurück.

**85 Schulen und
rund 3.000 Lehrkräfte
wurden beraten**

Insbesondere wurden die am Perspektivschulprogramm des Landes beteiligten Schulen durch die Schulentwicklungsberaterinnen und -berater (SEB) intensiv unterstützt. Einen weiteren Teil des Angebotes bildete die zielgerichtete Beratung von Schulen, die am Schulfeedback.SH teilgenommen haben.

Schulentwicklungsberatung und Auftragslage im Schuljahr 2023/2024

Im Rahmen der Angebote des IQSH können Schulen in Schleswig-Holstein die Schulentwicklungsberatung als Dienstleistung in Anspruch nehmen.

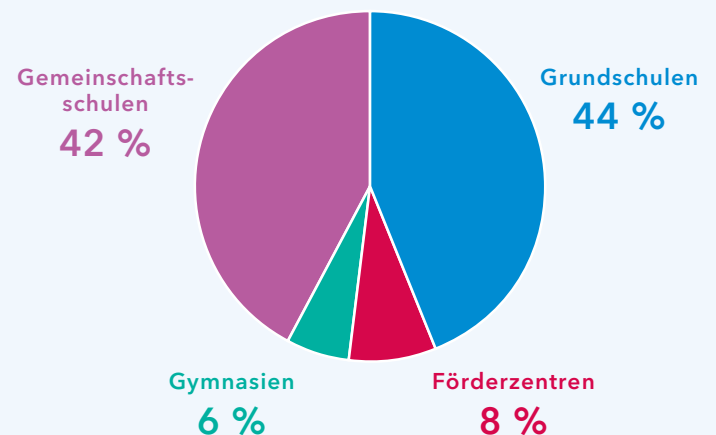
Nachdem eine Schule um Unterstützung gebeten hat, wird im Erstgespräch zwischen Beraterin oder Berater und der Schule das Anliegen konkretisiert. Die Schulleitung ist auftragge-

bend – die Inanspruchnahme von Schulentwicklungsberatung ist freiwillig und vertraulich. Häufige Beratungsanlässe sind die Erstellung von Schulprogrammen, Leitbildern und Jahresarbeitsplänen sowie die Erarbeitung einer abgestimmten Schulentwicklungsstrategie. An diesem Prozess von Klärungen und Verständigungen werden das Kollegium und die Schulgemeinschaft intensiv beteiligt.

Im Berichtszeitraum haben insgesamt 98 Schulen Unterstützung durch das Team der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater erhalten. Davon wurden 39 Schulen im Rahmen des Perspektivschulprogramms beratend unterstützt.

**98 Schulen haben eine
Schulentwicklungsberatung erhalten**

Die Aufträge im Berichtszeitraum setzten sich nach Schularten wie folgt zusammen:



Auftragslage aufgeschlüsselt nach Auftraggebenden in Prozent

Schulentwicklungsberatung im Rahmen des Perspektivschulprogramms (PSP)

39 (von insgesamt 62) Perspektivschulen nutzten die Beratung der Schulentwicklungsberaterinnen und -berater (SEB) des IQSH; 10 Perspektivschulen haben externe Beraterinnen und Berater

beauftragt. Diese 62 Schulen in herausfordernder Lage haben besondere Aufgaben zu meistern. Es geht bei der Unterstützung daher um die Balance zwischen einzelschulischen Bedarfen und der Arbeit im Sinne der Gemeinwohlverpflichtung von Schule, die ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schüler zu bestmöglichen Leistungen zu führen. Die SEB beraten im PSP vorrangig die Schulentwicklungsgruppe und/oder die Schulleitung der Schule. Diese Gruppe wird von der Schulleiterin beziehungsweise dem Schulleiter einberufen und sorgt dafür, dass Schulentwicklungsprozesse durch neue Impulse unterstützt werden. Gemeinsam mit der Schulgemeinschaft können so auf der Grundlage von Bestandsaufnahmen sinnvolle Schulentwicklungsmaßnahmen eingeleitet werden.

39 *Perspektivschulen nutzten die Beratung*

Schulentwicklungsberatung ist im Rahmen des Impakt-Schulleitungsprogramms der Wübben-Stiftung in Schleswig-Holstein der Baustein, der sich an das für den Schulentwicklungsprozess verantwortliche Gremium der Schule richtet. Die SEB unterstützt diese Gruppe in der Folge bei der Bestandsaufnahme, der Jahresplanung, der Definition von Zielen, der Planung von Maßnahmen, der Einbeziehung des Gesamtkollegiums und vielen weiteren Aufgaben.

Wesentliche Aspekte der Beratung waren nach ersten Rückmeldungen durch die Schulen beispielsweise Fragen zur Außendarstellung, zur Bündelung nach Aufgabenfeldern, zur Optimierung von Kommunikationsprozessen und -abläufen innerhalb der Schule, aber auch Fragen zur Planung und Verwendung der bereitgestellten Mittel.

Eine ebenfalls sehr hohe Zufriedenheit mit der Beratung äußerten auch die befragten Perspektivschulen.

Interne Evaluation und Onlinebefragungsplattform LeOniE.SH

LeOniE.SH
Befragungen

LeOniE.SH
Lernstandserhebungen

Zu den Aufgaben des IQSH gehört es, Schulen bei ihrer internen Evaluation zu unterstützen. Dazu unterhält das IQSH seit langem die Onlinebefragungsplattform LeOniE.SH (Lehrkräfte Onlinedienst für interne Evaluation für Schleswig-Holstein). LeOniE.SH wird fortlaufend weiterentwickelt und bietet sowohl diagnostische Online-Tests als auch Befragungen für Schulen und Kooperationspartner/-innen an. Das IQSH ist zudem – in Kooperation mit dem IPN – verantwortlich für die formative Evaluation des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter.

[LeOniE.SH](#)

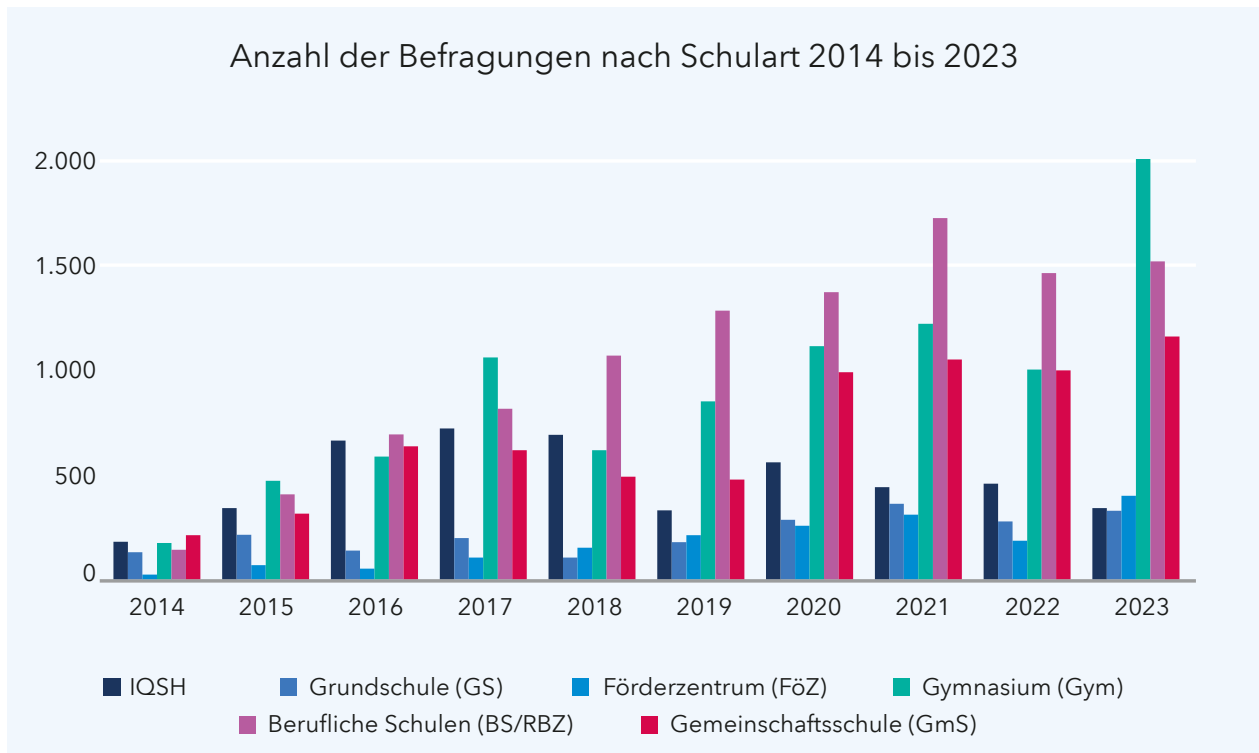


Alle Schulen und Lehrkräfte in Schleswig-Holstein können über die Oberfläche standardisierter und auch frei gestaltbare Fragebögen nutzen – im Berichtszeitraum gab es 3.590 Befragungen mit rund 161.000 befragten Personen. Die gemäß den geltenden Datenschutzrichtlinien ausgewerteten Ergebnisse stehen den Schulen für ihre Evaluationsvorhaben zur Verfügung. Alle schulbeteiligten Gruppen lassen sich auf diese Weise gezielt und sicher befragen. LeOniE.SH bietet insbesondere zur Erfolgsüberprüfung der geplanten und durchgeführten Schulentwicklungsvorhaben eine verlässliche und flexible Plattform. Im Berichtszeitraum wurden diverse Weiterentwicklungsmaßnahmen in LeOniE.SH geplant und umgesetzt. Die im Jahr 2022 gestartete modernisierte Version mit einem deutlich erhöhten Funktionsumfang hat sich bewährt und erfährt allgemein hohen Zuspruch.

3.590 Befragungen mit rund
161.000 befragten Personen
in LeOniE.SH

Im Rahmen einer länderübergreifenden Kooperation finden regelmäßige Netzwerk- und Austauschtreffen zu vielfältigen Fragen der

internen Evaluation und den Möglichkeiten onlinegestützter Befragungsinstrumente statt.



Nutzungsstatistik LeOniE.SH

Zertifikatskurs „Schulentwicklungsprozesse erfolgreich initiieren und wirksam steuern“

Im Rahmen eines Zertifikatskurses bietet das IQSH den inzwischen langjährig bewährten Kurs „Schulentwicklungsprozesse erfolgreich initiieren und wirksam steuern“ an. Zielgruppe sind Schulleiterinnen und Schulleiter sowie weitere Mitglieder der Schulleitung und Führungsverantwortliche. Der im Berichtszeitraum begonnene Kurs stieß auf reges Interesse. Die vorhandenen 20 Plätze waren innerhalb weniger Tage vollständig ausgebucht. Zu den wesentlichen Aufgaben von Schulleiterinnen und Schulleitern gehört die Schulentwicklung an der eigenen Schule. In diesem Zertifikatskurs werden daher die Grundlagen der Schulentwicklung sowie bewährte Konzepte zur methodischen Umsetzung der Prozesse vermittelt.

Fortbildungsreihe „Positive Schulgestaltung – wie Wohlbefinden und Schulqualität zusammenhängen“

Nach gelungenem Start im Schuljahr 2020/2021 gab es aufgrund sehr starker Nachfrage zwei

weitere Veranstaltungsreihen mit jeweils etwa 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass Lehrkräfte und Schülerinnen und Schüler, die sich sowohl körperlich als auch psychisch und sozial gesund und wohlfühlen, entscheidend für eine positive Entwicklung der Schule und des Unterrichts sind. Neuere Forschungen, zum Beispiel aus der positiven Psychologie, bestätigen diese Zusammenhänge. Der Aspekt des körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens wurde in der Pandemiezeit sowie im Nachgang ein besonderes Anliegen. Die Schulentwicklungsberatung in Schleswig-Holstein bietet Schulen an dieser Stelle wissenschaftlich fundierte Konzepte an, die sowohl die Steigerung des Wohlbefindens in den unterschiedlichen Facetten als auch die Steigerung der Schulqualität verbinden. Die Fortbildungsreihe zeigt überdies schlüssig auf, wie Schulen das selbstorganisierte Lernen sowie die Freude am Lernen mit entsprechenden Leistungsvorteilen fördern können. Eine hohe Nachfrage sowie

die überdurchschnittlich positiven Rückmeldungen belegen, dass die Thematik für die Schulen praktische Relevanz hat und alltagsnahe Konzepte liefert, ihre Schulen (mittelfristig ohne Unterstützung des IQSH) in diesen Bereichen zu verändern.

5.3.3 Schulfeedback.SH und Schülerfeedback.SH

Schulfeedback.SH



Schulfeedback.SH

Das Schulfeedback.SH unterstützt die Schulen durch Maßnahmen der Evaluation. Schulen erhalten eine dialogisch aufbereitete Auswertung der Evaluationsergebnisse, die sie bei ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklung unterstützt. Für die Perspektivschulen gibt es ein spezielles Perspektivschulfeedback.

Das Projekt wird im Auftrag des MBWFK in Kooperation mit einer externen wissenschaftlichen Begleitung ausgestaltet. Kern des Schulfeedbacks ist der Schulbesuch, bei dem Unterricht beobachtet wird und Interviews mit Vertreterinnen und Vertretern aller schulbeteiligten Gruppen geführt werden. Die Auswertung aller Daten im Evaluationsteam ist die Basis für den Bericht und die Rückmeldung der Ergebnisse, die zielgerichtet Perspektiven für die Weiterarbeit eröffnet.

[Schulfeedback.SH](#)



Im Team Schulfeedback.SH arbeiteten zum Ende des Schuljahres 2023/2024 zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit zum Teil sehr unterschiedlich großen Stellenanteilen. Darüber hinaus können an den Verfahren bei Bedarf Expertinnen und Experten (zum Beispiel Studienleitungen, Personen aus Fort- und Weiterbildung) mitwirken, um auf die speziellen Anliegen

einer Schule fachlich angemessen eingehen zu können. Immer an einem Verfahren beteiligt ist eine weitere Person, die das Team berät – dies entspricht der sogenannten kritischen Freundin / dem kritischen Freund. Sie wird von der jeweiligen Schule benannt.

Das Schulfeedback.SH war ein externes, auf Freiwilligkeit beruhendes Evaluationsangebot. Für das kommende Schuljahr entwickelt das IQSH ein neues Evaluationsverfahren für den Einsatz an Schulen des Startchancenprogramms. Alle Arten allgemeinbildender Schulen konnten bisher ein Feedback zu ausgewählten Qualitätsbereichen von Schule erhalten.

Themenwünsche der Schulen

Generell werden beim Schulfeedback Merkmale des Unterrichts betrachtet. Darüber hinaus hatten Schulen die Möglichkeit, das Team Schulfeedback.SH mit der Evaluation frei formulierter Schwerpunkte zu beauftragen. Besonders häufig waren das unterrichtliche Aspekte des Umgangs mit Heterogenität und verschiedene Fragen, die den Dimensionen III („Leitung und Qualitätsentwicklung“), III.4 („Organisation und Verwaltung“) und V („Professionalität und Zusammenarbeit“), hier vor allem V.3 („Arbeitsbedingungen“) des Orientierungsrahmens Schulqualität zugeordnet werden konnten. Bei der Evaluation an Förderzentren ging es um Qualitätsaspekte der Kooperation mit den Regelschulen.

Weitere Evaluationswünsche wurden in zum Teil individuell angepassten Verfahren, den sogenannten Datenfeedbacks, begleitet.

Angebot für Perspektivschulen

Das Perspektivschulfeedback ist eine – gegenüber dem für alle Schulen zur Verfügung stehenden sogenannten Gesamtverfahren – komprimierte, auf die Herausforderungen der Perspektivschulen zugeschnittene (und dadurch stärker standardisierte) Evaluation. Es kann vergleichsweise schnell durchgeführt werden – im zurückliegenden Schuljahr war das zweimal der Fall.

Angebote für Förderzentren

Das Schulfeedback.SH an Förderzentren umfasst die Beobachtung von Unterricht an ausgewähl-

ten Kooperationsschulen, sodass die Wirksamkeit der Zusammenarbeit im Inklusiven Unterricht transparent evaluiert und diskutiert werden kann. Das Team Schulfeedback.SH unterstützt diese Verfahren mit hohem personellen Aufwand, um den besonderen Merkmalen sonderpädagogischer Arbeit an Regelschulen gerecht werden zu können. Förderzentren, die den Unterricht eigener Förderklassen evaluieren lassen, durchlaufen dagegen ein weniger umfangreiches Verfahren, das von seiner Organisation her grundsätzlich dem an allgemeinbildenden Schulen entspricht.

Hohe Akzeptanz an den Schulen

An dem Aspekt, inhaltliche Schwerpunkte schulspezifisch bestimmen zu können, aber auch an

der grundsätzlichen Konzeption des Schulfeedback.SH als Alternative zur klassischen Schulinspektion, besteht großes Interesse – bundesweit sowie aus dem europäischen Ausland. In Schleswig-Holstein erfährt das Verfahren schulartübergreifend eine große Akzeptanz: Im Schuljahr 2023/2024 wurden bis zum Spätwinter 14 Schulen evaluiert. Ab März 2024 wurden keine neuen Evaluationsaufträge mehr angenommen. Der gymnasiale Bereich war dabei wie schon im Vorjahr stärker vertreten als in den Jahren zuvor.

14 Schulen wurden vom Schulfeedback.SH evaluiert

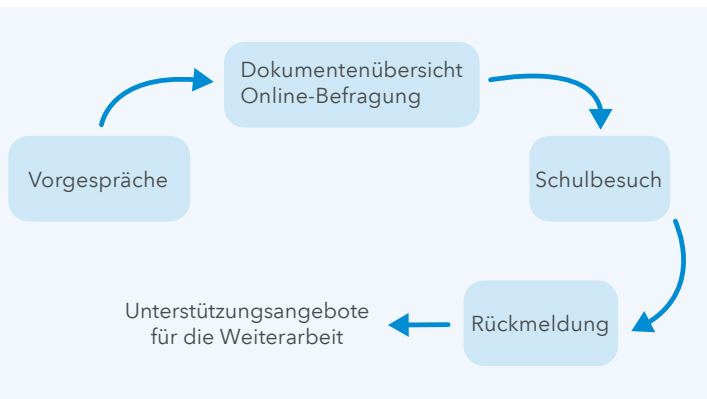
Schulen im Schulfeedback	GS	GS/GemS	GS/GemS/mO	GemS	GemS/mO	Gym	FöZ	Summe
abgeschlossen	2	3	1	1	3	3	1	14
in Vorbereitung / im Verfahren	2	0	0	1	0	1	0	4
Summe	5	2	1	5	3	3	1	20

Tabelle 17: Schulen im Schulfeedback – Schuljahr 2023/2024 (Stand Juli 2024). Aufgrund des Verfahrensstopps zu Beginn des 2. Schulhalbjahres wurde keine neuen Wünsche nach externer Evaluation mehr bedient. Schulen wurden darüber informiert, sodass die Zeile „in Vorbereitung / im Verfahren“ sich lediglich auf das Abarbeiten der bis zu diesem Zeitpunkt eingegangenen Aufträge bezieht.

Die Motive, das Schulfeedback.SH anzufordern, sind unterschiedlich: Interesse gibt es sowohl bei Schulen, die sich mit besonderen Herausforderungen konfrontiert sehen, als auch bei Schulen, die eine Bestätigung ihrer Arbeit erlangen wollen und/oder im Rahmen eines routinemäßigen Qualitätsmanagements das Schulfeedback.SH beauftragen.

Der Dialog mit einer Schule über Fragestellungen und Schwerpunkte zu Beginn des Verfahrens nimmt zeitlich und personell Ressourcen in Anspruch, hat sich aber in diesem Verfahren als außerordentlich wichtig für dessen Qualität erwiesen. Skepsis in den Kollegien lässt sich im Vorfeld einer Entscheidung über die Teilnahme am Verfahren besonders wirkungsvoll durch den persönlichen Kontakt begegnen.

Gleichzeitig führt der Dialog zu diesem frühen Zeitpunkt zu einer Aktivierung von Kollegien, sich intensiver in Fragen der Schul- und Unterrichtsentwicklung hineinzudenken mit der Folge, das Schulfeedback.SH als zielgerichtetes Instrument im Sinne eigener Perspektiven einzusetzen. Je besser dies gelingt, umso größer ist offenbar die Akzeptanz für die Öffnung gegenüber dem Verfahren und gegenüber dem Feedback. Die Vorgespräche dienen neben der Information der Schulen in der Phase ihrer Entscheidung über die Teilnahme auch der oben angesprochenen inhaltlichen und organisatorischen Abstimmung. Dieser Teil des Schulfeedbacks, der die Vorbereitung des eigentlichen Verfahrens betrifft, wurde zunehmend explizit von den Schulen eingefordert. Die Dokumentenerhebung erfolgt auf freiwilliger Basis, eine Online-Befragung mithilfe des LeOniE.SH-Portals findet regelmäßig statt.



Schulfeedback.SH - Grobskizze des Verfahrensablaufs beim „Gesamtverfahren“

Positive Auswirkung auf Schulentwicklung

Das Schulfeedback.SH wirkt: Schulen im Schulfeedback rufen Fortbildungsangebote oder Coachings ab. Darüber hinaus sind die Ergebnisse der Evaluation Gegenstand von Schulentwicklungstagen und der Beratung mit der Schulaufsicht. Besonders hilfreich ist in diesem Zusammenhang die intensive Zusammenarbeit zwischen Schulfeedback.SH und Schulentwicklungsberatung, um das Verfahren funktional in die Planungen der Schule einzubetten.

Qualitätsentwicklung der Instrumente

Die Instrumente des Schulfeedback.SH unterliegen einer ständigen Qualitätsentwicklung. Diese wird beispielsweise vorangetrieben durch regelmäßig eingeforderte Rückmeldungen von Schulen, Ergebnisse aus der pädagogischen Forschung, Erfahrungen und Austausch über Schulevaluationsverfahren anderer Länder, Erweiterung technischer Möglichkeiten sowie fachspezifische oder schulpolitische Neuerungen. Die rund achtjährigen Erfahrungen aus dem Schulfeedback.SH sprechen dafür, dass Schulen einen hohen Qualitätsanspruch an das Verfahren anlegen. Dieser betrifft sowohl die Art der Durchführung und das Auftreten vor Ort als auch das sorgfältige Beleuchten der gewählten Schwerpunkte sowie die Kommunikation der Ergebnisse als Ausgangspunkt für die Weiterarbeit in Kollegien, Steuergruppen oder Fachkonferenzen und im weiteren Austausch mit der Schulaufsicht. Einige Schulen haben das Schulfeedback mehrfach durchlaufen, um mithilfe des Vergleichs der Ergebnisse Hinweise über zeitliche Verläufe und Wirksamkeiten von Maßnahmen zu erhalten.

Beteiligung und Entwicklungsarbeit in anderen Projekten

Werkstatt Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das IQSH ist sowohl an der Planung als auch an der Durchführung der „Werkstatt Datengestützte Schul- und Unterrichtsentwicklung“ beteiligt. Hierbei handelt es sich um ein gemeinschaftliches Projekt zusammen mit dem für Bildung zuständigen Ministerium und der Robert Bosch Stiftung GmbH für zehn teilnehmende Schulen, die über zwei Jahre in datengestützten Entwicklungsvorhaben begleitet werden. Kern des Projekts bilden fünf doppel tägige Präsenzveranstaltungen. Im November des zurückliegenden Jahres fanden das abschließende Werkstattmodul und danach ein Erfahrungsaustausch mit der Steuergruppe des Projekts statt.

Schülerfeedback.SH



Schülerfeedback.SH

Rückmeldungen durch Schülerinnen und Schüler lassen sich als Werkzeug in sehr vielen Situationen einbauen und können so ein

wichtiges Instrument für Unterrichts- und Schulentwicklung darstellen. Zugleich verleiht man Schülerinnen und Schülern eine Stimme und zeigt ihnen, dass ihre Meinung und Perspektive wertgeschätzt werden – es ist damit ein Baustein demokratischer Schulkultur. Das Feedback regt die Schülerinnen und Schüler an, differenziert über den Unterricht und seine Bestandteile sowie ihre eigenen Rollen darin nachzudenken und bietet ihnen die Chance, die eigene Perspektive mit der Sichtweise anderer Personen abzugleichen.

Das Projekt Schülerfeedback.SH wird in Kooperation mit einer externen wissenschaftlichen Begleitung ausgestaltet.

[Schülerfeedback.SH](#)



Das IQSH hat Bausteine entwickelt, mit denen Schülerinnen und Schüler üben können, Feedback zu geben. Außerdem geben sie Lehrkräften Einblicke in wichtige Werkzeuge für Schülerfeedback, wie der Umgang mit LeOniE.SH oder kurze Feedbackmethoden für den Unterricht. Darüber hinaus wurden in LeOniE.SH Befragungsvorlagen zur Verfügung gestellt, mit deren Hilfe direkt Schülerfeedback eingeholt werden kann oder die als Vorlage für eigene Befragungen dienen können. Schließlich wurden individuelle Beratungen für Schulen sowie Inputs auf Schulentwicklungstagen zur Einstimmung auf die Thematik durchgeführt. Darüber hinaus wurden zahlreiche Angebote vorbereitet, um Schulen in Zukunft die Möglichkeit zu geben, sich völlig selbstständig auf die Durchführung von systematischem Feedback von Schülerinnen und Schülern vorbereiten zu können.

Um das Schülerfeedback.SH noch besser auf die Bedarfe von Schulen anzupassen, werden die verschiedenen Angebote seit Februar 2023 für drei Jahre durch Prof. Dr. Claus Buhren von der Sporthochschule Köln wissenschaftlich begleitet. Ziel ist es, Hinweise zu bekommen, wie die Einführung der entwickelten Maßnahmen verläuft, wie die verschiedenen Inhalte umgesetzt werden, welche Unterstützungsbedarfe es von Schulen gibt und welche Erfahrungen sie machen.

5.3.4 Lehrplanentwicklung und Implementation

Gesellschaftlicher und politischer Wandel, neue Vorgaben auf Landesebene sowie neue Zielvorgaben auf Bundesebene – beispielsweise die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz – bedingen eine fortlaufende, ständige Weiterentwicklung der Lehrpläne, die in Schleswig-Holstein Fachanforderungen genannt werden. Die Fachanforderungen werden in angemessenen zeitlichen Intervallen aktualisiert und dienen den Schulen als fachbezogene Leitlinien für den Unterricht. Sämtliche geltenden Fachanforderungen sind sowohl gedruckt verfügbar als auch online abrufbar. Die Weiterentwicklung der Fachanforderungen wird im IQSH koordiniert.

Fachanforderungen

Fachanforderungen sind Lehrpläne im Sinne des schleswig-holsteinischen Schulgesetzes. Sie beschreiben den spezifischen Beitrag eines jeden Faches zur allgemeinen und fachlichen Bildung. Unter Federführung des für Bildung zuständigen Ministeriums wurden in Zusammenarbeit mit dem IQSH seit 2013 in einer umfassenden Lehrplanrevision die Lehrpläne der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen und der Grundschulen überarbeitet und in Fachanforderungen überführt. In den Fachanforderungen ist differenziert nach Bildungsgängen festgelegt, was Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer jeweiligen Schullaufbahn wissen und können sollen. Im Fokus des Unterrichts steht der Kompetenzerwerb, definiert sind daher die fachlichen Anforderungen als Kompetenzerwartungen zum Ende des jeweiligen Bildungsganges.

Fachanforderungen - IQSH Fachportal



Die Primarstufe gliedert sich in die Eingangsphase und die Jahrgangsstufen 3 und 4; die Kompetenzerwartungen sind entsprechend ausgewiesen. Darüber hinaus enthalten die Fachanforderungen die Rahmenvorgaben für die (Zentralen) Prüfungen der entsprechenden Schulabschlüsse sowie für die Abiturprüfungen der einzelnen Fächer. Die Fachanforderungen werden in der Regel durch einen Leitfaden ergänzt. Dieser enthält Anregungen zur Umsetzung in den Jahrgangsstufen und zur Weiterentwicklung des schulinternen Fachcurriculums sowie illustrierende Aufgabenbeispiele.

Die Fachanforderungen werden von Fachkommissionen erstellt und überarbeitet. Eingebunden in die Kommissionsarbeit sind Landesfachberatungen, Studienleitungen aus dem IQSH sowie Schul-/Fachaufsichten aus dem Bildungsministerium und Lehrkräfte der entsprechenden Schularten/Fächer aus der Praxis. Die Fachanforderungen werden von Bildungsforscherinnen und Bildungsforschern beziehungs-

weise Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktikern vor der Inkraftsetzung begutachtet. Sie durchlaufen eine Anhörung und werden den Fachlehrkräften auf Informationsveranstaltungen im Land vorgestellt und mit ihnen diskutiert. Hinweise aus diesen Verfahren werden in den Fachkommissionen erörtert und fließen in die Endfassung ein.

2014	2016	2018	2019	2022	In Planung
Deutsch Sek. I/II	Biologie Sek. I/II	Englisch Pri.	Philosophie Pri.	Physik (3.) Sek. II	Englisch (2.) Sek. I/II.
Englisch Sek. I/II	Chemie Sek. I/II	Italienisch Sek. I/II	Physik (2.) Sek. I	2023	Französisch (2.) Sek. I/II.
Mathematik Sek. I/II	Dänisch Sek. I/II	Mathematik Pri.	Sachunterricht Pri.	Biologie (3.) Sek. II	Sonderpäd. Förderung
Naturwissenschaften Sek. I	Geschichte Sek. I/II	Medienkompetenz Sek. I/II	Verbraucherbildung Sek. I	2024	Biologie (4.) Sek. I
2015	Griechisch Sek. I/II	Musik Pri.	2020	Deutsch (2.) Pri.	Chemie (4.) Sek. I
Französisch Sek. I/II	Philosophie Sek. I/II	Technik Sek. I	Ev. Religion Pri.	Mathematik (2.) Pri.	Physik (4.) Sek. I
Geographie Sek. I/II	Physik Sek. I/II	Textillehre Sek. I	Kath. Religion Pri.	Deutsch (2.) Sek. I/II	Naturwissenschaften (2.) Sek. I
Kunst Sek. I/II	Ev. Religion Sek. I/II	2019	Sport Pri.	Mathematik (2.) Sek. I/II	
Latein Sek. I/II	Kath. Religion Sek. I/II	Biologie (2.) Sek. I	2021	Allgemeiner Teil (2.) Pri., Sek. I/II	
Musik Sek. I/II	Russisch Sek. I/II	Chemie (2.) Sek. I	Informatik Sek. I/II	Medienkompetenz (2.) Pri., Sek. I/II	
Spanisch Sek. I/II	Wirtschaft/Politik Sek. I/II	Chinesisch Sek. I/II	Technik Pri.		
Sport Sek. I/II	2018	Darstellendes Spiel Sek. I/II	2022		
Weltkunde Sek. I	Deutsch Pri.	Kunst Pri.	Chemie (3.) Sek. II		

Tabelle 18: Übersicht über in Kraft gesetzte sowie geplante Fachanforderungen

Auf Grundlage überarbeiteter KMK-Bildungsstandards wurden die Fachanforderungen für die Fächer Deutsch und Mathematik für die Primarstufe, für die Sekundarstufe I und für die Sekundarstufe II überarbeitet. Zum 01.08.2024 traten die neuen Fachanforderungen für die Fächer Deutsch und Mathematik für alle Stufen der allgemeinbildenden Schulen in Kraft.

Auch der allgemeine Teil, der allen Fachanforderungen vorangestellt ist, und die Ergänzung Medienkompetenz für alle Stufen wurden aktualisiert und neu aufgelegt – sie gelten nun

auch seit dem 01.08.2024 für alle Fächer und alle Stufen. Zudem stehen für wichtige Neuerungen im Allgemeinen Teil zwei ergänzende Broschüren zur Verfügung.

Die Fachanforderungen für die Fächer Englisch, Französisch, Biologie, Chemie und Physik werden derzeit auf Grundlage neuer KMK-Bildungsstandards für die Sekundarstufe I überarbeitet. Die Fachanforderungen für das Fach Naturwissenschaften soll ab 2025 für die Sekundarstufe I überarbeitet werden. Die Fachanforderungen Sonderpädagogische Förderung sind in Planung.

2023/2024 erschien der Leitfaden Informatik für die Sekundarstufen I/II in erster Auflage. Die Leitfäden für das Fach Mathematik für die Primarstufe und die Sekundarstufe I/II sind in Planung.



Für die allgemeinbildenden Schulen der Primarstufe, Sekundarstufe I und II wurden bisher 42 Fachanforderungen erarbeitet. Diese ersetzen in den allgemeinbildenden Schulen sukzessive die Lehrpläne von 1997/2002. In den folgenden Jahren ist geplant, die bestehenden Fachanforderungen weiterzuentwickeln.

5.3.5 Diagnostik und Bildungsmonitoring

Durch die länderübergreifende Zusammenarbeit im Kontext der Leistungsvergleichsstudien werden eigene Maßnahmen reflektiert, um gegebenenfalls Veränderungsbedarfe offenzulegen. Das Team organisiert die Vergleichsarbeiten und unterstützt Lehrkräfte, Fachschaften und Schulleitungen das ganze Schuljahr über – beispielsweise mit verschiedenen Fortbildungsformaten. Für den Start in die weiterführende Schule stellt das IQSH Lernausgangslagen-erhebungen in den Fächern Deutsch und Mathematik für die Jahrgangsstufe 5 bereit. In jedem Jahr erfolgt die Organisation und Begleitung der Zustellung der Hefte zu den Zentralen Abschlussprüfungen (Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA), Mittlerer Schulabschluss (MSA)). Darüber hinaus ist das IQSH für die Organisation und Durchführung der Herkunftssprachenprüfungen (HESP) verantwortlich.

Vergleichsarbeiten

Die Vergleichsarbeiten (VERA) werden in Schleswig-Holstein in den Jahrgangsstufen 3, 6 und 8 geschrieben. Es werden die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik in der Grundschule sowie in den Fächern Deutsch, erste Fremdsprache (Englisch oder Französisch) und Mathematik in der Sekundarstufe abgebildet. Die Vergleichsarbeiten werden seit dem Jahr 2020 in modularisierter Form angeboten. Individuell für jede Schülerin / jeden Schüler können Testhefte verschiedener Schwierigkeitsgrade ausgewählt werden:

- Grundschulen: Zwei Testheftvarianten (leicht/schwierig)
- Gemeinschaftsschulen: Drei Testheftvarianten (leicht/mittel/schwierig)
- Gymnasien: Zwei Testheftvarianten (mittel/schwierig), wobei das schwierige Heft als Standardtestheft eingesetzt werden sollte.

Die Teilnahme an VERA ist in der Jahrgangsstufe 3 in beiden Kernfächern (Deutsch und Mathematik) verpflichtend. Der Durchführungszeitraum lag im April/Mai. In der Jahrgangsstufe 8 ist in Schleswig-Holstein die Teilnahme an VERA in Deutsch, Mathematik und in der ersten Fremdsprache (an den meisten Schulen in Schleswig-Holstein ist dies Englisch) verpflichtend. Das Angebot im Fach Französisch richtet sich an Schulen mit Französisch als erster Fremdsprache. Die Teilnahme an VERA in der Jahrgangsstufe 6 war in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2023/2024 in den Fächern Deutsch und Mathematik verpflichtend und im Fach Englisch freiwillig. VERA 6 und 8 wurden im Februar/März durchgeführt.

Flyer „Vergleichsarbeiten in Schleswig-Holstein“



Bis auf VERA 6 Mathematik wurden alle VERA-Verfahren als Online-Test angeboten.

Das Projekt kompetenztest.de der Universität Jena übernimmt seit dem Schuljahr 2022/2023 für alle Jahrgangsstufen die Anmeldung, Ergebniserfassung sowie Rückmeldung in Kooperation mit Schleswig-Holstein. Wie in den Jahren zuvor werden in den bereitgestellten Ergebnisberichten faire Vergleiche der Ergebnisse ermöglicht, bei denen die Klassenzusammensetzung berücksichtigt werden.

www.kompetenztest.de



An den entsprechenden VERA-Verfahren nahmen Schülerinnen und Schüler jeweils in folgender Anzahl teil:

	VERA 3	VERA 6	VERA 8
Deutsch	2.544	24.831	25.866
Mathematik	2.544	24.906	25.967
Englisch		9.502	25.855
Französisch			618

Tabelle 19: Anzahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an VERA im SJ 2023/2024. (Die Daten stammen vom Dienstleister kompetenztest.de. Nicht einbezogen sind Schülerinnen und Schüler mit unzureichenden Deutschkenntnissen oder die zieldifferent unterrichtet werden.)

Anders als in den Jahrgangsstufen 3 und 8 ist VERA 6 ein Länderverbundprojekt lediglich zweier Bundesländer für die Fächer Deutsch, Mathematik und Englisch. Im Schuljahr 2023/2024 wurde die Testentwicklung für VERA 6 Mathematik in Thüringen koordiniert und die Tests für die Fächer Deutsch und Englisch in Schleswig-Holstein vom IQSH erstellt. Das Projekt beinhaltet zum einen die Organisation des Prozesses der Aufgabenentwicklung, zum anderen die inhaltliche Betreuung und Aufbereitung der Aufgaben für die Testmaterialien. Darüber hinaus findet eine umfassende empirische Begleitung statt. Dieser für die Güte der Haupttestung entscheidende Arbeitsschritt umfasst die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der jährlichen Pilotierung.

Im Fach Deutsch werden dafür jedes Jahr Aufgaben in den Kompetenzbereichen „Zuhö-

ren“, „Lesen“ und „Sprachgebrauch“ entwickelt. Der Zyklus einer Aufgabe umfasst vom ersten Entwurf über die Pilotierung bis zum Einsatz in einer Haupttestung mindestens zweieinhalb Jahre. Eine Aufgabe, die im Schuljahr 2021/2022 entwickelt und im Frühjahr 2023 pilotiert wurde, kann somit frühestens in die Haupttestung 2024 eingehen. Da in der Regel jährlich unterschiedliche Testmaterialien bereitgestellt werden, laufen üblicherweise die Arbeitsprozesse für mehrere Haupttestungen zeitgleich ab.

Mit Ende des Schuljahres 2023/2024 wird das Länderverbundprojekt VERA 6 beendet. In Zukunft stehen Tests aus den Vorjahren über Leonie.SH dauerhaft zur freien Verfügung.

Lernstand 5

Lernstand 5 ist ein Verfahren zur Bestimmung der Lernausgangslage von Schülerinnen und Schülern zu Beginn der 5. Jahrgangsstufe in den Fächern Deutsch und Mathematik. An die Erhebung schließt eine Trainings- beziehungsweise Übungsphase mit kostenlosen Anschlussmaterialien des IQSH an. Grundlage für die Diagnose und das Training sind die bundesweit geltenden Bildungsstandards für die Primarstufe (Jahrgangsstufe 4). Diese Lernausgangslagenerhebung konnte im Schuljahr 2023/2024 freiwillig in einem vorgegebenen Testzeitfenster bis zu den Herbstferien über die Testplattform LeOniE.SH durchgeführt werden. Die Lehrkräfte erhielten unmittelbar im Anschluss an die Testung eine Rückmeldung über den Lernstand ihrer Klassen. An dem Verfahren haben im Schuljahr 2023/2024 circa 4.100 Schülerinnen und Schüler jeweils im Fach Deutsch und Mathematik teilgenommen.

[Testplattform LeOniE.SH](https://www.leonie.sh)



Ca. **4.100** Schülerinnen und Schüler nehmen am Lernstand 5 teil

Lernstandserhebungen auf der Online-Testplattform LeOniE.SH

Die Einbindung digitaler Medien in den Unterricht gewinnt weiterhin an Bedeutung. Die schrittweise Umstellung der Vergleichsarbeiten auf digitale Testformate ist hier nur ein Beispiel. Die Schülerinnen und Schüler auch im Schulalltag zunehmend mit der Nutzung der Endgeräte und digitalen Testsettings vertraut zu machen, ist daher ein wichtiger Aspekt, bei dem der Einsatz der Testplattform LeOniE.SH unterstützen kann.

Das IQSH stellt bereits seit Herbst 2017 eine Online-Testplattform zur Verfügung, mit der die Lehrkräfte Tests am Computer oder an anderen Endgeräten (zum Beispiel Tablets) mit ihren Schülerinnen und Schülern durchführen können. Dazu steht für jede Lehrkraft ein eigener geschützter Bereich für die selbstständige Nutzung bereit.

Derzeit werden in LeOniE.SH Online-Tests unterschiedlichen Umfangs als Lernstandserhebung für die Jahrgangsstufen 3 - 10 in den Kernfächern angeboten, von denen einige auch in itslearning verfügbar sind. Darüber hinaus sind für die Jahrgangsstufen 7 - 9 auch Lernstandserhebungen für Französisch verfügbar. Zusätzlich umfasst die Testbibliothek kleinere Tests zu einzelnen Inhaltsbereichen, beispielsweise im Fach Deutsch zum Kompetenzbereich Lesen. Es werden fortlaufend neue Tests eingepflegt und die technischen Möglichkeiten der Plattform erweitert.

Folgende Weiterentwicklungen an der Testplattform wurden im Schuljahr 2023/2024 vorgenommen:

- Entwicklung zusätzlicher Aufgabenformate
- Vereinfachte Testerstellung für Lehrkräfte
- Vereinfachung der Testauswertung
- Verbesserungen an Systemgrundlagen für verbesserte Lauffähigkeit bei hohen Zugriffsraten

Die Zahl der getesteten Schülerinnen und Schüler lag im Schuljahr 2023/2024 bei 13.163 Personen. In der Testbibliothek enthaltene Tests werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IQSH überwiegend aus VERA-Testheften der vergangenen Jahre erstellt, sodass

eine hohe Aufgabenqualität gesichert ist. Die Testaufgaben auf der IQSH-Testplattform LeOniE.SH entsprechen wissenschaftlichen Standards und liefern umfangreiche Informationen zum aktuellen Lernstand der Klasse und zu einzelnen Schülerinnen und Schülern. So können die Lehrkräfte Stärken und Schwächen erkennen und den Unterricht entsprechend gestalten.

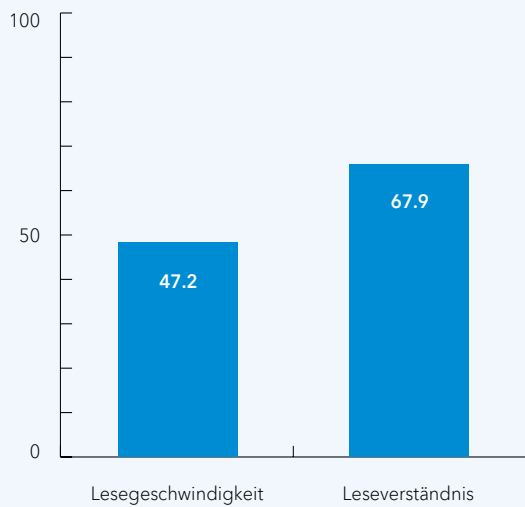
*Rund **13.200** Schülerinnen und Schüler mittels LeOniE.SH getestet*

Auch projekteigene Tests aus Niemanden zurücklassen: Mathe macht stark – Grundschule sind über die Testplattform durchführbar. Seit dem Schuljahr 2022/2023 sind auch die Tests zur Lernausgangslagenerhebung „Lernstand 5“ für Deutsch und Mathematik in LeOniE.SH verfügbar.

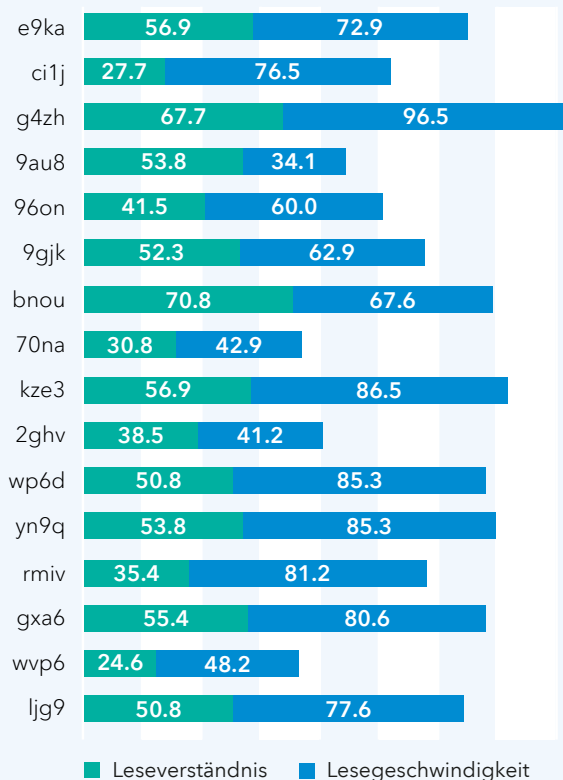
Direkt nach der Testdurchführung erhalten die Lehrkräfte eine Rückmeldung. Die Aufgaben werden überwiegend automatisch ausgewertet. Inhaltlich komplexere Aufgaben mit Textantwort werden von der Lehrkraft mithilfe einer Anleitung bewertet. Anhand der grafischen Rückmeldung (siehe Abbildung auf der nächsten Seite) kann der Lernstand über verschiedene Inhaltsbereiche hinweg betrachtet und für die Unterrichtsevaluation und -planung genutzt werden.

Im Schuljahr 2023/2024 wurden acht Fortbildungen für Lehrkräfte zur Einführung in die Testplattform LeOniE.SH angeboten. In diesem Rahmen wurde über die Inhalte der Testplattform gesprochen sowie die Nutzung der Testplattform gezeigt und trainiert. Das neue Angebot einer Fortbildung zum Erstellen eigener Tests wurde gut angenommen und wird fortgeführt.

Lösungshäufigkeiten: Kompetenzbereich



Schülerergebnisse: Kompetenzbereich



Ausschnitt einer beispielhaften Rückmeldung auf Klassen- und Schülerebene

Datenblatt für schulische Qualitätsentwicklung

Das Datenblatt ist ein Unterstützungsinstrument für die datengestützte Schulentwicklung in Schleswig-Holstein. Es bietet Schulleitungen und Schulaufsichten einen kompakten Überblick über qualitätsrelevante Daten der Schule im Vergleich zu schulartgleichen Schulen des Landes beziehungsweise über die Entwicklung über die Zeit. Dabei werden die Daten über Zeiträume von einem bis zu vier Jahren betrachtet. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus der schleswig-holsteinischen Schulstatistik, aus dem Portal zur Unterrichtserfassung in Schleswig-Holstein, aus den VERA-Ergebnissen und aus den Ergebnissen der Zentralen Abschlussprüfungen.

Über die Schulen in Schleswig-Holstein liegen durch verschiedene Abfragen und jährlich durchgeführte Leistungsmessungen verschiedene Daten vor.

Das Datenblatt steht den Schulen und der jeweils zuständigen Schulaufsicht zur Verfügung. Es dient als Grundlage für regelmäßige Gespräche zwischen Schulaufsicht und Schulen, die in Ziel- und Leistungsvereinbarungen münden. Gleichzeitig können Schulleitungen das Datenblatt durch die Zusammenstellung zentraler schulischer Daten als hilfreiche Orientierung in Bezug auf die Steuerung der innerschulischen Qualitätsentwicklung nutzen.

Das Datenblatt wurde im Februar 2022 zur ersten Erprobung den 62 Perspektivschulen in Schleswig-Holstein zur Verfügung gestellt. Seit dem Frühjahr 2024 stehen allen öffentlichen Grundschulen, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien in Schleswig-Holstein Datenblätter zur Verfügung.

Das Datenblatt umfasst zwei übergeordnete Bereiche: „Voraussetzungen und Rahmenbedingungen“ enthält Angaben zur Schülerschaft (Anzahl Schulkinder in Jahrgangsstufen, Angaben zu DaZ-Stufen und sonderpädagogischem Förderbedarf) und der Unterrichtsversorgung.

„Ergebnisse und Wirkungen“ führt Angaben zu den Leistungsergebnissen der Schule (VERA und gegebenenfalls ZAB/AHR) sowie im Sekundarschulbereich zu den Abgängen nach Abschlussart und Klassenwiederholungen auf.

Ziel ist es, dass das Datenblatt in einer flexibleren Version als Online-Variante umgesetzt wird. Dieser im Bildungsministerium laufende Prozess wird durch das IQSH unterstützt.

IQB-Bildungstrend 2024

Die Kultusministerkonferenz (KMK) hat in ihrer Gesamtstrategie zum Bildungsmonitoring beschlossen, in regelmäßigen Abständen zentral und landesweit das Erreichen der Bildungsstandards zu überprüfen. Die „Bildungstrend“-Studien dienen dazu, Bildungspolitik und Bildungsverwaltung einen Überblick über Stärken und Schwächen des Bildungssystems zu geben. Es soll herausgearbeitet werden, ob und inwieweit ergriffene Maßnahmen zur Qualitätsentwicklung erfolgreich waren und wo weiter Handlungsbedarf besteht. 2024 wurde nach den Jahren 2012 und 2018 zum dritten Mal eine Erhebung zu den Bildungsstandards in Mathematik und den Naturwissenschaften am Ende der Jahrgangsstufe 9 durchgeführt.

Das länderübergreifende DigitalPakt-Projekt Technologiebasiertes Assessment (TBA II) startete im Juli 2023 unter der Federführung von Schleswig-Holstein. Beteiligt sind 14 Bundesländer. Ziel des Projekts ist die Weiterentwicklung der ländergemeinsamen Testinfrastruktur für die Entwicklung, Administration und Auswertung onlinebasierter Verfahren zur Diagnostik und Leistungsfeststellung zu einem adaptiven und formativen Testsystem. Die technische Infrastruktur wird vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) und dem Projekt kompetenztest.de der Universität Jena entwickelt.

Das adaptive Testen (Multi-Stage-Testdesign) wird ab dem Schuljahr 2024/2025 bei VERA 3 sowohl in Deutsch als auch in Mathematik implementiert. Die vorherige Zuweisung der

leichten beziehungsweise schwierigen Testheftvariante durch die Lehrkraft entfällt zukünftig bei der VERA 3-Online-Testung.

Ergänzend zur Entwicklung einer technischen Infrastruktur für formatives Testen entwickelt das IQB kurze Speedtests (zeitlicher Umfang 2 – 3 Minuten) zur Erfassung basaler Kompetenzen in den Fächern Deutsch (Lesen, Orthografie und Zuhören) und Mathematik für den Einsatz in der Grundschule. Die Erhebung der basalen Kompetenzen soll Mitte der 2. Jahrgangsstufe, Anfang der 3. Jahrgangsstufe und Ende der 3. Jahrgangsstufe (zusammen mit VERA 3) stattfinden.

Im Mai/Juni 2024 fanden bereits erste Pilotierungen und technische Erprobungen an 16 Grundschulen in Schleswig-Holstein statt.

Mit der Durchführung und Auswertung des IQB-Bildungstrends 2024 wurde das Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) beauftragt. Die Organisation der Erhebung in Schleswig-Holstein erfolgte durch die IEA Hamburg in enger Zusammenarbeit mit der zuständigen Projektkoordination am IQSH.

Die Datenerhebung fand von April bis Juli 2024 in den Schulen statt und umfasste Kompetenztests in den Fächern Mathematik, Biologie, Physik und Chemie (beziehungsweise dem integrierten Fach Naturwissenschaften), Aufgaben zu kognitiven Grundfähigkeiten sowie einen Fragebogen. Zusätzlich gab es Online-Fragebögen für die Schulleitungen, die in den betreffenden Klassen in den Testfächern unterrichtenden Fachlehrkräfte sowie weitere an den Schulen tätige Seitenbeziehungsweise Quereinsteiger und Fragebögen für die Eltern in Papier- und Onlineversionen.

In Schleswig-Holstein wurden für den Bildungstrend 2024 92 Schulen gezogen, davon 34 Gymnasien, 50 Gemeinschaftsschulen und 8 Förderschulen. An Gymnasien wurden jeweils eine Klasse und an nicht-gymnasialen Schulen jeweils zwei Klassen der Jahrgangsstufe 9 per Zufallsziehung für die Teilnahme ermittelt.

92 Schulen aus SH
für den Bildungstrend gezogen

Die Ergebnisse werden im Herbst 2025 veröffentlicht. Im Anschluss an die Veröffentlichung erhalten alle teilnehmenden Schulen die zusammengefassten Ergebnisse ihrer Schule.

5.3.6 Zentrale Abschlüsse inklusive Herkunftssprachenprüfung

Zentrale Abschlüsse

Im Zusammenhang mit den Zentralen Abschlussprüfungen zum Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA) und Mittleren Schulabschluss (MSA) in Deutsch, Mathematik und Englisch organisiert das IQSH die Anpassungen, den Druck und die Zustellung der Hefte sowie der Übungshefte. Im Schuljahr 2023/2024 wurde dies für die folgende Anzahl an Schülerinnen und Schüler übernommen:

Zentrale Abschlussprüfungen	ESA	MSA
Übungsheft (inklusive Lehrerheft)	19.783	13.280
Deutsch, Mathematik, Englisch	12.595	12.480
Angepasste Hefte für den Förderschwerpunkt Autismus	141	139

Table 20: Übersicht über die Anzahl der versandten Hefte im SJ 2023/2024

Herkunftssprachenprüfungen (HESP)

Schülerinnen und Schüler öffentlicher Schulen oder externe Prüflinge können beantragen, die Abschlussprüfung in der ersten Fremdsprache durch eine Prüfung in einer anderen Sprache ersetzen – zum Beispiel die Herkunftssprache. Dabei finden der schriftliche und der mündliche Teil an zwei unterschiedlichen Terminen statt – die mündlichen Prüfungen sogar vollständig digital.

Die Aufgaben für die schriftlichen und mündlichen Prüfungen werden zentral in deutscher Sprache in Kooperation mit der Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg im IQSH entwickelt und in die geforderten Sprachen übersetzt. Der Austausch mit dem Kooperationspartner Hamburg, den Schulen, Schulämtern, Übersetzer-/Prüfteams und Administrierenden der virtuellen Prüfungsräume sowie die Koordina-

tion der Anmeldungen der öffentlichen Schulen und Schulämter erfolgt direkt über das IQSH.

Das Verfahren der durchgeführten Prüfungen in der Herkunftssprache wurde für die insgesamt 414 Schülerinnen und Schüler organisiert und begleitet.

Herkunftssprachenprüfung	ESA	MSA
Anzahl der Sprachen	27	15
Anzahl der Prüfungen	338	76

Table 21: Herkunftssprachenprüfung

2023/2024 wurden Prüfungen in folgenden Sprachen abgenommen: Albanisch, Arabisch, Armenisch, Bulgarisch, Dari, Farsi, Französisch, Italienisch, Kroatisch, Kurdisch Badini (Arabisch), Kurdisch Badini (Lateinisch), Kurdisch Kurmanci (Lateinisch), Kurdisch Sorani (Arabisch), Mazedonisch, Paschtu, Polnisch, Portugiesisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch (Kyrillisch), Serbisch (Lateinisch), Slowakisch, Spanisch, Thailändisch, Tigrinya, Türkisch, Ukrainisch, Ungarisch.

*Prüfungen für rund **410**
Schülerinnen und Schüler in **27**
unterschiedlichen Sprachen*

Besonders hervorzuheben ist im Prüfungsjahr 2023/2024 der Anstieg der Prüfungen in den Sprachen Ukrainisch und Russisch (Ukrainisch 95, Russisch 44 durchgeführte Prüfungen) sowie die hohe Anzahl an kurzfristigen Abmeldungen. Von insgesamt 176 Abmeldungen wurden allein 56 ukrainische, 37 arabische und 18 russische Prüflinge abgemeldet. Die Anmeldungen für folgende Sprachen konnten aufgrund fehlender Prüfteams nicht bedient werden: Aserbaidschanisch, Filipino-Tagalog, Khmer, Somalisch, Swahili, Tschetschenisch. Insgesamt wurden 71 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Übersetzungs- und Prüftätigkeiten sowie 16 Hilfskräfte über einen Anbieter zur Administration der virtuellen Prüfungsräume eingestellt. Die auf Basis des vom IQSH entwickelten Konzepts landesweit digital durchgeführten mündlichen Prüfungen sind insgesamt erfolgreich verlaufen.

6 Digitalisierung und IT-Dienste



v. l. n. r.: Ocke Coldewey (Landesnetz Bildung und Schulverwaltung), Werner Hendricks (Abteilungsleitung Digitalisierung und IT-Dienste), Thore Olaf Kühn (Medienbildung in Schule und Unterricht), Thorsten Timm (Informationssysteme Bildung), Hartmut Karrasch (E-Learning, Bildungsmedien und Schulportal), Christoph Olsen (Digitalisierungskonzepte, Grundsatzfragen und Datenschutz), Jan Mohr (Regionale Medienfachberatung)

6.1 Kernaufgaben

Digitale Medien prägen und verändern das Lernen, den Unterricht und auch den Alltag an Schulen. Lehrkräfte benötigen deshalb sowohl technisches Know-how als auch datenschutzkonforme und geprüfte Anwendungen. Um Schulen und Lehrkräfte dabei zu entlasten und zugleich die notwendigen Fertigkeiten zu vermitteln, bündelt das IQSH IT- und technische Kompetenzen sowie Supportdienste, berät bei Fragen rund um die Nutzung digitaler Medien im Unterricht und der dafür notwendigen Ausstattung und bildet Lehrkräfte zum Einsatz der digitalen Medien fort.

Das Ziel ist es, die Schulen und Lehrkräfte auf dem Weg von der technisch orientierten Digitalisierung in den Schulen hin zu einer Kultur der Digitalität im Unterricht zu unterstützen. Zentral ist dabei die Medienberatung. Schulen und auch Schulträger können sie zur medienkonzeptionellen und medienpädagogischen Arbeit oder zum Einsatz von IT in Schule und Unterricht in Anspruch nehmen.

Neben technischen Lösungen entwickelt das IQSH ein passendes Fortbildungsangebot zum „Online lehren und lernen“ und stellt über die Mediathek ein umfassendes Angebot an Bil-

dungsmedien bereit. Für praktische Übungseinsätze stellt das IQSH in vier Regionen Schleswig-Holsteins Medienwerkstätten zur Erprobung digitaler Unterrichtsmodelle bereit.

Wesentlich für die Digitalisierung der Verwaltung in Schulen sind geprüfte und datenschutzkonforme Dienste, die allen Anforderungen der europäischen Bestimmungen entsprechen. Dafür entwickelt das IQSH und betreibt internetbasierte Informations- und Verwaltungssysteme (unter anderem formix, PerLIV, LeOniE.SH, Schuldatenbank), die den Bedürfnissen der Schulen gerecht werden. Das schließt ebenfalls den Betrieb der Landeslösung SchulCommSy als Onlineplattform für Schulorganisation und Unterricht ein. Einen wesentlichen Teil machen dabei die Administration der Infrastruktur und der technische Support aus (unter anderem Helpdesk für Schulen, fachportal.lernnetz.de, medienberatung.iqsh.de).

6.2 Kennzahlen des Berichtszeitraums

Leistung	Umfang (SG = Sachgebiet; VA = Veranstaltungen; TN = Teilnehmer/-innen)
Anzahl Beratungen im Rahmen der ganzheitlichen Beratung	35
LK-Endgeräte: Anzahl datenschutzrechtlich geprüfter Apps	iPadOS: 181 Windows: 110
LK-Endgeräte: Fortbildungen zu den LK-Endgeräten	27 VA
Anzahl der Supportanfragen (LK-Endgeräte)	469
Anzahl der Supportanfragen (pädagogischer Breitbandanschluss)	187
Anzahl Anrufe Medienberatungshotline	209
Online-Pinnwand SH (OP.SH): Anzahl Pinnwände, Schulen, Lehrkräfte	20.285 Pinnwände; 730 Schulen; 6.163 Lehrkräfte
Fortbildungen itslearning	209 VA mit 3.777 TN
Anzahl Tickets itslearning	583
IQSH-Mediathek	> 80.000 Medien
YouTube-Kanal des IQSH	247 Videos 67.435 Abrufe
Vor-Ort-Beratung zur Medienentwicklung	108
Gesamtzahl Terminfortbildungen der Medienberatung (ITF, ITO, MKV, MLG, SDS, STF, ...)	356 VA mit 5.272 TN
Abrufveranstaltungen	114 VA mit 1.597 TN
Regionale Multiplikatoren-Netzwerke	50 VA mit 599 TN
Zertifikatskurse	Medienproduktion 1 Kurs mit 70 TN Schulleitung „Digital“ 1 Kurs mit 20 TN Internet-ABC 12 Kurse mit 192 TN
Schulentwicklungstage	104 VA mit 2.384 TN
Administration von Benutzerinnen/Benutzern und Computern im Landesnetz Bildung	13.754 Nutzer/-innen 6.406 Rechner (Windows 10) 823 Server
Anzahl der Supportanfragen (Landesnetz-Helpdesk und einheitliche Schulverwaltung)	23.765 Anfragen
Anzahl der Supportanfragen (Schulportal)	1.528
Betrieb und Weiterentwicklung von Internetanwendungen des IQSH (Portalseiten, Buchungs- und Verwaltungssysteme, Datenbanken)	69.000 registrierte Nutzer/-innen

Tabelle 22: Übersicht Kennzahlen

6.3 Ausgewählte Vorhaben

Im Berichtsjahr gab es bedeutende Fortschritte auf dem Weg von der eher technisch orientierten Digitalisierung in den Schulen hin zu einer Kultur der Digitalität im Unterricht. Maßgeblich unterstützt wurde diese Transformation durch die erfolgreiche Umsetzung des DigitalPakts Schule, der die infrastrukturellen Grundlagen bereits entscheidend verbessert hat und noch weiter verbessern wird.

Durch den DigitalPakt Schule konnte die technische Ausstattung der Schulen flächendeckend ausgebaut werden. Eine zuverlässige Internetanbindung auch über WLAN, interaktive Displays und mobile Endgeräte sind nun in vielen Klassenzimmern Standard. Ebenso konnten im Berichtsjahr der Ausbau der Landesdienste wie das Lernmanagementsystem itslearning, die einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH, die Online-Pinnwand SH (OP.SH), die Mediathek des IQSH und das „Lehrkräfteendgeräteprogramm“ weiter erfolgreich umgesetzt werden.

Diese Investitionen schaffen – wie auch die jährliche Befragung der Abteilung zur IT-Ausstattung und Medienbildung zeigt – eine solide Basis für innovative Lehr- und Lernprozesse, die digitale Medien integrieren und damit die Qualität des Unterrichts steigern. Mit dem Wandel von der Digitalisierung zur digitalen Bildung verändern sich auch die Anforderungen an die Lehrkräftefortbildung. Es besteht ein wachsender Bedarf an Fortbildungen, die sich auf den didaktischen und lernförderlichen Einsatz digitaler Medien konzentrieren.

Dieser Herausforderung begegnet das IQSH sowohl in der inhaltlichen als auch in der strukturellen Anpassung der Fortbildungsangebote.

Das Zusammenspiel der Landesdienste bietet den Schulen einen umfangreichen Werkzeugkoffer für die pädagogische Digitalisierung. Mit dem inhaltlichen Ausbau der Mediathek des IQSH mit dem kompletten Angebot der FWU-Medien (Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH) sowie vielen OER-Materialien und der OP.SH steht den Lehrkräften umfangreiche Materialien und Inhalte zur Verfügung, die auch in das

Lernmanagementsystem itslearning integriert werden können.

[Die Mediathek
des IQSH](#)



Für die niederschwellige Einbindung digitaler Medien in den Unterricht hat das IQSH 84 Methodenkarten entwickelt. Diese beinhalten zum einen die inhaltliche Vorstellung der Methoden mit der Darstellung möglicher Ziele, die didaktische Einbindung sowie mögliche Formen der Differenzierung. Zum anderen gibt es zusätzlich zu den Methoden Schritt-für-Schritt-Anleitungen zur Bedienung der genutzten Anwendungen, welche die jeweilige Umsetzung illustrieren.

[IQSH 84
Methodenkarten](#)



Insbesondere für Schulleitungen und Lehrkräfte ist es wichtig, dass digitale Medien, die sie im Unterricht einsetzen, rechtskonform sind. Dafür prüfen das IQSH und der Datenschutzbeauftragte für die Schulen des Landes Schleswig-Holstein Apps und Programme und stellen sie über das UEM (Unified Endpoint Management) bereit. 291 Anwendungen haben diese Prüfung bereits durchlaufen und können genutzt werden. Es stehen von Mitarbeitenden des IQSH vorbereitete 25 Dokumentenpakete zum rechtskonformen Einsatz von Diensten zur Verfügung.

291 Anwendungen geprüft und
25 Dokumentenpakete erstellt

[Dokumentenpakete
- IQSH-Medienberatung](#)



Die OP.SH wurde um ein Tool zur Nutzung generativer KI (Text- und Bildgenerierung) erweitert, das zunächst im Rahmen des KI-Projekts im Schuljahr 2024/2025 erprobt wird.

Im Berichtsjahr wurden mehrere Entwicklungsprojekte wie die Online-Dateiablage, die Weiterentwicklung des Schulportals Stufe III und die Einführung des besonderen Behördenpostfaches (beBPo), intensiv begleitet, unterstützt und die Umsetzung im Schuljahr 2024/2025 vorbereitet.

Die Einführung der einheitlichen Schulverwaltungssoftware School-SH wird weiterhin durch das IQSH mit vielfältigen Schulungs- und Supportangeboten unterstützt.

Das Land Schleswig-Holstein hat im Jahr 2007 mit dem Landesnetz Bildung (LanBSH) ein sicheres Schulverwaltungsnetz für alle Schulen eingeführt. Diese Infrastruktur wird permanent fortgeschrieben, wie im vergangenen Schuljahr mit der begonnenen Umstellung der Verwaltungsrechner auf Windows 11. Administration und Betreuung der Infrastruktur und der Verwaltungsrechner im „Landesnetz Bildung“ erfolgen weiterhin erfolgreich durch den Helpdesk des IQSH.

6.4 Berichte aus den Themenschwerpunkten

6.4.1 Beratung der Schulträger

Ganzheitliche Beratung

Nachdem die reine Schulträgerberatung (im Rahmen des DigitalPakts Schule) vertragsgemäß an den ITV.SH übergegangen ist, fanden im vergangenen Jahr noch ganzheitliche Beratungen statt. Bei diesen werden gleichermaßen ein Schulträger und alle Schulen in dessen Trägerschaft gemeinsam beraten. Das Beratungskonzept sieht nach der Errichtung einer Steuergruppe aus Mitgliedern des Schulträgers, der Schulleitungen und der örtlichen Bildungspolitik vor, dass vorbereitete Beratungsbausteine ausgewählt und behandelt werden. Ziel ist es, dass die Steuergruppe nach einiger Zeit etabliert ist und eigenständig vor Ort arbeitet. Danach wird die

ganzheitliche Beratung beendet und das IQSH steht weiter für gezielte Anfragen zur Verfügung.

[ITV.SH](#)



In diesem Jahr wurden vier Schulträger – Ahrensböök, Ratekau, Schwentinental und Stockelsdorf – mit ihren jeweiligen Schulen beraten. Die regionalen Medienberatungen waren vor Ort beteiligt.

KI in der Schule

Im letzten Schuljahr hat das Thema künstliche Intelligenz (KI) stark an Relevanz gewonnen. Das MBWFK hat daher mit Unterstützung des IQSH, des SHIBB und der TH Lübeck ein Schulprojekt für das Schuljahr 2024/2025 konzipiert und erfolgreich ausgeschrieben. Zehn Schulen aus allen Schulformen nehmen an diesem Projekt teil. Hierzu hat das IQSH im Schuljahr 2023/2024 nicht nur einen entscheidenden Teil bei der Konzeption, Organisation und Ausschreibung des Schulprojekts geleistet, sondern auch ein eigenes Tool auf Basis der Online Pinnwand Schleswig-Holstein (OP.SH) entwickelt, das den Schulen für das Projekt bereitgestellt wird.

KI in Schule

Das Schulprojekt dient der Betrachtung des rechtskonformen Einsatzes von KI zur Unterrichtsvor- und -nachbereitung sowie im Lernprozess. Zudem sollen Erkenntnisse zu notwendigen phasenübergreifenden Qualifizierungsmaßnahmen gewonnen werden, zukünftige Prüfungsformate mit explizitem Einsatz von KI ermittelt und Erkenntnisse gesammelt werden, ob andere KI-gestützte Verfahren wie intelligente tutorielle Systeme oder Learning Analytics Anforderungen, Erwartungen oder nicht nützliche Anwendungsfälle besser unterstützen können. Die Pilotschulen verwenden ein Jahr lang regelmäßig die bereitgestellte Anwendung zur Planung und Durchführung von Unterricht. Die Evaluation des Projekts übernehmen die TH Lübeck und das IQSH.

Für Lehrkräfte wurden verschiedene Fortbildungen und Schulentwicklungstage zum Thema KI im Kontext der fächerübergreifenden Medienkompetenz und -erziehung angeboten. Die Angebote erstreckten sich hierbei vom ersten Erproben bis hin zu gesellschaftlichen Herausforderungen wie Halluzinationen vom Sprachmodellen oder dem Erstellen von Fake News.

Ziel aller Fortbildungen war und ist immer der kritisch-konstruktive Umgang mit KI für Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler. Flankiert wird dieses Fortbildungsangebot von einer Reihe von Unterstützungsangeboten, die Lehrkräfte auf der Seite der Medienberatung unter <https://medienberatung.iqsh.de/ki.html> erreichen können.

Hierzu zählen unter anderem Videos, Podcasts und Methodenkarten, die sich mit dem Thema künstliche Intelligenz beschäftigen.

[Unterstützung bei KI](#)



6.4.2 Datenschutz in der digitalen Schule

[Datenschutz](#)



Datenschutz ist eine zentrale Anforderung für Schulen und Lehrkräfte. Das IQSH legt hierauf einen Schwerpunkt und arbeitet mit dem Datenschutzbeauftragten für die öffentlichen Schulen des Landes zusammen. Das Schulungsangebot für Schulleitungen, Medienbeauftragte und Lehrkräfte wurde im Berichtszeitraum deshalb bedarfsgerecht weiterentwickelt. Genutzt wurde es sowohl von dieser Zielgruppe als auch von Mitarbeitenden verschiedener Sachgebiete des IQSH sowie teilweise von Schulträgern.

Die Datenschutz-Themenseiten auf der Homepage der Medienberatung des IQSH wurden inhaltlich erweitert und laufend aktualisiert.

Im Rahmen des länderübergreifenden Projekts eduCheck digital, einem Projekt der FWU, hat

das IQSH daran mitgewirkt, ein Prüfverfahren für digitale Bildungsmedien zu entwickeln. Ziel des Projekts ist es, einen einheitlichen Standard bundesweit zu etablieren und über ein zeitlich begrenztes Prüfsiegel zu validieren. Dieses soll Lehrkräften, Schulträgern und Schulleitungen neue Wege eröffnen, geeignete Anwendungen für den digitalen Unterricht auszuwählen. Um diesen Mindeststandard herzustellen, hat das IQSH im Berichtszeitraum einen Prüfkriterienkatalog erarbeitet, der in das Projekt einfließt.

6.4.3 Digitale Landeslösungen für den Unterricht

Lehrkräfte-Endgeräte

Das IQSH begleitet das Projekt „Lehrkräfte-Endgeräte“ des Bildungsministeriums weiterhin umfassend. In Fragen des Datenschutzes schließt das sowohl die datenschutzrechtliche Bewertung auf Basis der Informationen der Anbieter als auch die technische Überprüfung im Hinblick auf Datensicherheit und Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften mit ein.

Während der Einführungsphase des Projekts erstellte das IQSH Handbücher, Anleitungen, Erklärvideos und Formulare für die Lehrkräfte und die mit der Betreuung betrauten Personen. Diese Materialien wurden im Laufe des Jahres kontinuierlich erweitert und bei Bedarf an die Entwicklung von System und Komponenten angepasst.

[Informationen zu Endgeräten für Lehrkräfte - IQSH-Medienberatung](#)



Im letzten Schuljahr erreichten rund 470 Anfragen zu den Endgeräten das Helpdesk. Um der Menge der Anfragen schneller und präziser begegnen zu können, hat das IQSH das bestehende Helpdesk-Formular erweitert. So konnten die Anfragen der Lehrkräfte genauer adressiert und die Bearbeitungszeit reduziert werden.

Rund **470** Anfragen zu den Endgeräten erreichten das Helpdesk.

Einen Schwerpunkt bildete im abgelaufenen Schuljahr die Vorbereitung des Updates der LK-Endgeräte mit dem Betriebssystem Windows auf die neuste Version 11. Das Update wird ersten Schulen zum Ende der Sommerferien 2024 bereitgestellt.

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Einführung der Online-Dateiablage für die Lehrkräfte des Landes. Hierbei unterstützt das IQSH bei der Entwicklung erforderlicher Prozesse, bei Test und Abnahme sowie bei der Erstellung von Anleitungen und Videos.

Über einen internen App Store (Hub) stellt das Land allen Lehrkräften zentral Anwendungen für ihre Endgeräte bereit. Dabei handelt es sich sowohl um fachunabhängige als auch fachspezifische Apps, die vor der Aufnahme in den Hub durch den Datenschutzbeauftragten der Schulen und das IQSH insbesondere im Hinblick auf den Datenschutz geprüft wurden. Zudem wurden alle bereits vorhandenen Anwendungen regelmäßig aktualisiert und dahingehend überprüft, ob eine Bereitstellung zum Beispiel aus datenschutzrechtlichen Gründen im internen App Store weiterhin vertretbar ist. Dabei wurden Veränderungen in Bezug auf Funktionalität, Anbieterwechsel und Anpassungen der Datenschutzerklärung überprüft.

Online-Pinnwand Schleswig-Holstein (OP.SH)

Die Online-Pinnwand Schleswig-Holstein (OP.SH) steht allen Schulen seit 2021 als datenschutzkonforme Pinnwand zur Verfügung. Sie bietet Schulen eine einfach zu bedienende und datenschutzkonforme Möglichkeit, digitale Pinnwände zu erstellen und für unterrichtlicher Zwecke zu nutzen. Mit der OP.SH können Texte, Bilder, Links, Videos und so weiter auf einer Pinnwand abgelegt und auf Wunsch auch kooperativ bearbeitet und kommentiert werden.

Als Pinnwandtypen stehen dazu eine Tabellenform, eine freie Form sowie ein Zeitstrahl zur Auswahl. Neben Anleitungen, Videos und Beispieldpinnwänden finden Schulen auch ein umfangreiches Dokumentenpaket, das die datenschutzkonforme Nutzung an der Schule ermöglicht. Die OP.SH wird dabei kontinuierlich weiterentwickelt und an Schulwünsche angepasst. Dazu zählt unter anderem das Freischalten von Schülerbeiträgen, eine Order- und Favoritenstruktur für Lehrkräfte sowie die freie Farbauswahl für Beiträge und Hintergründe. Bereits 730 Schulen nutzen die OP.SH-Pinnwand in Schleswig-Holstein..

Bereits **730** Schulen nutzen OP.SH

[OP.SH-Pinnwand](#)



Medienberatungs-Homepage

Die Homepage stellt eine zentrale Plattform dar, um Lehrkräfte über aktuelle Angebote zu informieren, Beratungsleistungen vorzustellen sowie vertiefende Hintergrundinformationen zu bieten.

Inhaltlich wird die Homepage kontinuierlich erweitert und aktualisiert. Bestehende Themen wurden vertieft und neue Themen, wie beispielsweise zu den Bereichen „Avatar“ und „Makerspace“, wurden ergänzt.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Bereitstellung von FAQ-Bereichen, beispielsweise zu itslearning, zur OP.SH oder zu den Lehrkräfte-Endgeräten. Diese FAQs bieten Lehrkräften eine wichtige Unterstützung und helfen, häufig gestellte Fragen schnell und unkompliziert zu beantworten. Dadurch werden auch telefonische Anfragen oder Anfragen über das IQSH-Helpdesk effizienter bearbeitet, da Fragen durch direkte Verweise auf die Homepage geklärt werden können.

Im Berichtszeitraum wurde die Homepage einer umfassenden Überarbeitung unterzogen. Das

Redesign umfasste sowohl die optische Erscheinung der Seite als auch die Nutzbarkeit auf mobilen Endgeräten, insbesondere Smartphones. Zusätzlich wurde die Homepage so gestaltet, dass künftiges Updates auf die neueste Version des zugrunde liegenden CMS (Content-Management-Systems) Contao antizipiert wurde, welches die Wartbarkeit und Zukunftssicherheit der Homepage weiter gewährleistet. Darüber hinaus wurde eine Automatisierung der Anzeige von Fortbildungsterminen der Medienberatung implementiert.

Umfassende Überarbeitung der [Website der Medienberatung](#)



Im Durchschnitt gab es im Schuljahr 2023/2024 pro Monat etwa 46.600 Besuche beziehungsweise 86.800 Zugriffe.

*Pro Monat rund **87.000** Zugriffe
(auf die Homepage der Medienberatung)*

Videoübertragung von Unterricht / Avatare

Um Schülerinnen und Schülern, die aufgrund von Erkrankungen nicht in der Schule sein können, Teilhabe zu ermöglichen, wurden - ergänzend zu einem Projekt der Krebsgesellschaft - im Rahmen eines Pilotprojekts sogenannte Avatare angeschafft.

Ein Avatar nimmt als „greifbarer“ Stellvertreter den Platz des erkrankten Kindes in der Klasse ein, sodass das Kind am Unterricht teilnehmen und auch am sonstigen Klassengeschehen teilhaben kann. Das erkrankte Kind hat über die AV1-App Zugriff auf den Avatar und kann diesen selbstbestimmt fernsteuern. Es kann den Avatar drehen und seinen Kopf neigen. Außerdem können Meldungen und Stimmungen mithilfe von Lichtsignalen visualisiert werden. In den Avatar ist eine Kamera integriert, die das Kamerabild in die App überträgt. Das Kind selbst kann nicht von der Klasse gesehen werden. Außerdem ist der Avatar mit Lautsprecher und Mikrofon ausgestattet, sodass der Ton aus der

Klasse übertragen werden und auch das Kind mit der Klasse, einzelnen Klassenmitgliedern beziehungsweise Lehrkräften reden kann.



Avatar für erkrankte Kinder

Durch eine technische Umstellung seitens des Anbieters wurden im Berichtszeitraum neben der Koordination der Ausleihen das Dokumentenpaket für die Avatare erneuert sowie der Prozessweg zum Einsatz eines Avatars angepasst und neugestaltet.

Im Februar 2023 startete das Projekt mit fünf zu verleihenden Avataren. Um die Nachfragen im Schuljahr 2023/2024 bedienen zu können hat das IQSH seinen Bestand auf sieben Geräte aufgestockt.

Musterlösung Grundschule SH

Die umfangreiche Dokumentation der Musterlösung für Schulträger, Dienstleister und Schulen mit Einrichtungsanleitungen, Nutzungshinweisen, Unterrichtsideen und Checklisten wurde aktualisiert und angepasst.

Die gesamte Dokumentation wird seit September 2023 direkt über einen neugestalteten Bereich auf der Webseite der IQSH-Medienberatung veröffentlicht. Dienstleister und Schulträger können sich über einen Info-Verteiler beziehungsweise alternativ über eine Änderungshistorie auf der Webseite zu Aktualisierungen informieren.

[Musterlösung Grundschule SH - IQSH-Medienberatung](#)



Im Schuljahr 2023/2024 wurden für die Musterlösung Grundschule SH in Frage kommende UEM-Lösungen miteinander verglichen und erprobt.

Dafür wurden unter anderem die Endgeräte der Medienwerkstatt Itzehoe in ein UEM eingebunden und mithilfe dieses Systems nach Vorgaben der Musterlösung eingerichtet. Ziel ist es dabei, die in der Musterlösung Grundschule SH zurzeit verwendeten MDM-Systeme (Mobile Device Management) für iPads sowie die Softwareverteilung für Windows-Endgeräte in eine gemeinsame cloud-basierte MDM-Lösung für iPads und Windows-Endgeräte zu überführen.

Auch im Schuljahr 2023/2024 hat das IQSH Schulen und Schulträger bei der Realisierung beziehungsweise Aktualisierung der Musterlösung beraten und begleitet. So wurden zum Beispiel an fünf Schulen Vor-Ort-Fortbildungen für alle Lehrkräfte zur unterrichtlichen Nutzung der Lösung durchgeführt.

SchulCommSy

Im Berichtszeitraum wurde SchulCommSy SH um neue Funktionalitäten erweitert, um das Einsatzszenario „Virtuelles Lehrkräftezimmer“ gezielt zu stärken. Diese Office-Installation erleichtert die gemeinsame Arbeit und fördert die Teamkollaboration, da sie einen flexiblen Zugriff auf im „Virtuellen Lehrerzimmer“ gespeicherte Dokumente ermöglicht, ohne dass eine lokale Softwareinstallation auf den Endgeräten erforderlich ist. Die Lehrkräfte können in Echtzeit gemeinsam an Dokumenten arbeiten, was die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch effizienter

Virtuelles Lehrerzimmer ermöglicht digitalen Austausch und Kollaboration

gestalten kann. Zudem wurde eine neue Funktion eingeführt, mit der SchulCommSy-Einträge angepinnt werden können, um häufig genutzte oder wichtige Inhalte schneller zugänglich zu machen. Ergänzend dazu wurden Verbesserungen im Design der mobilen Ansicht sowie Fehlerkorrekturen vorgenommen. Mit durchschnittlich 4.000 eindeutigen Anmeldungen pro Tag (keine Doppelzählungen durch mehrere Anmeldungen einer Kennung am gleichen Tag) bleibt SchulCommSy SH ein etabliertes Werk-

zeug der schulinternen Kommunikation und bietet weiterhin datenschutzkonforme Funktionen, die derzeit in keiner anderen Landeslösung verfügbar sind.

*Rund **4.000** Anmeldungen pro Tag bei SchulCommSy*

Videokonferenzdienst

Nach der Bereitstellung des Videokonferenzdienstes des Landes (Online-Zusammenarbeit auf Basis von Jitsi) wurde für alle Schulen ein umfangreiches Unterstützungsangebot aufgesetzt.

Im Rahmen des Supports wurden 723 Tickets bearbeitet. Außerdem wurden 476 Lehrkräfte in der Nutzung des Dienstes geschult.

Über das Lernmanagementsystem itslearning steht allen Schulen zusätzlich das Videokonferenzsystem BigBlueButton zur Verfügung.

Schulportal SH

Das Schulportal SH wurde im August 2020 als digitale Bildungsplattform Schleswig-Holsteins im Zuge der Bereitstellung des Lernmanagementsystems itslearning eingeführt und bietet den Lehrkräften Zugriff auf verschiedene Landesdienste. Hierzu zählen vor allem die dienstliche E-Mail-Adresse @schule-sh.de und die Schulverwaltungssoftware School SH. Stand Juli 2024 sind dort Benutzerkonten für 35.706 Lehrkräfte und 210.524 Schülerinnen und Schüler angelegt. Der Support für das Schulportal SH erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Landesdienstleister Dataport über das vom IQSH gestellte Helpdeskformular.

[komplettes Angebot zum Schulportal SH](#)



*Angemeldet im Schulportal SH:
rund **35.700** Lehrkräfte und
211.000 Schülerinnen und Schüler*

Lernmanagementsystem itslearning

Das Lernmanagementsystem (LMS) itslearning steht allen interessierten Schulen kostenfrei zur Verfügung. Zum 12.08.2024 waren 526 Schulen – das entspricht 66 % – in Schleswig-Holstein für itslearning angemeldet.

”**526** Schulen in itslearning angemeldet

Schulart	Anzahl Schulen mit Anmeldung bei itslearning
Grundschule	263
Förderschule/Förderzentrum	64
Gemeinschaftsschule	121
Gymnasium	61
Berufsbildende Schule	17

Tabelle 23: Anzahl der für itslearning angemeldeten Schulen im Berichtszeitraum (Stand: August 2024), aufgeschlüsselt nach Schularten.

[itslearning – IQSH-Medienberatung](#)



Bei der Nutzung wurden die Schulen durch das IQSH auf vielfältige Weise begleitet. Neben einem breiten Fortbildungsangebot wurden umfassender Support sowie schulindividuelle Beratungsmöglichkeiten angeboten und genutzt. Im Berichtszeitraum wurden 583 Supportanfragen erfolgreich bearbeitet.

Im Schuljahr 2023/2024 wurden Veranstaltungen zu Grundlagen der Nutzung, Schulungen zur Administration und Fortbildungen zum unterrichtlichen Einsatz von itslearning für Lehrkräfte (zum Beispiel zur Differenzierung des Unterrichts mithilfe von itslearning, zur kollaborativen Arbeit oder zum selbstständigen Lernen mit itslearning an weiterführenden Schulen) angeboten. In die Gestaltung des Fortbildungsprogramms wurden die Erkenntnisse und Evaluationsergebnisse einbezogen: Dem Wunsch, zeitlich flexibler auf

Fortbildungsinhalte zugreifen zu können, wurde durch die Erstellung asynchroner Lernangebote Rechnung getragen. Neben den bewährten Einführungsveranstaltungen wurden zusätzlich vermehrt Veranstaltungen zu fortgeschrittenen Themen angeboten.

Darüber hinaus wurde zum zweiten Mal die Jahrestagung zu itslearning mit organisiert – 103 Teilnehmende waren dabei. In insgesamt 19 Workshops wurden neben Einführungsthemen, Fragerunden und kollegialem Austausch vor allem vertiefende Themen wie die Gestaltung interaktiver Übungen mithilfe von H5P, die Einbindung von Fachanforderungen in itslearning oder auch der Einsatz von itslearning in der Grundschule thematisiert.

Projekte

MatheZeit

Das Projekt „MatheZeit“ wurde in Kooperation zwischen der Europa-Universität Flensburg, dem Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (MBWFK) und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) umgesetzt. Durch die Nutzung eines gemeinsamen Kurses wurde es den teilnehmenden Lehrkräften ermöglicht, sich zu vernetzen und gemeinsam Materialien zu erstellen und zu tauschen.

Seit dem 11.03.2024 stehen den Lehrkräften im Land die Fachanforderungen für verschiedene Fächer in Form von Plänen auf der Lernplattform itslearning zur Verfügung. Die digitale Bereitstellung der Fachanforderungen in itslearning ermöglicht es den Lehrkräften nun, ihre Mikro- und Makrovorbereitung gezielt mit den Kompetenzen der einzelnen Fächer und den darin enthaltenen Materialien zu verknüpfen.

Mediathek

Für Lehrkräfte in Schleswig-Holstein bietet das IQSH seit mehr als einem Jahrzehnt über seine digitale Mediathek eine große Zahl von Medien online kostenlos zur Nutzung an.

Das umfangreiche Angebot besteht aus:

- Videos von kommerziellen Anbietern wie Institut für Film und Bild in Wissenschaft und

Unterricht gGmbH (FWU), gemeinnütziges Institut für Weltkunde in Bildung und Forschung (WBF), Medien für Lehrpläne und Bildungsstandards GmbH (MedienLB),

- Aufzeichnungen von Schulfernsehbeiträgen, Bildern sowie NDR-Fernsehausstrahlungen zu diversen Themenbereichen,
- Hörbüchern, Schulradioaufzeichnungen, Features,
- Texten, Arbeitsblättern, Interaktionen
- Animationen,
- Onlineübungen,
- Links (unterrichtsrelevante Internetadressen).

Das Angebot umfasst zurzeit weit über 80.000 Medien für alle Fächer, Schulstufen und -arten.

„Über **80.000** Medien
in der Mediathek

SODIX/MUNDO

Das Medieninstitut der Länder (FWU) baut mit dem Projekt SODIX eine gemeinsame Infrastruktur für Bildungsmedien für alle deutschen Länder auf. Seit dem 01.04.2022 ist die Datenbank MUNDO komplett in die Mediathek integriert. Diese umfasst aktuell circa 66.000 Medien, die als CC0-Lizenz genutzt werden können. Durch eine Schnittstelle sind auch diese Medien in itslearning einbindbar.

Arbeitsblatt-Editor Tutory

Die Mediathek ermöglicht zudem den Zugriff auf den Arbeitsblatt-Editor Tutory, der für die Lehrkräfte Schleswig-Holsteins kostenlos ist. 14.060 Lehrkräfte verwenden diesen Online-Editor zur Erstellung und Veröffentlichung von Arbeitsblättern. Insgesamt wurden 40.528 Arbeitsblätter erstellt.

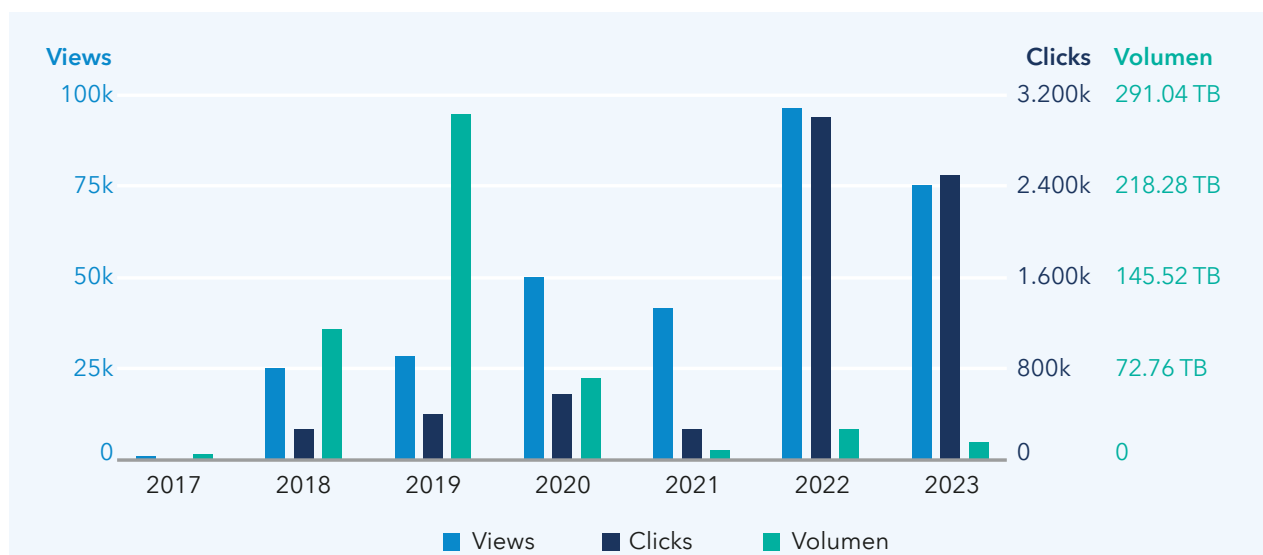
Die Mediennutzung ist auch nach der Coronazeit kontinuierlich hoch und wird in zunehmendem Maße differenzierter.

So werden neben den audiovisuellen Medien zunehmend die Möglichkeiten der Interaktivität und der Integration in itslearning genutzt. Neben der Nutzung der bereits verfügbaren interaktiven Medien erstellen die Lehrkräfte in den Schulen zunehmend eigene Interaktionen über H5P. Umfangreiche Unterstützungsmaterialien sind in Form von Methodenkarten mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen dazu entwickelt worden und über die Seite der Medienberatung abrufbar.

6.4.4 Medienbildung im Unterricht und in der Schule

Lehren und Lernen in der digitalen Welt

Die unterrichtliche Vermittlung der Medienkompetenz in den Fächern ist seit 2019 in den Fachanforderungen für Schleswig-Holstein verbindlich verankert. Lehrkräfte sollen demnach Medienkom-



Mediennutzung pro Jahr des Arbeitsblatt-Editors Tutory

petenz vermitteln und digitale Medien in ihrem jeweiligen Fachunterricht zur Gestaltung von Lehr- und Lernumgebungen didaktisch sinnvoll nutzen, reflektieren und weiterentwickeln können.

Passend zu den zentralen Tätigkeitsbereichen der Medienkompetenzvermittlung und zu den sechs Kompetenzbereichen aus den KMK-Vorgaben hat das IQSH in elf Themenfeldern Unterstützungsangebote erarbeitet. Im aktuellen Schuljahr wurden alle Themen als Abrufveranstaltung ausgearbeitet, sodass diese in Zukunft direkt an den Schulen oder in einer Medienwerkstatt durchgeführt werden können. Die Themen wurden außerdem schriftlich in einer Kurzzusammenfassung als Handouts zum Download bereitgestellt.

[Medienkompetenz vermitteln: Unterrichts-ideen Handreichungen](#)



Die elf Themenfelder wurden zudem inhaltlich umfassend als Handreichungen aufgearbeitet. Diese Reihe von Handreichungen erleichtert den Einstieg in die Vermittlung von Medienkompetenz durch die Lehrkräfte.

[Medienbildung - IQSH-Publikationen](#)



Online-Seminare zur Medienbildung im Unterricht

Um Lehrkräfte bei der Vermittlung von Medienkompetenz und der Gestaltung von Lernumgebungen mit digitalen Medien zu unterstützen, hat das IQSH diverse Online-Seminare durchgeführt. Dabei spielten Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht eine genauso große Rolle wie die Anpassung der Ideen für die eigenen Lerngruppen. Es gab sowohl Veranstaltungen für die Grundschule als auch für die weiterführende Schule sowie schulartübergreifende Online-Seminare.

Zertifikatskurs Internet-ABC

Die „Internet-ABC-Schule“ ist ein Projekt der Medienanstalt Hamburg / Schleswig-Holstein (MA HSH) in Kooperation mit dem IQSH, in dessen Rahmen Schulen die Medienkompetenz ihrer Schülerinnen und Schüler gezielt fördern können.

[Internet-ABC](#)



Die teilnehmenden Schulen erhielten in den letzten zwei Schuljahren umfangreiche Unterstützung und Hilfestellungen bei der Projektvorbereitung und der konkreten Umsetzung – zum Beispiel durch gezielte Schulungsmaßnahmen und kompetente Referierende. 50 Schulen aus ganz Schleswig-Holstein haben im Juni 2024 die Auszeichnung als „Internet-ABC-Schule Schleswig-Holstein“ erhalten. Hierfür wurden die Schulräte, Schulleitungen und teilnehmenden Lehrkräfte zu einer der vier Veranstaltungen in den Regionen Nord (Flensburg), Mitte (Kiel), West (Bad Bramstedt) und Ost (Lübeck) geladen. Das Siegel hat eine Gültigkeit von 3 Jahren und kann im Anschluss durch regelmäßig stattfindende Rezertifizierungen erneuert werden.

50 Schulen aus Schleswig-Holstein ausgezeichnet als „Internet-ABC-Schule“

Grundschultagung - Lernen mit, an und über digitale Medien

Am 02.11.2023 hat zum 6. Mal die Grundschultagung stattgefunden. Mehr als 100 Lehrkräfte und Schulleitungen vertieften in Workshops unter Anleitung von Referentinnen und Referenten (von unter anderem SINUS-SH, aus dem Offenen Kanal und auch aus dem Landesprogramm „Zukunft Schule im digitalen Zeitalter“ ihre Medienkenntnisse. Zusätzlich gab es im Anschluss an die Vorstellung des Landesprogramms inklusive Fokus auf die regionale

Fachberatung noch eine Sprechstunde zum Kennenlernen und Austausch aus den Fächern beziehungsweise Clustern.

In der Auswertung der Veranstaltung hat sich insbesondere gezeigt, dass alle Teilnehmenden konkrete Beispiele für ihre Unterrichtsentwicklung mitgenommen haben. Für zukünftige Veranstaltungen wünscht sich fast die Hälfte aller Teilnehmenden (48 %) Workshops zum konkreten Einsatz von digitalen Medien mit Fachbezug. Die Nachfrage zum Format hat sich gegenüber 2021 verändert. Deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschen sich, dass die Grundschul-tagung wieder in Präsenz durchgeführt wird (2021: 20 % für Präsenz, 65 % für online; 2023: 38 % für Präsenz, 38 % für online).

[Grundschul-tagung](#)



6.4.5 Landesnetz Bildung mit School-SH

Der Arbeitsbereich Landesnetz Bildung und Schulverwaltung des IQSH unterstützt über seinen Helpdesk Schulen bei Fragen zur digitalen Schulverwaltung und das Bildungsministerium bei der Einführung der einheitlichen Schulverwaltung School-SH. Zu den Aufgaben gehören sowohl die Annahme und Behebung technischer Störungen als auch Hilfestellungen für einen produktiven Einsatz von Fachverfahren für die Schulverwaltung.

School-SH

School-SH wird seit der Pilotierung im August 2019 kontinuierlich für alle allgemeinbildenden Schulen in Schleswig-Holstein als einheitliche Schulverwaltungssoftware eingeführt. Während die technische Entwicklung in der Verantwortung des Landesdienstleisters Dataport liegt, begleitet das IQSH die Umstellung der Schulen auf die neue Software durch Schulung, Beratung und Support. Der Schwerpunkt der Arbeit lag im Schuljahr 2023/2024 weiterhin darin, Schulen auf

die einheitliche Schulverwaltungssoftware School-SH umzustellen und über den Helpdesk des IQSH zu betreuen. Bis zum Schuljahresende 2023/2024 wurden insgesamt 700 allgemeinbildende Schulen erfolgreich auf die Software School-SH umgestellt und geschult. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, die auf School-SH umgestellten Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe erstmalig auf das Abitur mit der einheitlichen Schulverwaltungssoftware vorzubereiten. Dazu war es erforderlich, die bis dahin angebotenen Fortbildungen an die Bedarfe der Gymnasien und Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe anzupassen. Bis zum Ende des Schuljahres 2023/2024 konnten 88 % der Gymnasien und 93 % der Gemeinschaftsschulen mit Oberstufe auf School-SH umgestellt werden. Die Mehrheit dieser Schulen setzte School-SH bereits für die Durchführung des Abiturs 2024 weitgehend störungsfrei ein.

Landesnetz Bildung

Alle Schulen im Land verfügen mit dem Landesnetz Bildung über einen gesicherten Anschluss an das Intranet des Landes Schleswig-Holstein, der für die Schulverwaltungs-IT der Schulen genutzt wird. Das IQSH unterstützt dabei den technischen Betrieb der Schulverwaltungsnetze und die darin genutzten Fachverfahren über den Helpdesk. Bedingt durch die von Microsoft angekündigte Einstellung des Betriebssystems Windows 10 bis Oktober 2025 müssen in den Schulverwaltungen des Landes ca. 6.000 Computer auf das Folgesystem Windows 11 umgestellt werden. Während 2.500 Computer, die die Mindestanforderung an das Folgesystem erfüllen, automatisiert aktualisiert werden können, müssen die übrigen Systeme seitens der Schule und des Schulträgers ausgetauscht werden. Der Helpdesk des IQSH nutzte das Schuljahr 2023/2024 dazu, Schulen und Schulträger über den Sachverhalt zu informieren und die technischen Voraussetzungen für eine automatisierte Umstellung auf Windows 11 vorzubereiten. Bis zum Schuljahresende wurden bereits die ersten 1.500 Computer über das Landesnetz Bildung erfolgreich aktualisiert.

beBPo

Das IQSH unterstützt das Bildungsministerium bei der Einführung des Fachverfahrens „beBPo“.

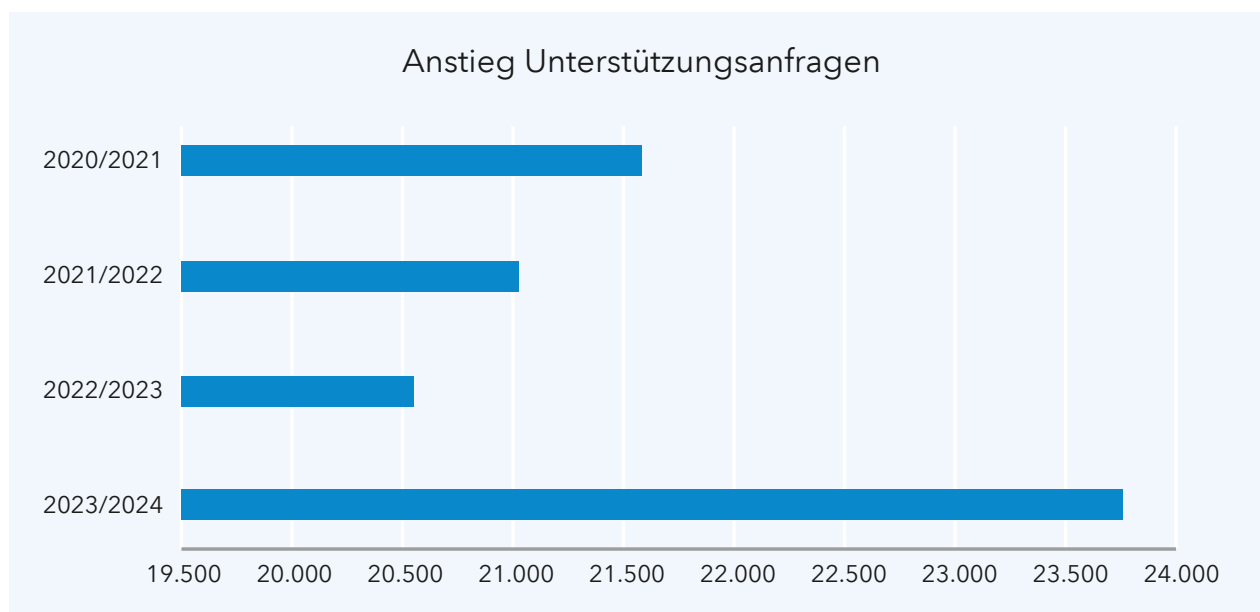
Die Abkürzung „beBPO“ bezeichnet das „besondere elektronische Behördenpostfach“. Dieses Postfach stellt einen besonders gesicherten Übermittlungsweg für den Austausch elektronischer Dokumente im Rechtsverkehr mit den Gerichten dar. Alle Schulämter und Schulen sind verpflichtet, das besondere elektronische Behördenpostfach für die rechtssichere Zustellung von Verfahrensdokumenten vorzuhalten (§ 55d VwGO). Die Aufgabe des IQSH lag darin, geeignete Schulungsmaterialien zu erstellen und die Leitungskräfte in den Schulen und Schulämtern bei der Nutzung und bei Problemen über den Helpdesk zu betreuen. Im ersten Schritt wurden bis Februar 2024 sämtliche Schulämter durch das IQSH an das Verfahren angebunden. Weiter wurden im März 2024 alle beruflichen Schulen auf „beBPO“ umgestellt, während die allgemeinbildenden Schulen bis zum Schuljahresende erfolgreich an das System angeschlossen wurden. Somit läuft das Fachverfahren „beBPO“ seit Juli 2024 im Regelbetrieb.

Helpdesk-Aufkommen

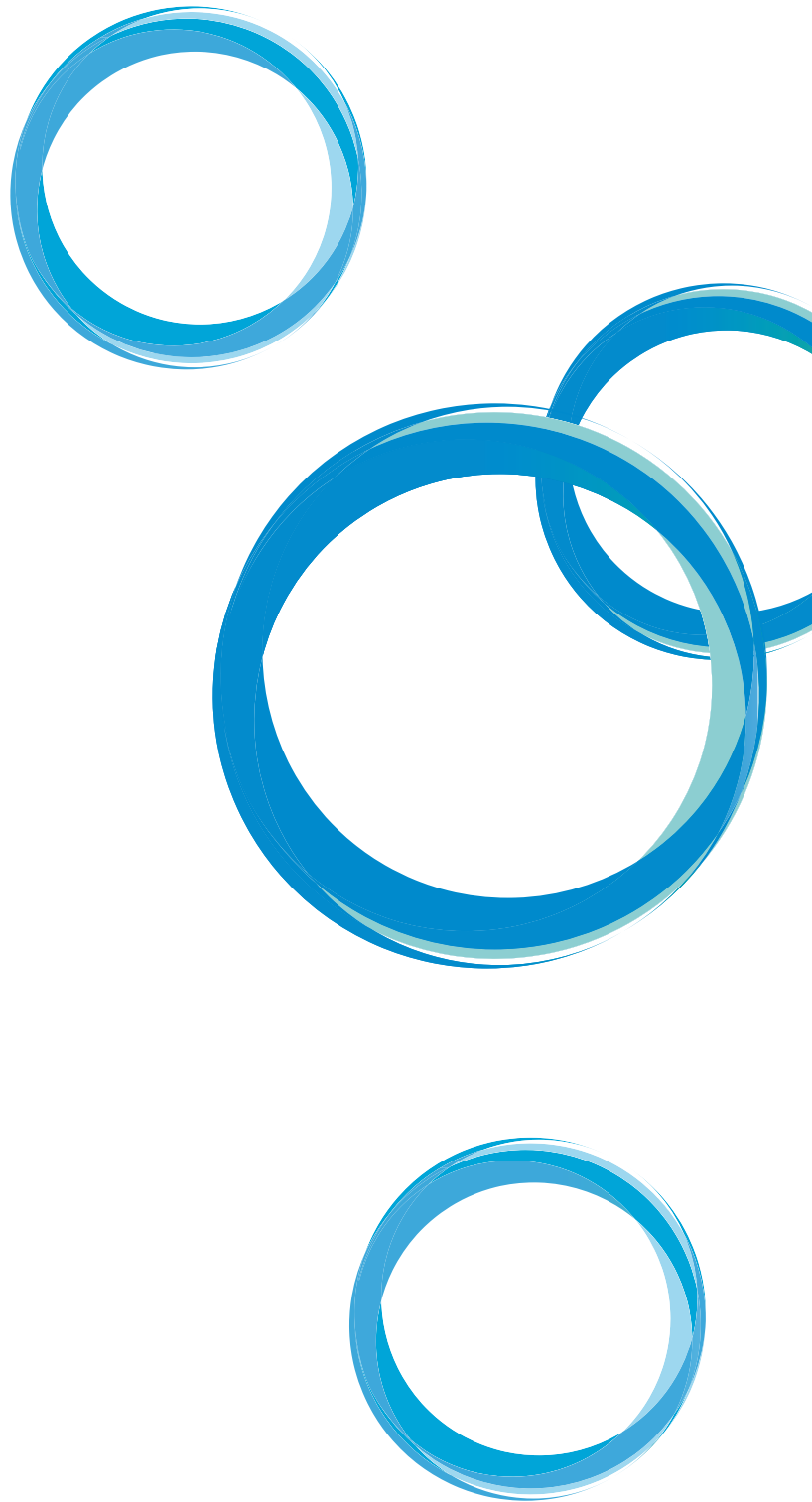
Im Schuljahr 2023/2024 stieg die Summe aller Unterstützungsanfragen aus den Arbeitsbereichen Landesnetz Bildung und Schulverwaltung an und liegt nun im Vergleich zu den Vorjahren auf einem Höchstwert (siehe Abbildung: Ticketaufkommen 2020 bis 2024).

Während sich das Ticketaufkommen für den Arbeitsbereich School-SH im fünften Projektjahr auf einem hohen Niveau stabilisierte, stieg die Anzahl an Unterstützungsanfragen in anderen Bereichen deutlich an. Dieser Anstieg ist dem Sachverhalt geschuldet, dass im Bereich Landesnetz Bildung die Umstellung auf Windows 11 ansteht, bei der die Schulträger und die Schulen deutlich häufiger die Unterstützung des Helpdesks suchen.

Bis zum Enddatum der Windows-Umstellung im Oktober 2025 und bis zum Projektende von School-SH im Sommer 2026 muss angenommen werden, dass die Anzahl der Unterstützungsanfragen weiter ansteigen wird. Somit kann eine Entspannung nicht vor dem Schuljahresende 2025/2026 erwartet werden.



Ticketaufkommen 2020 bis 2024 im Helpdesk



7 Verwaltung und Controlling



v. l. n. r.: Dr. Magdalena Drywa (Öffentlichkeitsarbeit, Veröffentlichungen, Bibliothek), André Wyluda (Veranstaltungs- und Informationstechnik), Gudrun Lütje (Abteilungsleitung Verwaltung und Controlling), Nils-Christian Wegener (Finanzen und Controlling, Rechtsangelegenheiten und Vergaben), Daniela Rykena (Personal)

7.1 Kernaufgaben und Rahmendaten

IQSH-Haushalt

Ausgewählte Haushaltsdaten (Jahresrechnung 2023)	Summe
Personalausgaben (EUR)	21.470.065,25
Sächliche Verwaltungsausgaben (EUR)	5.783.400,00

Tabelle 24: Ausgewählte Haushaltsdaten

Abteilung Verwaltung und Controlling

28 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die übrigen Abteilungen des Instituts und kümmern sich um die zentralen Verwaltungs- und Controllingaufgaben. Da am IQSH viele nebenamtliche Lehrkräfte arbeiten, kümmert sich das Personalmanagement schwerpunktmäßig um Stellenbesetzungen. Pro Jahr werden circa 80 Stellen im Haupt- und Nebenamt neu besetzt.

Hauptaufgaben:

- Personalmanagement samt Planung und Haushalt
- Personalentwicklung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Haushalt und Controlling
- Beschaffungswesen
- Gebäude- und Raummanagement
- Reisekosten

- Vergabeverfahren für öffentliche Liefer- und Dienstleistungsaufträge und freiberufliche Leistungen
- Justizariat
- IT-Beschaffung und -Support und Administration
- Technisches Veranstaltungssupport

7.2 Ausgewählte Vorhaben

Organisationsänderungen in der Abteilung 1 zum 01.10.2024

Um eine Organisationsstruktur zu schaffen, die den aktuellen Anforderungen an eine moderne Verwaltungsabteilung entspricht, wurde im Berichtszeitraum die organisatorische Veränderung der Abteilung Verwaltung und Controlling vorbereitet. Aufgrund rückläufiger Vergaben und einer Änderung in der Landesvergabeverordnung, die dazu geführt hat, dass deutlich mehr Direktaufträge als bisher durch die Fachabteilungen erteilt werden können, war ein Sachgebiet Vergaben nicht mehr sinnvoll. Deshalb wurde der Arbeitsbereich Vergaben und Rechtsangelegenheiten in das Sachgebiet 11 mit der Bezeichnung Finanzen und Controlling, Rechtsangelegenheiten und Vergaben eingegliedert.

Um das Sachgebiet Finanzen und Controlling zu entlasten und klarer zu ordnen, wurden Themen in einem neuen Sachgebiet Organisation und Büroleitung gebündelt. Das Team plant, im vierten Quartal 2024 seine Arbeit aufzunehmen. Es tritt an die Stelle des bisherigen Sachgebiets Vergabewesen und Rechtsangelegenheiten.

Mit der organisatorischen Änderung werden auch personelle Veränderungen einhergehen, teilweise sind diese auch mit einer Aufgabenänderung verbunden.

AG Fortbildungskonzept

Welche Fortbildungsbedarfe sehen die Beschäftigten des IQSH selbst? Um diese Frage zu beantworten, entwickelte die AG Fortbildungskonzept einen Fragebogen und ein Vorgehen (digitale Befragung, Beschäftigtengruppen und so weiter). Da sich alle Beteiligten auf einen Konsens verständigt haben, konnte die Befragung Anfang Juli 2024 starten. Die Ergebnisse fließen in die nachfolgende Fortbildungsplanung ein.

AG zur Verbesserung/Optimierung der Abordnungsprozesse mit dem MBWFK

Um die Abordnungsmaßnahmen zu vereinfachen und die Prozesse zu verbessern, wurde eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Gesa Ramm gegründet. Beteiligt sind alle, die an einem solchen Abordnungsprozess einer Lehrkraft aus dem Schuldienst zum IQSH mitwirken.

Im ersten Schritt konnte die Struktur der Stellenzugriffe auf den entsprechenden Haushaltstitel durch gemeinsame Überarbeitung verbessert werden. Im zweiten Schritt wurde ein einheitliches Formular zur Beantragung von Abordnungen erstellt. Dieses schafft eine Grundlage für alle erforderlichen Informationen, damit jede/-r Beteiligte ihren/seinen Aufgaben vollständig nachkommen kann. Im Weiteren wurde über die Prinzipien bei überhäuftigen Abordnungen gesprochen und ein gemeinsamer Pfad entwickelt, der sich noch in der finalen Abstimmung befindet. Die Arbeit der AG wird im Schuljahr 2024/2025 fortgesetzt.

Pilotierung Windows 11

Im Oktober 2025 läuft der Support für Windows 10 seitens Microsoft aus. Derzeit befindet sich die

Umstellung auf ein Betriebssystem auf Open-Source-Basis in der Entwicklung. Daher wurde die aktuell eingesetzte Hardware auf Windows 11-Kompatibilität überprüft und, wo erforderlich, ersetzt. Auch die im IQSH eingesetzte Software und Peripherie wurden hinsichtlich des Windows 11-Einsatzes getestet und freigegeben. Die eigentliche Migration wurde technisch bedingt durch den IT-Dienstleister verschoben und wird im folgenden Jahr umgesetzt.

7.2.1 Stuserhebung

Bereits 2021 wurden abteilungs- und teilweise auch sachgebietsbezogen die psychischen Belastungen der Beschäftigten ermittelt und ausgewertet. Mit dem Monitoring der abgeleiteten Maßnahmen befasst sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Leitungen, Interessensvertretungen und dem Betriebsmediziner. Diese Gruppe kommt mindestens zweimal im Jahr zusammen, betrachtet die erreichten Fortschritte und passt Maßnahmen gegebenenfalls an.

2023 wurde die Stuserhebung weniger gruppenbezogen durchgeführt, die Ergebnisse werden in die Arbeit der AG einbezogen.

Wesentliche Ergebnisse bei den Studienleitungen (Rücklaufquote von 38 %):

- positive Arbeitszufriedenheit (80 %)
- hoch ausgeprägte Belastungsfaktoren sind Termin-/Leistungsdruck, zunehmende Aufgaben
- Konflikt Arbeit-Privates

Schutzfaktoren:

- Handlungsspielräume bei Arbeit und Pause,
- Gemeinschaftsgefühl
- soziale Unterstützung durch Führung
- eine gute Informationslage hinsichtlich BGM

Ein subjektiver Handlungsbedarf wird in der Stressbewältigung und der Ressourcenstärkung (67 %) gesehen. Problematisch ist nach wie vor das Phänomen Präsentismus.

Wesentliche Ergebnisse im Bereich der Verwaltung (hohe Rücklaufquote von 65 %):

- bestehende Belastungsfaktoren im Termin-/Leistungsdruck

- zunehmenden Aufgaben
 - Störungen
- Die Belastung hat sich im Zeitvergleich verbessert.

Gut ausgeprägte Schutzfaktoren sind

- Handlungsspielräume bei Arbeit und Pause,
 - Gemeinschaftsgefühl und
 - die soziale Unterstützung durch Führung.
- Herausgestellt wird die sehr gute Informationslage hinsichtlich BGM.

Ein subjektiver Handlungsbedarf besteht in der Stressbewältigung und der Ressourcenstärkung (60 %). Auch hier ist nach wie vor das Phänomen Präsentismus problematisch.

7.2.2 Vorbereitung auf die Einführung der Umsatzsteuer zum 01.01.2025

Im Zuge der zunächst geplanten Einführung der Umsatzsteuerpflicht zum 01.01.2025 für juristische Personen des öffentlichen Rechts wurden alle Tätigkeiten und Maßnahmen des IQSH überprüft, ob sie wirtschaftlichen Charakter hätten, der umsatzsteuerrechtliche Folgen nach sich zieht. Es erfolgte dazu ein Austausch mit dem neu eingerichteten Steuerbüro beim Finanzministerium. Im Ergebnis zeigte sich die Notwendigkeit, alle am 01.01.2025 noch gültigen Verträge zu erfassen, um zu überprüfen, ob aufgrund der Umsatzsteuerpflicht Vertragsanpassungen erfolgen müssen.

Die Einführung der Umsatzsteuerpflicht wird auch Auswirkungen auf die IQSH-Publikationen und die Vermarktung über den Onlineshop haben. Der Onlineshop wird aufgrund dessen überarbeitet werden müssen, sodass künftig die Umsatzsteuer bei den einzelnen Produkten ausgewiesen wird.

7.2.3 IQSH-Kongress

Um gemeinsam an wichtigen Bildungsthemen und relevanten Verwaltungsthemen zu arbeiten, trafen sich am 13.05.2024 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Kooperationspartner des Landesprogramms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter zum jährlichen IQSH-Kongress. Unter

dem Motto „Förderung basaler Kompetenzen in der Schule“ kamen fast 250 Mitarbeitende nach Rendsburg, viele nahmen online teil. Prof. Dr. Anne Sliwka, die als Hauptrednerin geladen war, sprach in ihrem Vortrag über die „Adaptivität für passgenaues Fordern und Fördern und zeitgemäße Lernsettings - Lernerfolg und Persönlichkeitsentwicklung für alle Kinder und Jugendlichen“. Durch Adaptivität könne Erfolg und Gerechtigkeit erzielt werden und dies sei auch ein wichtiger Gelingensaspekt beim Deeper Learning, so ihre beiden Thesen.

250 Mitarbeitende beim IQSH-Kongress in Rendsburg

An den Hauptvortrag schlossen sich sechs Themenstränge an:

- „Förderung von Lesen in allen Fächern“,
- „Basale mathematische Kompetenzen: Vergewisserung - Erweiterung - Übertragung“,
- „Förderung sozial-emotionaler und kognitiver Kompetenzen als Herausforderung für Schulen“,
- „Synchrone Formate der Lehrkräftebildung“,
- „Bildungsgerechtigkeit erreichen - international, durch Lernchancen und in Perspektivschulen“ sowie
- „Professionelles modernes Verwaltungshandeln“.

v. l. n. r.: Dr. Dorit Stenke (Staatssekretärin, MBWFK), Prof. Dr. Anne Sliwka (Bildungsforscherin, Universität Heidelberg), Dr. Gesa Ramm (Direktorin des IQSH)





Mitarbeitende des IQSH auf dem IQSH-Kongress

Insgesamt wurden 18 Workshops in den 6 Themensträngen angeboten. Diese breite Palette ermöglichte eine umfassende Betrachtung verschiedener Aspekte im Bildungsbereich. Neben dem Wissensaustausch diente der Tag auch der abteilungsübergreifenden Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und trug damit zur Qualitätsentwicklung des Instituts bei.

7.2.4 Bibliothek

Aufgrund eines Wasserschadens und der daraufhin notwendigen umfangreichen Renovierungsarbeiten musste die Bibliothek seit dem 01.11.2023 geschlossen werden – eine Ausleihe von Medien war nicht möglich. Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich dennoch auf das ganze Kalenderjahr 2023.

Die Bibliothek des IQSH hatte im Berichtszeitraum (Kalenderjahr 2023) folgende Medien im Bestand:

- Bücher: 7.709
- Schulbücher: 3.861
- Zeitschriften: 1.749
- Examensarbeiten: 817 (nur digital)
- Diagnostikmaterialien: 537 (nur für Studienleistungen)

Zum Jahresende 2023 waren 618 Bibliotheksnutzerinnen und -nutzer registriert. Aus dem Bestand werden aus datenschutzrechtlichen Gründen regelmäßig Nutzerinnen und Nutzer gelöscht, die seit fünf Jahre keine Medien ausgeliehen haben. Die Bibliothek wird vorran-

gig von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst genutzt, aber auch von Lehrkräften des Landes Schleswig-Holstein, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IQSH sowie sonstigen Gruppen (zum Beispiel Lehrkräfte aus anderen Bundesländern, Pensionäre). Nutzerinnen und Nutzer von Schulen außerhalb Schleswig-Holsteins können nach Vorlage einer Schulbescheinigung ebenfalls Medien ausleihen. Für andere Besucherinnen und Besucher steht die Bibliothek als Präsenzbibliothek zur Verfügung.

Ende 2023 erweiterte die IQSH-Bibliothek ihren Service um die Ausleihmöglichkeit von E-Books. Nun bietet das Institut über das Portal ProQuest Ebook Central eine Auswahl an E-Books verschiedener Verlage an. Der Bestand wird stetig erweitert. Bis Ende 2023 konnten 27 E-Books angeschafft werden, die Auswertung für 2024 erfolgt zum 31.12.2024. Die E-Books bei ProQuest Ebook Central können nach erfolgter Registrierung (das heißt Beantragen eines Benutzerkontos) ortsunabhängig genutzt werden. Dafür ist ein gültiger Leihausweis der IQSH-Bibliothek erforderlich. In allen verfügbaren E-Books kann bis zu 5 Minuten gelesen werden, dabei hat man uneingeschränkten Zugriff auf den gesamten Inhalt des E-Books. Vollen Zugriff haben die Nutzerinnen und Nutzer auf Titel, die das IQSH bereits erworben hat.

[Bibliothek des IQSH:](#)
[Seit 2023 neu - E-Books](#)



Im Berichtszeitraum wurden 173 Bücher und 27 E-Books für den Hauptbestand angeschafft (ohne Zeitschriften und ohne Schulbücher). Der Bestand umfasste damit Ende des Jahres 14.673 katalogisierte Medien. Ausgeliehen wurden 2.982 Medien, davon 233 Examensarbeiten, die digital als PDF-Datei zur Verfügung gestellt wurden.






8 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichungen

Website, Social Media und Newsletter – das IQSH informierte die Öffentlichkeit und die Medien auf mehreren Kanälen über seine Arbeitsschwerpunkte, Veranstaltungen sowie Programme und Projekte. Erklärvideos zu technischen Anwendungen des IQSH sowie Videos für die Fächer und für pädagogische Themen stellte das IQSH auf YouTube zur Verfügung.

www.schleswig-holstein.de/iqsh

[www.x.com/ IQSH](https://www.x.com/IQSH)

www.youtube.com/@IQSHMedien

Eine profunde Unterstützung der Unterrichts- und Schulentwicklung zu aktuellen Themen bieten die Druckwerke des IQSH: Im vergangenen Schuljahr gab das IQSH 18 neue Broschüren, zahlreiche Flyer und Plakate heraus. Für die Öffentlichkeitsarbeit der Fächer und den Einsatz bei Landesfachtagen wurden 5 Roll-Ups produziert.

Als Service für Lehrkräfte erstellte das IQSH im Schuljahr 2023/2024 einen Fort- und Weiterbildungskatalog, für das Schulhalbjahr 2024 die „Loseblattsammlung“ zu den Fächern. Die herausragenden Veranstaltungen und Fortbildungen wurden zusätzlich digital im Fachportal, auf der Website und bei X (ehemals Twitter) präsentiert und beworben – ebenso wie die Informationsflyer zu Programmen und Projekten sowie die Beratungsangebote des IQSH.

8.1 Kennzahlen des Berichtszeitraums

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl 2023/2024 (2022/2023; 2021/2022; 2020/2021; 2019/2020; 2018/2019)	Bemerkungen
Neue Publikationen	18 (11; 21; 15; 14; 17)	176 Publikationen sind insgesamt im Bestand (davon 77 zusätzlich sowie 39 ausschließlich als PDF-Dokument) (Stand: 31.07.2024)
Verkaufte bzw. kostenlos abgegebene Publikationen	6.022 (10.374; 12.410; 11.075; 24.620; 23.980)	Das IQSH stellt die Broschüren und Handreichungen aus Kosten- und Nachhaltigkeitsgründen inzwischen fast ausschließlich als kostenfreie PDF-Dateien zum Download zur Verfügung.
Download von Publikationen	147.289 (147.549; 94.174; 35.791; 319)	Im März 2024 erfolgte eine Umstrukturierung des Onlineshops, wodurch es in der Folge zu merklich verminderten Downloadzahlen kam.
IQSH-Videos	170 (80)	Insgesamt stehen rund 250 Videos zur Verfügung.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl 2023/2024 (2022/2023; 2021/2022; 2020/2021; 2019/2020; 2018/2019)	Bemerkungen
Publikationsstand auf Landesfachtagen und herausgehobenen Veranstaltungen	5 (7; 5; 1; 6; 14)	Da der Bestand der gedruckten Broschüren sukzessive zurückgeht, wurde auch aus personellen Gründen die Präsentation auf Landesfachtagen stark zurückgefahren.
Presseeinladungen und -informationen (zusätzlich zahlreiche Hintergrundgespräche)	12 (6; 3; 5; 7; 7)	64 (bis 31.07.2024) Medienreaktionen (69; 93; 55, 99; 78)
Social Media X (ehemals Twitter)	1.434 Follower (Stand: 31.07.2024)	Start im Januar 2017
Newsletter	14 (22; 6; 8; 9; 8)	916 User/-innen (Stand: 31.07.2024) (955; 1.030; 1.121; 1.382; 1.387)

Tabelle 25: Übersicht Kennzahlen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

8.2 Schwerpunkte

8.2.1 Publikationen

Die Abgabe- und Verkaufszahlen der letzten Jahre zeigen, dass die praxisnahen Broschüren und Handreichungen des IQSH von den Schulen und Lehrkräften sehr gut angenommen wurden. Inzwischen stellt das IQSH seine Publikationen fast ausschließlich online - und dann kostenfrei - zur Verfügung. Dieses Angebot wird immer häufiger genutzt und erklärt die rückläufigen Zahlen der Abgabemenge von Printexemplaren.

Publikations-Onlineshop

Eine Übersicht über alle erhältlichen Publikationen bietet der Publikations-Onlineshop. Hier können die Publikationen nach Themen sortiert kundenorientiert zu jeder Tageszeit bestellt und viele davon auch kostenfrei als PDF-Datei heruntergeladen werden - dazu gehören auch Flyer mit Hintergrundinformationen zu Projekten und Programmen.

[Publikations-Onlineshop](#)



Die Menüführung des Shops wurde im Berichtszeitraum verbessert und noch übersichtlicher gestaltet. Insgesamt wurde der Shop sehr gut angenommen (147.289 Downloads).

Publikationsstand

Im Rahmen der Umstellung auf Online-Angebote sinkt auch die Anzahl der als Printversion verfügbaren Publikationen. Dementsprechend wurde der Publikationsstand seltener auf Landesfachtagen und bei herausgehobenen Veranstaltungen eingesetzt. Im Schuljahr 2023/2024 war der Publikationsstand auf 5 Veranstaltungen erfolgreich im Einsatz.

Die neuen Publikationen im Einzelnen

Unterrichts-, Personal-, Organisationsentwicklung

- Fort- und Weiterbildung 2023/2024. August 2023
- Fort- und Weiterbildung 2024. Loseblatt. Januar 2024



Unterrichtsfächer / Fachunterricht

- Mit dem Schleswig-Holsteinischen Grundwortschatz unterrichten. Mai 2024
- ELIGI - Erschließen erLeichtern Im Geschichtsunterricht Handreichung mit Tipps und Hinweisen für Lehrkräfte zum Einsatz der Anwendung im Unterricht. September 2023
- Spielend das Volleyball-Spiel verstehen. Leitfaden für Lehrkräfte. Februar 2024
- Steerdaler, Poggendeern un Wunnerbloom - Märken für Lütt und Groot mit Biller un Opgaven. Januar 2024



Sucht- und Gewaltprävention

- Handlungsleitfaden zum Umgang mit sexueller Gewalt in Schule. Dezember 2023



Lehren und Lernen mit und über digitale Medien

- Landesweite Umfrage zu IT-Ausstattung und Medienbildung der Schulen in Schleswig-Holstein. Januar 2024
- Medienkompetenz vermitteln - Digitale Mündigkeit. Juni 2024
- Medienkompetenz vermitteln - Jugend- und Verbraucherschutz. Juni 2024
- Medienkompetenz vermitteln - Recherchieren: suchen und finden, bewerten und filter. Juni 2024



Informationen über die Lehrkräfteausbildung
 - Ausbildung - Prüfung. APVO 2024. Juli 2024



Evaluation/Bildungsmonitoring

- Einschätzungsbögen überfachliche Kompetenzen. Handbuch und Fragebögen. Juli 2024
- Unterrichtsfeedback Tiefenstrukturen. Handbuch und Fragebogen. Juli 2024
- Vergleichsarbeiten in Schleswig-Holstein. Informationen für Lehrkräfte und Schulleitungen. Juni 2024



Informationen aus dem IQSH

- Jahresbericht 2022/2023. Dezember 2023
- Handreichung für außerschulische Bildungspartner. Mai 2024



Sonderpädagogik

- Barribox Bewegen - Handreichung für Lehrkräfte. Juli 2024



8.2.2 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Schuljahr 2023/2024 gab das IQSH 12 Presseinformationen zu unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten und Projekten heraus. Sie stehen auf der Website des IQSH unter „Service, Newsletter“ zur Verfügung. Außerdem wurden zahlrei-

che Hintergrundgespräche mit Medienvertreterinnen und -vertretern geführt. Die Arbeit und die Projekte des IQSH fanden durchgängig eine positive Resonanz in den Medien.

Die folgende Übersicht zeigt, welche Themen aufgegriffen wurden:

Pressespiegel Schuljahr 2023/2024 (Stand 31.07.2024)

Datum	Medium	Titel
August		
07.08.2023	Uetersener Nachrichten	So lernen Daz-Kinder per Roboter Deutsch
15.08.2023	Internet MBWFK	LeadershiLab.SH. Innovatives Fortbildungsangebote für Schulleitungen und Schulaufsichten startet zum neuen Schuljahr https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2023/August/20230815_leadershiplab.html?nn=549a8fa0-66c0-4da0-9f19-70e4b.20245eac
24.08.2023	sh:z Audio:	Das ist der neue Schulleiter der Gemeinschaftsschule Kappeln https://www.shz.de/lokales/kappeln/artikel/christoph-albrecht-wird-leiter-der-gemeinschaftsschule-kappeln-45361579
29.09.2023	10 Lehrkräfte dürfen jetzt in der Sekundarstufe I Musik unterrichten	IQSH-Newsletter
08/2023	Schule aktuell	Seite 4: Schule des Jahres 2024 Seite 5: Herkunftssprachenprüfung
September		
11.09.2023	Internet MBWFK	Auftaktveranstaltung zum Schulfamilien-Programm https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2023/September/20230911_gemeinsam_lernen.html?nn=549a8fa0-66c0-4da0-9f19-70e4b.20245eac
12.09.2023	Schleswig-Holsteinische Landeszeitung	19 Pioniere gegen den Leistungsabfall Projekt "Gemeinsam.lernen.SH"
15.09.2023	Bargteheide aktuelle Online Magazin	Deutschlands erste Draußenschule feiert 15-Jähriges Jubiläum https://www.bargteheideaktuell.de/
22.09.2023	CAU Uni Kiel	Digitale Fortbildungsreihe für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende https://www.uni-kiel.de/de/detailansicht/news/228-fortbildung-medizinforschung
26.09.2023	sh:z	Urteil gegen Schulleiter in Flensburg: Wem gehört das Geld?
26.09.2023	Landesregierung Medien-Informationen im Internet: www.schleswig-holstein.de	Minderheitenbeauftragter Callsen beim Fachtag der Regional- und Minderheitensprachen: Gesellschaftliche Vielfalt sichtbar machen
28.09.2023	Presseportal Louisenlund	Louisenlund: Ausbildung MINT-Lehrkräfte SH https://www.presseportal.de/pm/170493/5613943
09/2023	Schule aktuell	Seite 4: SchulKinoWoche Schleswig-Holstein Seite 8: Mit Schulfamilien gemeinsam lernen Seite 9: Friesisch in kleinen Gruppen

Datum	Medium	Titel
Oktober		
11.10.2023	IQSH-Newsletter	Landesweiter Fachtag informierte Lehrkräfte in Schleswig-Holstein über sexuelle Gewalt und Kinderschutz in der Schule
14.10.2023	Bauernblatt Ausgabe 41 Land & Leute	Seite 54: Sinnstiftendes Lernen für die Persönlichkeitsentwicklung Fachtag Textillehre „Lernen durch Engagement“
20.10.2023	PT-Magazin für Wirtschaft und Gesellschaft	Bildung: Aufbruch ohne Klassenzimmer https://www.pt-magazin.de/de/gesellschaft/kultur-lifestyle/bildung-aufbruch-ohne-klassenzimmer_Inn42zbp.html
November		
03.11.2023	IQSH-Newsletter	Textillehre-Unterricht in Schleswig-Holstein integriert den innovativen Ansatz „Lernen durch Engagement“
06.11.2023	Hamburger Abendblatt	Handyverbot im Unterricht: Diese Regeln gelten an Schulen in Pinneberg
08.11.2023	Fachhochschule Kiel	Online-Plattform erleichtert Übergang von Schule zu MINt-Studium in Schleswig-Holstein https://www.fh-kiel.de/news/online-plattform-erleichtert-uebergang-von-schule-zu-mint-studium-in-schleswig-holstein/
11.11.2023	sh:z	Landesaktionsplan: so will SH in Zukunft Rassismus bekämpfen https://www.shz.de/deutschland-welt/schleswig-holstein/artikel/so-will-das-land-schleswig-holstein-rassismus-bekaempfen-45896792
16.11.2023	Herzogtum Lauenburg	Weitere 16 Ganztagschulmitarbeiterinnen und -mitarbeiter https://herzogtum-direkt.de/index.php/2023/11/15/weitere-16-ganztagschulmitarbeiterinnen-und-mitarbeiter/
16.11.2023	Internetauftritt MBWFK	Gesundheit der Lehrkräfte im Fokus (Kongress gemeinsam mit dem IQSH) https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/_startseite/Artikel_2023/November2023/20231114_lehrergesundheit.html
17.11.2023	IQSH-Medien-Information	22. SchulKinoWoche SH
17.11.2023	sh:z	SchulKinoWochen SH 2023: Eröffnung im Kinocenter Rendsburg: hier gibt es Popcorn und Nachos zum Frühstück
18.11.2023	Schlei-Bote	Seite 15: „Dor bringt dat Arbeiten doch Spoß“
19.11.2023	KN	SPD fordert „Masterplan Deutsch“ für Schleswig-Holsteins Schüler https://www.kn-online.de/schleswig-holstein/schueler-in-schleswig-holstein-spd-fordert-masterplan-deutsch-3CHQTZXBURG3HCC6RGLHJ52SHE.html
21.11.2023	Kieler Nachrichten	Seite 9: SPD fordert „Masterplan Deutsch“
21.11.2023	HH-Abendblatt	Seite 17: Bildung: S-H Schüler stürzen ab
21.11.2023	Internetauftritt MBWFK	Jugendoffiziere aus dem Norden zur Fortbildung für bessere Unterrichtsbesuche https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2023/November/20231121_Jugendoffiziere.html
23.11.2023	sh:z	Neumünster: So ist der Stand beim Digitalpakt Schule https://www.shz.de/lokales/neumuenster/artikel/neumuenster-so-ist-der-stand-beim-digitalpakt-schule-45714225

Datum	Medium	Titel
Dezember		
11&12.2023	Schule aktuell	Seite 5: Fachtag zum Thema Gleichstellung Seite 6: Damit Gesundheit im Schulalltag nicht zu kurz kommt Seite 11: Fortbildungsprojekt für Jugendoffiziere an Schulen Seite 12: Online-Plattform hilft beim Einstieg ins Mint-Studium
Januar		
25.01.2024	NDR	Medienkompetenz: Lehrkräfte lernen im NDR https://www.ndr.de/ratgeber/medienkompetenz/Medienkompetenz-Lehrkraefte-lernen-im-NDR,lehrkraeftefortbildung100.html
Februar		
16.02.2024	Plattnet	Plattnet Bökertip: Steerndaler, Poggendeern un Wunnerbloom - Märken für Lütt und Groot mit Biller un Opgaven
16.02.2024	sh.z	Die Nordlichtschule in Süderbrarup ist für die „Schule des Jahres“ nominiert https://www.shz.de/lokales/gluecksburg-angeln/artikel/nordlichtschule-suederbrarup-fuer-schule-des-jahres-2.2024-nominiert-46476138
17.02.2024	Schlei Bote	Mit dem „Frei Day“ aufs Siegertreppchen? Nordlichtschule in Süderbrarup ist als „Schule des Jahres“ nominiert - und tritt gegen neun Mitbewerber an
21.02.2024	sh:z	Nach Polizei-Großeinsatz in Mölln. Das passiert nach einem Amok-Alarm https://www.shz.de/lokales/herzogtum-lauenburg/artikel/nach-grosseinsatz-in-moelln-so-wird-mit-amok-alarm-umgegangen-46500441
März		
06.03.2024	Kieler Nachrichten	Das Ringen um Schulleiter
06.03.2024	Website CAU	Robustes Mini-Labor für Schule und Studium https://www.uni-kiel.de/de/detailansicht/news/034-laborino
12.03.2024	Herzogtum direkt	„Hier wird sehr produktiver Unterricht gemacht“ Schulfeedback für die Gemeinschaftsschule Sandesneben https://herzogtum-direkt.de/index.php/2.2024/03/12/hier-wird-sehr-produktiver-unterricht-gemacht/
18.03.2024	Frankfurter Allgemeine	Lernen im Brennpunkt
20.03.2024	IQSH-Newsletter	Neues kostenfreies Qualifizierungsprogramm zur Begabungsförderung
23.03.2024	Website MBWFK	Friesisch-Unterricht: Mit dem neuen Arbeitsbuch lernt es sich noch besser https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2024/Maerz/20240322_Foehr.html?nn=549a8fa0-66c0-4da0-9f19-70e4b.20245eac
März	Schule aktuell	Unser Grundgesetz hat Geburtstag; Seite 5
April		
09.04.2024	KN-Online	Mehr Musiklehrer für Grundschulen in SH: So will die Landesregierung ausbilden

Datum	Medium	Titel
11.04.2024	Lübecker Nachrichten	Zu wenige Musiklehrer an Grundschulen: Lübecker Hochschule bildet Quereinsteiger aus https://www.ln-online.de/kultur/regional/studiengang-in-luebeck-quereinsteiger-als-musiklehrer-an-grundschulen-P2IGG7Z5SZB6TLKSALP3JCHBSM.html
23.04.2024	Welt	Prien stellt weitere Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung vor https://www.welt.de/regionales/hamburg/article251178006/Prien-stellt-weitere-Massnahmen-zur-Lehrkraeftegewinnung-vor.html
23.04.2024	Süddeutsche	Prien stellt weitere Maßnahmen zur Lehrkräftegewinnung vor https://www.sueddeutsche.de/bildung/bildung-prien-stellt-weitere-massnahmen-zur-lehrkraeftegewinnung-vor-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101.20240423-99-777985
Mai		
07.05.2024	idw Nachrichten (Informationsdienst Wissenschaft)	Ausstellung "Frightened of old ideas" (Kunstprodukte von SuS im Rahmen des Programms Zukunft Schule im digitalen Zeitalter https://nachrichten.idw-online.de/2024/05/07/ausstellung-frightened-of-old-ideas-widmet-sich-an-der-muthesius-kunsthochschule-den-kulturen-digitaler-bilder
14.05.2024	Der Nordschleswiger	Millionenförderung für deutsch-dänische Schulprojekte https://www.nordschleswiger.dk/de/daenemark-kultur-gesellschaft/millionenfoerderung-fuer-deutsch-daenische-schulprojekte
20.05.2024	sh.z; Ostholsteiner Anzeiger	Für alle Schulen der Region Eutin: Förderzentrum hat neues Angebot zum Thema Inklusion – die Barribox "Bewegen" https://www.shz.de/lokales/eutin-ostholstein/artikel/eutin-foerderzentrum-hat-neues-angebot-zum-thema-inklusion-47044232
21.05.2024	Ostholsteiner Anzeiger	Wie erleben Menschen eine Behinderung? Das können Schulen aus Ostholstein, Plön und Lübeck mit der neuen Barribox Bewegen Kindern und Jugendlichen näherbringen – sie wurde an die Eutiner Albert-Mahlstedt-Schule übergeben
25.05.2024	Schleswig-Holsteinische Landeszeitung	Prien: KI ist Treiber für Innovation in Schulen
30.05.2024	Lübecker Nachrichten – Bad Schwartauer Nachrichten	Barribox soll Inklusion fördern
Juni		
07.06.2024	NDR	Ernestinenschule zu Lübeck ist Schule des Jahres https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Ernestinenschule-zu-Luebeck-ist-Schule-des-Jahres,regionluebecknews696.html
09.06.2024	hier-luebeck.de	Ernestinenschule ist „Schule des Jahres“ https://hier-luebeck.de/index.php/ernestinenschule-luebeck-ist-schule-des-jahres-schleswig-holstein-2024/
10.06.2024	SH:Z	Diese Schulen sind am Puls der Zeit (Schule des Jahres 2024)
10.06.2024	Lübecker Nachrichten	Ernestinenschule aus Lübeck ist die Schule des Jahres
14.06.2024	Lübecker Nachrichten – Lauenburgische Nachrichten	Die beste Grundschule des Landes steht in Lauenburg
16.06.2024	Lübecker Nachrichten	Ernestinenschule: Mit dem "Wir" zum Sieg

Datum	Medium	Titel
16.06.2024	lübeckverliebt	Ernestinenschule ist Schule des Jahres https://luebeck-verliebt.de/2024/06/16/ernestinenschule-ist-die-schule-des-jahres/
19.06.2024	NDR	Neue Internet ABC-Schulen SH zertifiziert https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Neue-Internet-ABC-Schulen-in-SH-zertifiziert,abcschulen100.html
27.06.2024	Herzogtum direkt	Neue Internet-ABC-Schulen sind zertifiziert https://herzogtum-direkt.de/index.php/2024/06/27/neue-internet-abc-schulen-sind-zertifiziert/
29.06.2024	Hamburger Abendblatt	Fake News und Social Media: Wie Kinder geschützt werden https://www.abendblatt.de/schleswig-holstein/stormarn/article406670301/fake-news-und-social-media-wie-kinder-geschuetzt-werden.html
Juli		
Juli	Schule aktuell	Schule des Jahres 2024
17.07.2024	Internetauftritt MBWFK	Pressemitteilung des MBWFK: Bildungsministerin Karin Prien im Landtag: „wir müssen gemeinsam mehr gegen Kinder- und Jugendgewalt tun.“ https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/Presse/PI/2024/Juli/20240717_LT_Jugendgewalt

Tabelle 26: In den Medien aufgegriffene Themen

Internetauftritt

Der in den Landesauftritt Schleswig-Holsteins integrierte IQSH-Internetauftritt richtet sich nach den Vorgaben des Landes und ist themenorientiert aufgebaut. Damit sich Nutzerinnen und Nutzer möglichst leicht zurechtfinden und informieren können, entspricht die Gliederung der IQSH-Website der Struktur des Instituts mit den verschiedenen Abteilungen und den jeweils zugehörigen Sachgebieten und Schwerpunkten.

[Website des IQSH - Startseite](#)



Der Slider auf der Startseite informiert über Veranstaltungen und Projekte sowie über neue Publikationen; er wurde laufend aktualisiert.

Unter „Termine“ stand den Nutzerinnen und Nutzern eine tabellarische Übersicht aller Landesfachtage und herausragenden Veranstaltungen des IQSH zur Verfügung. Von den dort als PDF-Download hinterlegten Flyern war

per Link eine direkte Anmeldung zu den Veranstaltungen über das Online-Buchungssystem formix möglich. Die Rubrik Save the date informiert frühzeitig über geplante Veranstaltungen.

Für die Bereiche Termine, Newsletter, Stellenangebote und Pressemitteilungen sind RSS-Feeds eingerichtet, sodass die Nutzerinnen und Nutzer automatisch über ihren Browser oder das E-Mail-Programm aktuelle Informationen erhalten können.

Wichtige Fachanwendungen wie zum Beispiel Fachportal.SH, formix, LeOniE.SH, Medienberatung und die Mediathek sind direkt auf der Startseite nutzerfreundlich verlinkt. Zusätzlich wurden Inhaltspunkte/Ziele/Projekte mittels Bildkachel besonders hervorgehoben.

Neu eingerichtet wurde die Möglichkeit, bis zu drei bedeutende oder thematisch aktuelle Veröffentlichungen des IQSH-Onlineshops unter Publikationen zu präsentieren.

Newsletter

In 14 Newslettern verfolgten über 900 Nutzerinnen und Nutzer die Berichte über Schwerpunktthemen, Projekte und wichtige landes- und bundesweite Veranstaltungen sowie die Hinweise auf Serviceangebote des IQSH zu dem jeweiligen Thema.

Der [Newsletter](#) konnte über die Homepage des IQSH abonniert werden. Dort standen alle Newsletter auch als Download zur Verfügung.



Newsletter des IQSH

X (ehemals Twitter)

Der Social-Media-Kanal X (ehemals Twitter) ist seit 2017 ein etablierter Kommunikationskanal des IQSH mit 1.434 Followern (Stand: 31.07.2024), darunter Lehrkräfte, Vertreter/-innen von Institutionen und Kooperationspartnern, Mitarbeiter/-innen von IQSH und Bildungsministerium,

Pressevertreter/-innen sowie Interessierte. Informiert wurde über wichtige neue Angebote, Themen, Projekte und Veranstaltungen.

[Das IQSH bei X](#)



YouTube

Auf dem YouTube-Kanal bietet das IQSH Lehrkräften und Interessierten technische Erklärvideos zu IQSH-Anwendungen sowie für die Fächer und Pädagogik an. Es standen rund 250 Videos (Stand: 31.07.2024) insgesamt zur Verfügung, die insgesamt mehr als 67.000 Mal im Schuljahr 2023/2024 abgerufen wurden.

[Das IQSH bei YouTube](#)



Mittlerweile hat der IQSH-YouTube-Kanal 898 Abonnenten – eine Steigerung von rund 20 % gegenüber dem Vorjahr. Der Zugriff erfolgt zu rund 50 % über Mobilgeräte (Tablet, Smartphone).

*Rund **900** Abonnenten des IQSH-YouTube-Kanals – rund **20 %** mehr als im Vorjahr*

Die 2022 entwickelten Vorgaben für einen einzuhaltenden Qualitätsstandard und für ein einheitliches Erscheinungsbild der Videos auf YouTube wurden weiter verfeinert und etabliert sowie kommuniziert. Dank der Kontrollinstanz und der vorgenommenen notwendigen Korrekturen konnte die Einhaltung der Vorgaben sichergestellt und ein höheres Qualitätsniveau garantiert werden.

Organigramm



Schriebenweg 5
24119 Kronshagen
Telefon 0431/5403-0
Telefax 0431/5403-200

Stand: 31. Juli 2024

öPR-SIL
örtlicher Personalarzt Studienleiter/-innen
Anja Junker

öPR-V
örtlicher Personalarzt Verwaltung
Tanja Zimmer 125

Schwerbehindertenvertretung
Sandra Eggers 380
V.: Marco Kahlund
schwerbehindertenvertretung@iqsh.landsh.de 382

Arbeitsgesundheitsbeauftragte
Stefanie Pape 168

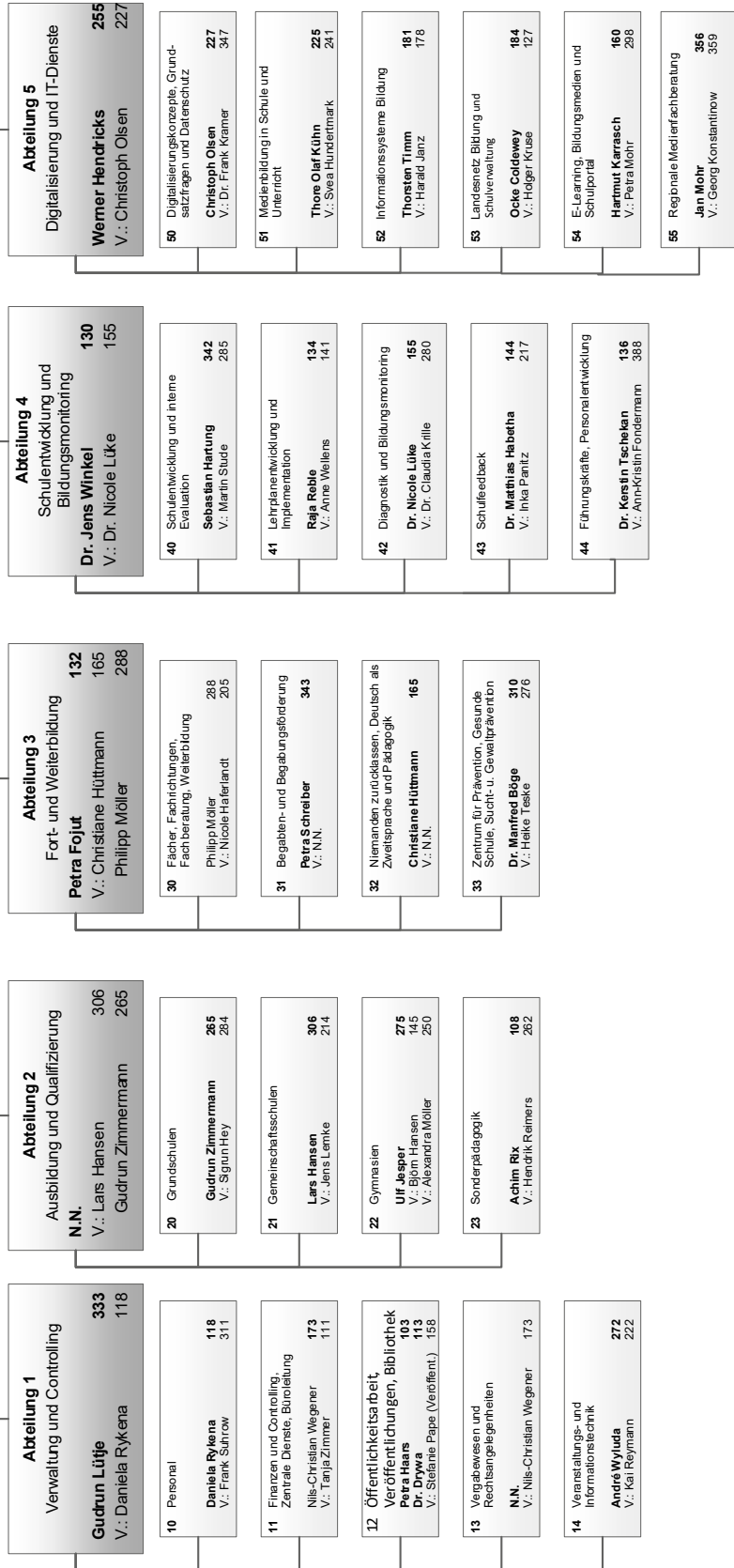
Beschwerdestelle nach § 19 AGG
Svea Hundertmark 241
Qualitätsmanagementbeauftragter
N.N.

Anspruchsperson Betriebliches Gesundheitsmanagement
Stefanie Heumann 271

Direktorin:
Dr. Gesa Ramm

V Abt. 1: Gudrun Lütje 333
Werner Hendricks 255
V Abt. 2-5: Stefanie Pein 102
Leitungsassistentin 1: Franziska Wemmer 101
Leitungsassistentin 2: Stefan Hoppe 300
Koordinator:

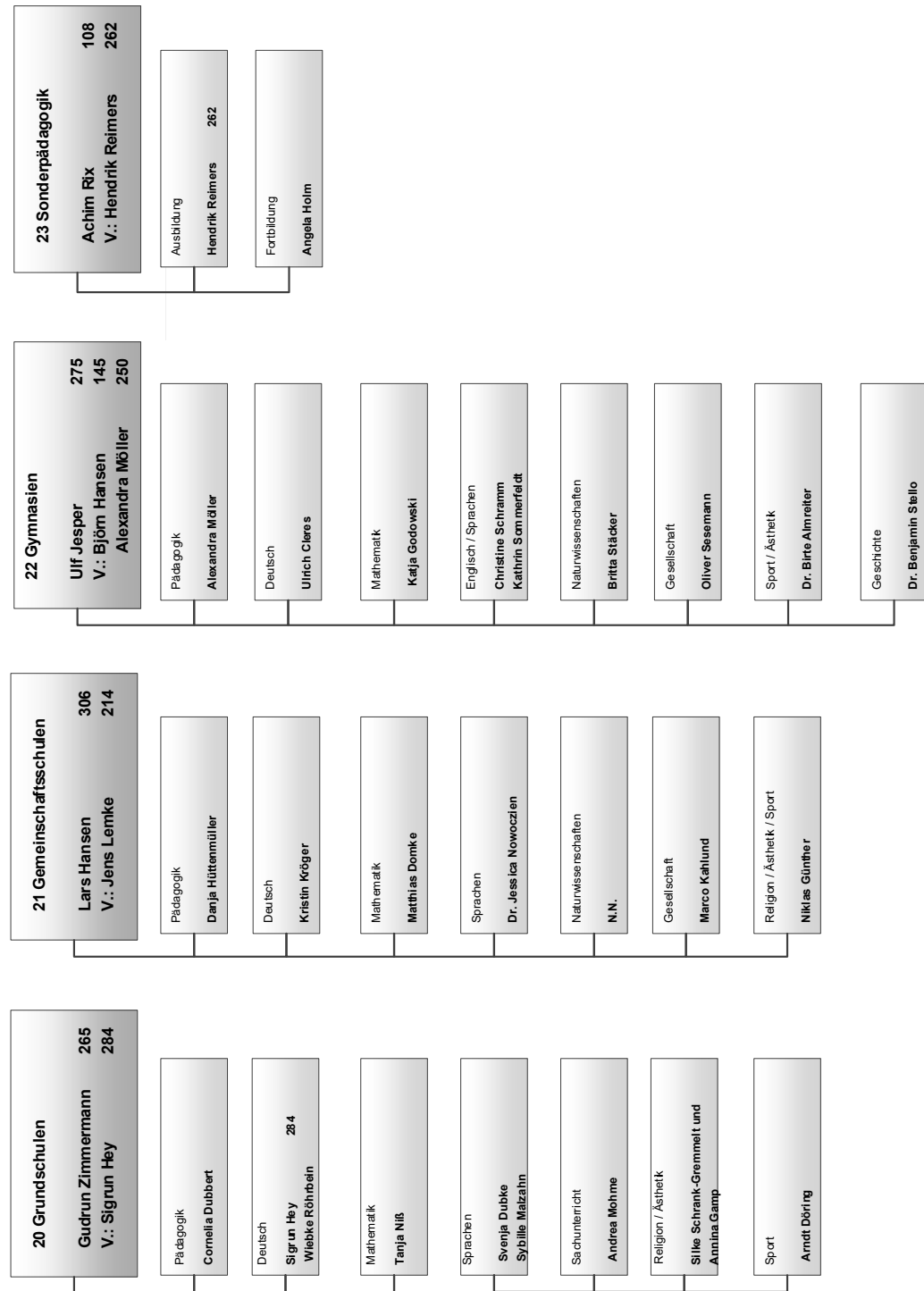
Gleichstellungsbeauftragte 241
Svea Hundertmark
V.: Marion Böhl



**Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein**

Schreibenweg 5, 24119 Kronshagen
Tel.: 043 1 5403-0
Fax: 043 1 5403-200
Stand: 31. Juli 2024

Schulartteams



IQSH
Institut für Qualitätsentwicklung
an Schulen Schleswig-Holstein

Schreberweg 5
24119 Kronshagen
Tel.: 0431 5403-0
Fax: 0431 988-6230-200
info@iqsh.landsh.de
www.iqsh.schleswig-holstein.de